

PETER FEUSER · AUKTION 93/II

THURN & TAXIS

Mit Spezialsammlungen
Sachsen-Meiningen und Rheinhessen

14. NOVEMBER 2020





SÜDPHILA PETER FEUSER AUKTIONEN

Auktion 93/II
Thurn & Taxis
*mit Spezielsammlungen
Sachsen-Meiningen und Rheinhessen*

Auktion:

14. November 2020, 11.00 Uhr
Haußmannstr. 30, 70188 Stuttgart
Pausen nach Vereinbarung

Besichtigung:

9.–12. November 2020, 9.00–16.00 Uhr
13. November 2020, 8.00–15.00 Uhr
14. November 2020, 8.00–11.00 Uhr

Haußmannstr. 30, 70188 Stuttgart

Ansichtssendungen werden an uns
bekannte Kunden bereitwillig verschickt.

Für die persönliche Besichtigung von Auktionslosen und Auktionsteilnahme ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Coronabedingt muss mit Einschränkungen gerechnet werden.

SÜDPHILA Peter Feuser Auktionen

Haußmannstr. 30
70188 Stuttgart
Telefon: 0711-247524
Telefax: 0711-235108
Homepage: www.feuser-auktionen.de
Mail: feuser-auktionen@t-online.de



INHALTSVERZEICHNIS

- 5 Vorphilatelie
- 21 Postscheine
- 23 Markenteil
- 85 Nummernstempel
- 103 Ortsstempel
- 121 Postformulare der Kaiserlichen Reichspost
- 155 Die erste Taxis-Ausgabe in Rheinhessen
- 185 Grafik

Titelbild:

Gotha
Aquatinta-Radierung um 1850
Los 1592

2. Umschlagseite:

Franz von Taxis (1459–1517), der Begründer des internationalen Postwesens.
Tafelbild des sogenannten Frankfurter Meisters, Anfang 16. Jahrhundert.

THURN UND TAXIS

Das lombardische Geschlecht Thurn und Taxis begründete das europäische Postwesen und organisierte bis zur Verstaatlichung durch Preußen 1867 postalische Dienstleistungen in vielfältiger Form. Bereits 1490 erhielten die Brüder Janetto und Francesco die Tasso von Kaiser Maximilian I. den Auftrag, ein funktionierendes grenzübergreifendes Nachrichtensystem einzurichten. Die Linie von Innsbruck nach Brüssel wurde später durch zahlreiche weitere Verbindungen ergänzt. Gestützt auf ein kaiserliches Postregal nahm im Jahre 1597 die Kaiserliche Reichspost ihren Betrieb auf. Sie beendete ihre Tätigkeit im Jahre 1805 im Zusammenhang mit der Gründung des Rheinbundes.

Nach der Gründung des deutschen Bundes 1816 betrieb Thurn und Taxis die Post in Hessen (inclusive der freien Reichsstadt Frankfurt a.M.), Thüringen, Württemberg (ab 1819) und Hohenzollern und Lippe. Die vielen Kleinstaaten verfügten nicht über die logistischen und finanziellen Mittel zum Aufbau eines eigenen Postnetzes. Taxis-Postanstalten bestanden auch in den Hansestädten und im schweizerischen Kanton Schaffhausen.

Die postgeschichtlichen und philatelistischen Taxisbelege bilden ein großartiges und überaus beliebtes Sammelgebiet. Die Beschäftigung mit der Vorphilatelie ab 1490 ist ebenso anspruchsvoll wie reizvoll. Die ersten deutschen Reichspoststempel kennen wir ab 1717, später wurden sie in großer Vielfalt hergestellt. Zahllose Stempel erschienen ab 1784 als Folge eines Erlasses, den Abgangsort auf den Briefen bei der Aufgabe handschriftlich oder mit einem Stempel zu kennzeichnen.

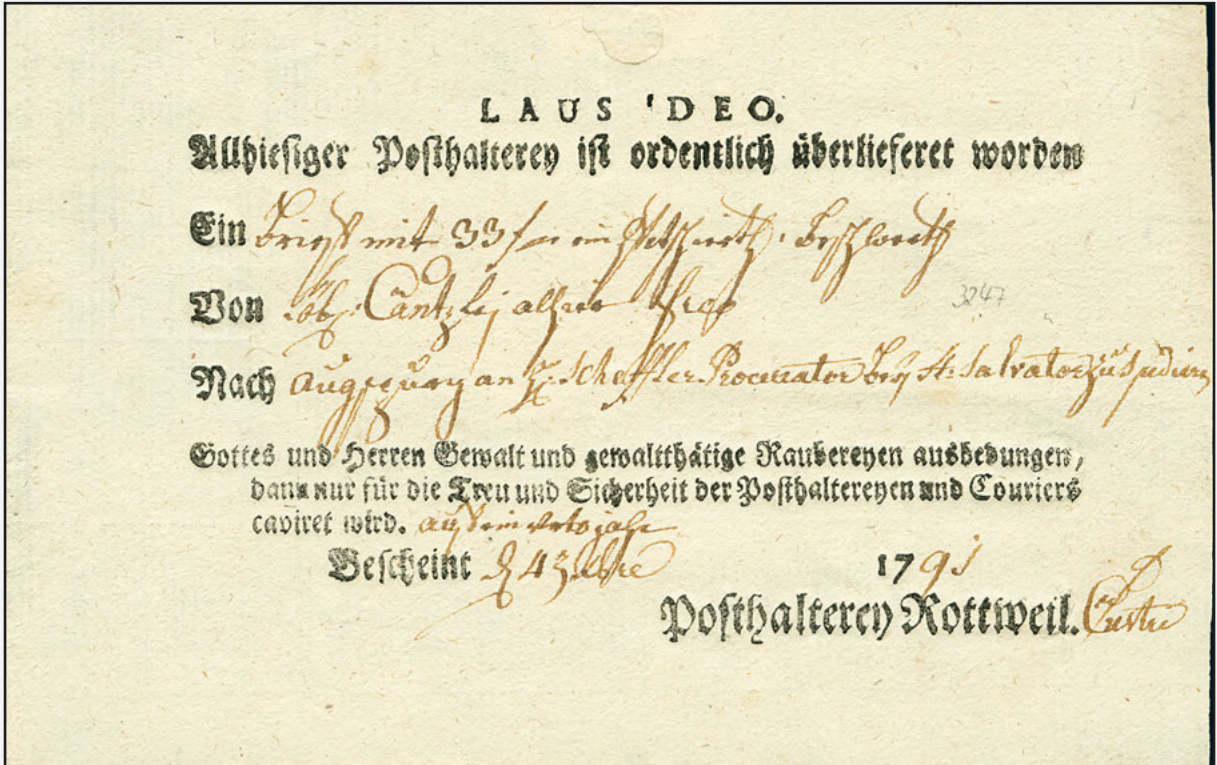
Ein besonders schönes Sammelgebiet bilden die Postformulare mit Einlieferungsscheinen, den sehr seltenen Estaffetten- und Stundenpässen und vielen anderen gedruckten oder handschriftlichen Bescheinigungen.

Die philatelistische Zeit ermöglicht neben dem Zusammentragen der Freimarken auch das Sammeln der Nummern- und äußerst vielfältigen und formschönen Ortsstempel. So sind die bei den Württembergssammlern so beliebten Steigbügelstempel eine Erfindung der Taxispost. Auch nachverwendet auf den Ausgaben von Preußen, dem Norddeutschen Postbezirk und dem Deutschen Reich sind die dekorativen Taxisstempel eine Augenweide.

In dem Ihnen jetzt vorliegenden Sonderkatalog präsentieren wir Ihnen ein besonders umfangreiches und wertvolles Angebot an Taxismarken und Belegen.

Geprägt wird unser Angebot durch die Auflösung einer besonders schönen Ausstellungssammlung von Sachsen-Meiningen. Die Kollektion wurde mit hohem finanziellen Aufwand und Gefühl für das Besondere über Jahrzehnte zusammengestellt.

Auch die Sammlung der ersten Ausgabe mit Stempeln von Rheinhessen und die Aufteilung einer guten Nummernstempelsammlung sollte Ihre besondere Aufmerksamkeit finden. Abgerundet wird dieser Katalog durch eine ganze Reihe interessanter Frankaturen und Belege anderer Einlieferer und ein umfangreiches Angebot an seltenen Einlieferungsscheinen und anderen Postformularen der Kaiserlichen Reichspost. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch unser umfangreiches postgeschichtliches Literaturangebot in unserem regulären Katalog gegen Gebot.



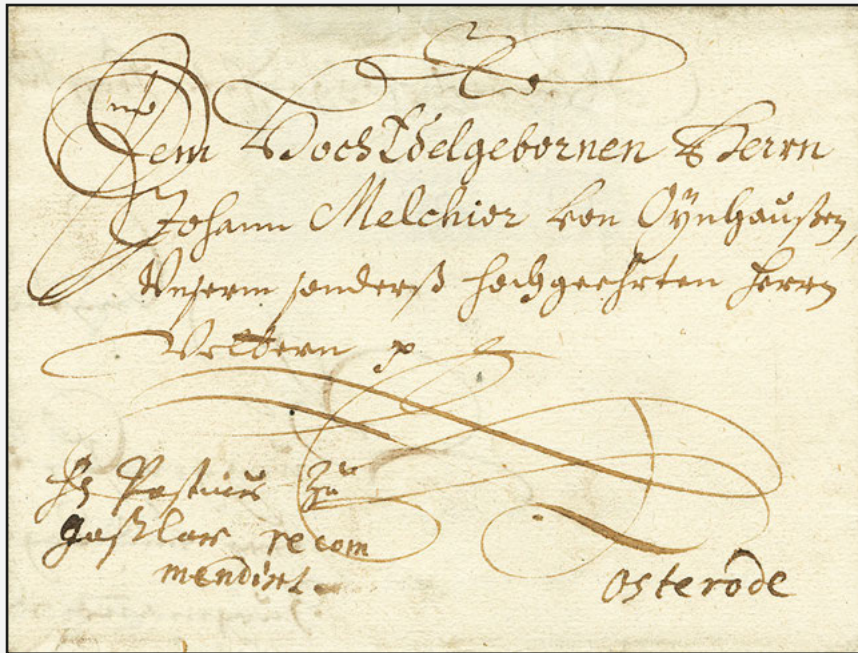
Los 1440

Wir würden uns sehr freuen, Sie anlässlich der Auktion am 14. November persönlich begrüßen zu dürfen. Coronabedingt ist sowohl für die Besichtigung als auch für die Versteigerung eine Voranmeldung erforderlich. Die Platzanzahl im Auktionssaal ist aufgrund der behördlich auferlegten Abstandsregeln begrenzt. Bitte teilen Sie uns Ihr Interesse an einer persönlichen Teilnahme rechtzeitig mit.

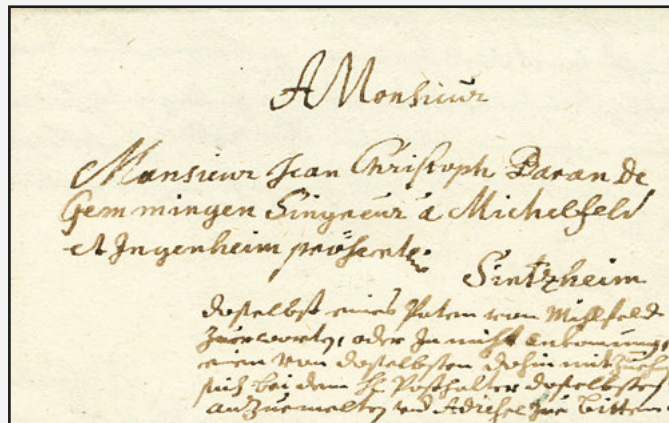
Wenn Sie über eine Spezialsammlung verfügen, von der Sie sich trennen und in einem Katalog mit außergewöhnlicher Aufmachung präsentiert haben möchten, dann wenden Sie sich vertrauensvoll und für Sie unverbindlich an uns. Wir machen Ihnen gerne ein Angebot (auch für einen Ankauf gegen bar) und kommen Ihnen gerne in jeder Hinsicht bei entsprechend wertvollen Objekten entgegen. Bei einer Auktionseinlieferung gewähren wir gerne Vorschüsse in angemessener Höhe. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Peter Feuser

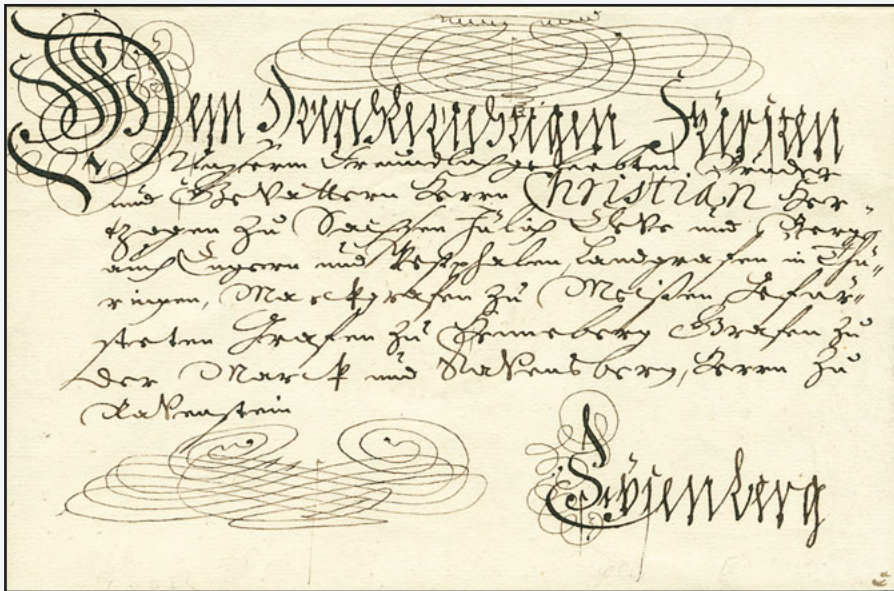
VORPHILATELIE



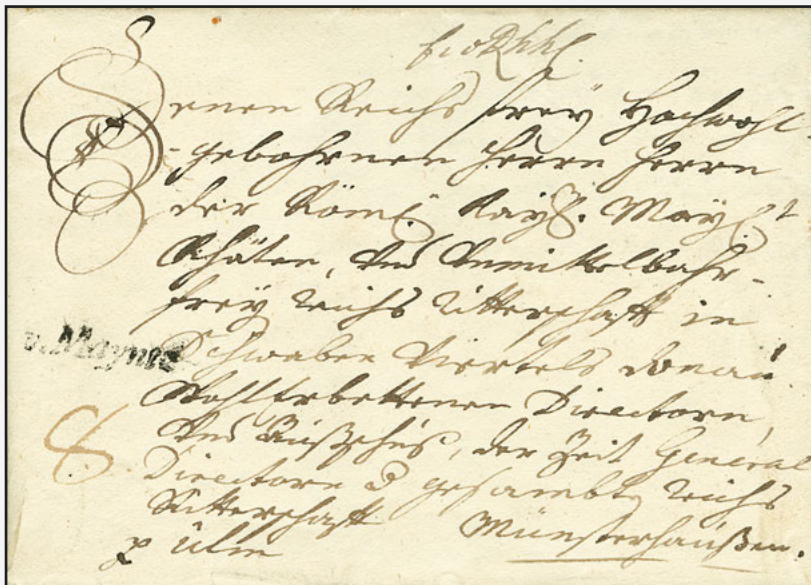
- 1000P 1671, Friedberg (Burg Friedberg), dek. Schnörkelbrief nach Osterode, früher postal. Empfehlungsvermerk „Hr. Postmeister zu Goßlar recommondirt“ 300,-
- 1001 (1700), (Gera), sehr schöne Hülle von Schnörkelbrief an Heinrich XI. in Schleiz (13-zeilige Ergebnheitsadresse), schönes Siegel 60,-



- 1002P 1704, Frankfurt, kleiner Luxusbrief des Barons von Gemmingen an seinen Sohn in Sinzheim, vs. fünfzeiliger Botenvermerk 150,-



1003P 1706, Butzbach, „Elisabeth Dorothea, Landgräfin Hessen, Fürstin zu Hersfeld etc.“ eig. Unterschrift auf Luxus-Schnörkelbrief nach Eisenberg, besonders schöne Adresse und großartiges Trauersiegel 150,-



1004P 1717, 13.2., V.MAYNTZ, klarer Schreibrschrift-L1 auf dek. Kabinetbrief aus Coblenz mit 11-zeiliger Adresse „p. Ulm“ und „fr. Rhhs.“ (Rheinhausen) nach Münsterhausen, es handelt sich um den frühesten bekannten Brief mit diesem ersten deutschen Poststempel, ein Liebhaberbrief und ein Museumsstück 3.000,-

DEPREVES

Deman Geffebulum geseumigen
 Vofgubsthen von Dicht: Curgenonischen,
 und Dicht: die frögl. Drieff: fuzigum
 Dicht: Vorubel: Gufon insoudert Auf:
 geseumigen von

Wied. in Sen. All.
 2. 1. 1718. Martij 1718.

Vorubel.

1005P 1718, DE TREVES, klarer L1 auf Kabinettbrief mit dek. Papiersiegel nach Worms, einer der frühesten deutschen Briefe mit einem Poststempel, aus der Sammlung H.W. Krauß 1.200,-

D'HEILBRONN

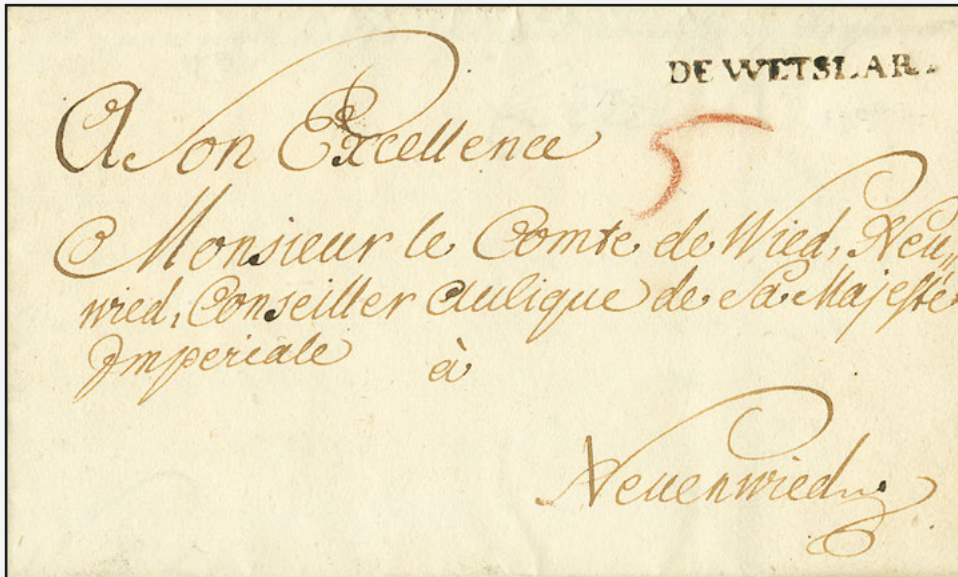
N: 12:

Denen Herzö-lich-Loch: Wollgebohrnen
 Herren, Herren von König: Drey: Reich:
 Marck: Kurfürst, und ammittliche:
 Laiff: Fürgen: Herzö: Ritter: Ordens:
 in Drey: vber: Drey: vber: an: der:
 Janau: Drey: vber: Drey: vber: Drey:
 Directori, Kurfürst, und ammittliche:
 vber: Drey: vber: Drey: vber: Drey:
 Drey: vber: Drey: vber: Drey: vber:
 Drey: vber: Drey: vber: Drey: vber:

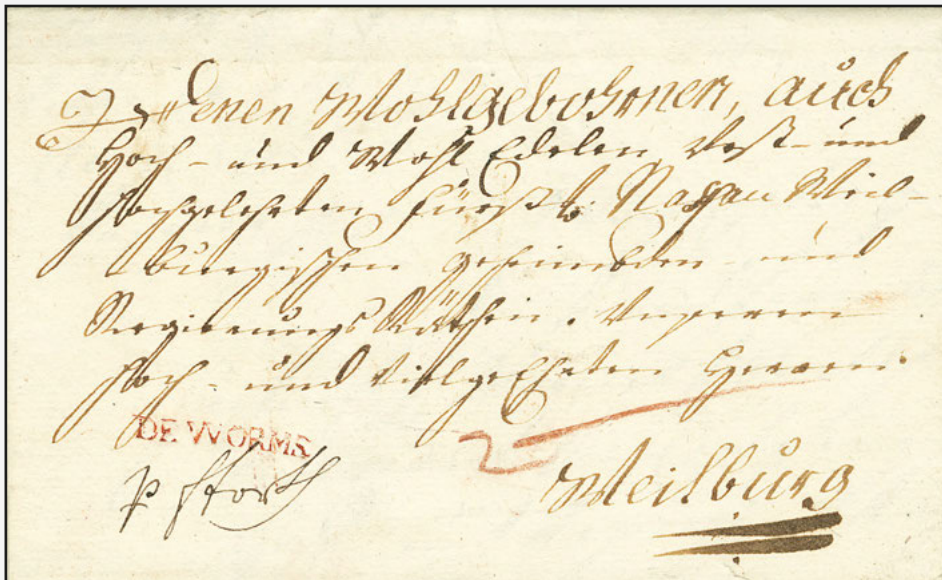
F. p. Ulm.

Münsterhausen.

1006P 1723, D'HEILBRONN, sauberer L1 auf einem sehr dekorativem Luxusbrief „Fco. p. Ulm“ nach Münsterhausen (aus Schweinfurt!), schönes Siegel des fränk. Ritterordens und Taxe „2“, einer der frühesten Briefe mit einem württembergischen Reichspoststempel 400,-



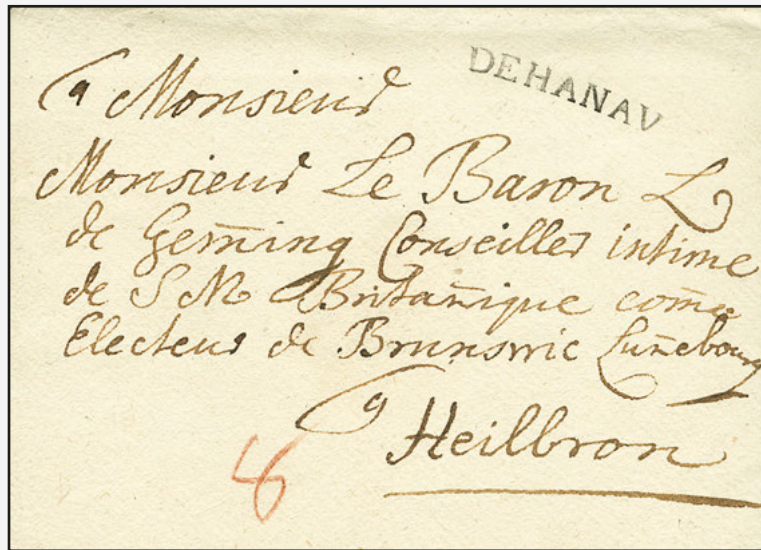
1007P 1723, DE WETSLAR, wässrigschwarzer L1 klar auf Luxusbrief mit Neujahrswünschen an den Fürsten zu Wied in Neuwied, sehr frühe Verwendung des Reichspoststempels 300,-



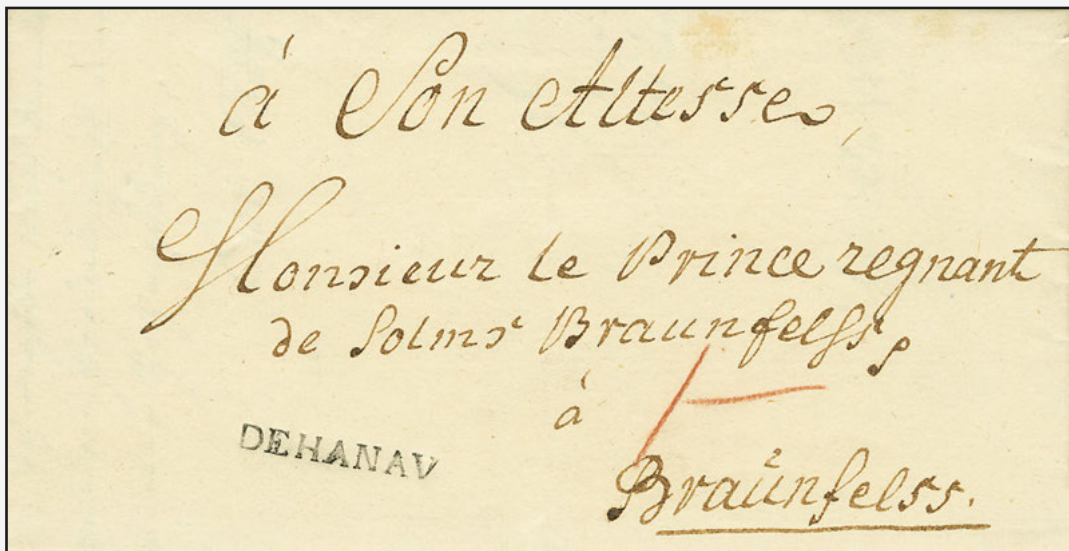
1008P 1738, DE WORMS, klarer L1 in Röteln auf Luxusbrief „p. fforth“, ein besonders schöner und seltener Brief mit frühem Stempelabschluss 500,-

1009 1740, Belvedere (Schloss bei Weimar), „Ernst August, Herzog zu Jülich, Cleve und Berg...“, eig. Unterschrift auf schönem Schnörkelbrief nach Weimar 100,-

- 1010 1754, Schloss Schleiz, „Heinrich XII. Jüngerer Reuß, Graf und Herr zu Plauen“, eig. Unterschrift auf kalligrafisch besonders reizvollem Luxus-Schnörkelbrief (schönes Lacksiegel) 100,-
- 1011 1757, Gera, kalligrafisch besonders reizvoller Luxus-Schnörkelbrief nach Lobenstein 100,-

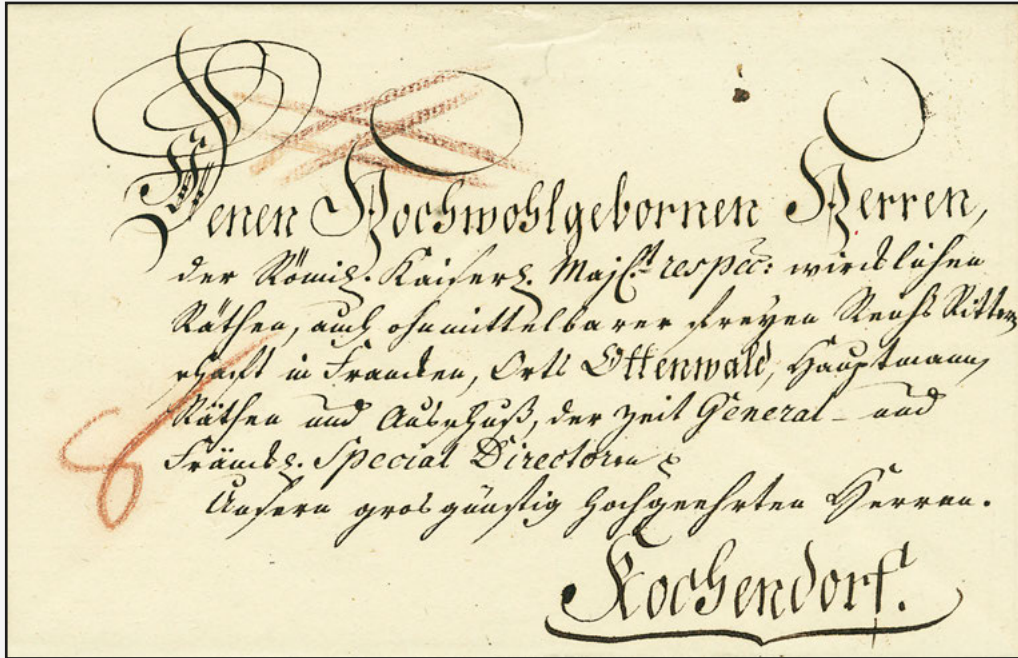


- 1012P 1765, DE HANAV, sehr klarer L1 auf vorzüglichem Luxusbrief aus Wächtersbach an den Baron von Gemmingen in Heilbronn, innen Handschreiben des Grafen Frederic Auguste von Isenburg, ein Liebhaberbrief 300,-



- 1013P 1766, DE HANAV, sehr klarer L1 auf Luxusbrief mit Unterschrift der Gräfin Charlotte Wilhelmine nach Braunschweig 200,-

- 1014 1773, Weimar-Wilhelmsburg, „Anna Amalia, verwitwete Herzogin zu Sachsen, geb. Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg...“, mit Unterschrift „Anneliess“ auf schönem Luxus-Ortsbrief 120,-
- 1015 1784, Schleiz, „Heinrich 42. Fürst zu Reuß“, eig. Unterschrift auf besonders schön verschnörkeltem Luxus-Ortsbrief 70,-



- 1016P 1784, Erbach, dek. Schnörkelbrief (Hülle) mit Chargégitter und Taxe „8“ nach Kochendorf, (großes Lacksiegel), rs. Empfehlungsvermerk: „Löbliches Post Amt zu Heilbronn wird dienstlich gebeten, dieses nicht nur alsogleich richtig an seine Behörde zu befördern, sondern auch über den Empfang eine Receptisse ertheilen zu lassen und diese sodann beliebig hierher zu senden, Erbach, den 19. April 1784. Gräfl. Erbach. Regierung-Kanzley“ 150,-

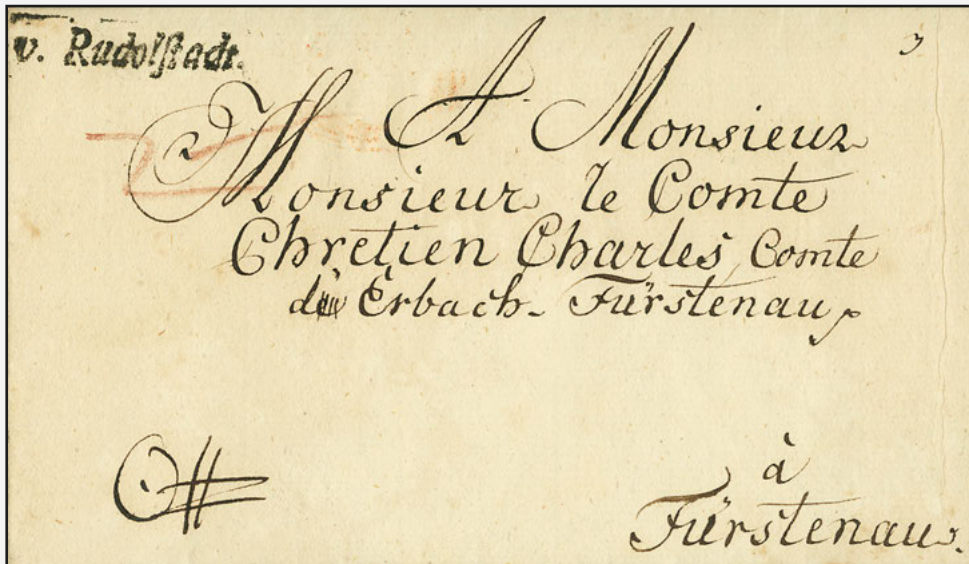


- 1017P 1785, Cassel, entzückender kleiner Geburtstagsbrief (franz.) mit coloriertem Ziercouvert 100,-

- 1018 1785, DE DARMSTADT, schwarzer L1 auf dek. Brief (zwei kleine Randrisse) nach Guttenberg, Hb. 663-1 100,-

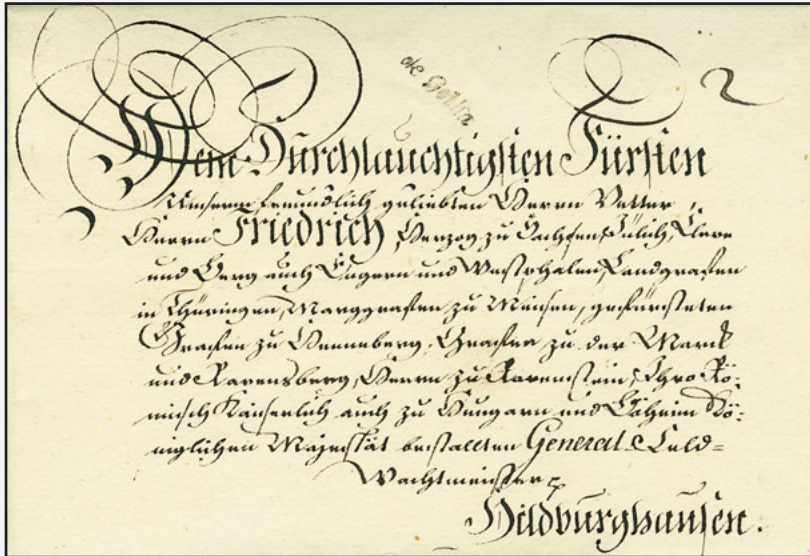


- 1019P 1786, V. RUDOLSTADT, klarer L1 auf vorzüglichem Luxus-Schnörkelbrief mit besonders reizvoller kalligrafischer Adresse an den Herzog von Sachsen, Friedrich in Hildburghausen, innen Unterschrift des Fürsten Ludwig Günther zu Schwarzburg 300,-

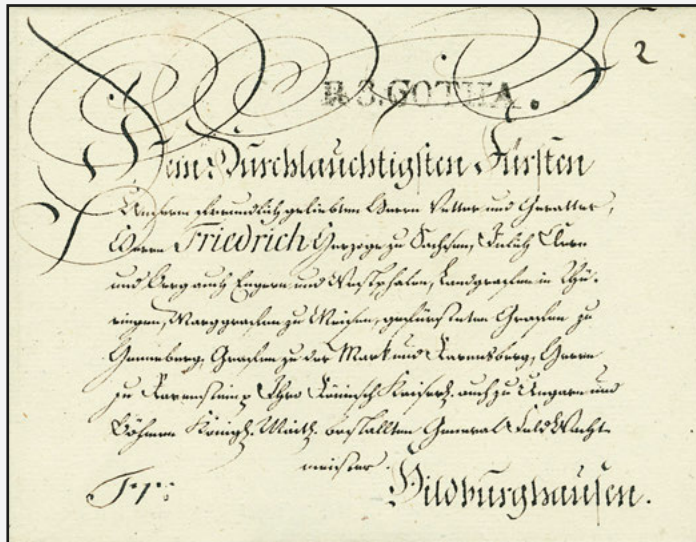


- 1020P 1787, V. RUDOLSTADT, klarer L1 auf Luxusbrief mit Unterschrift des Herzogs Friedrich Karl zu Schwarzburg (an Graf Chretien Charles zu Erbach in Fürstenau) 150,-

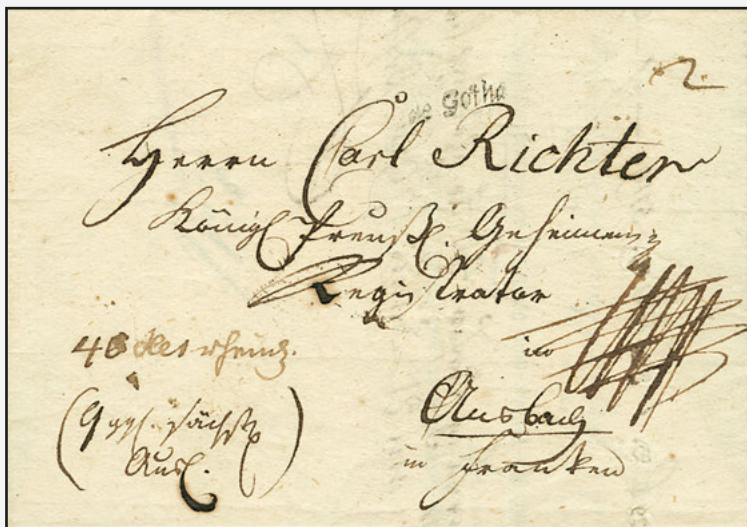
- 1021 1787, V.CASSEL, hs. nebst Rötelgitter auf Luxusbrief „frey frfurt“ nach Esslingen, sehr schönes Lack-siegel, innen Schreiben mit Unterschrift „Moses und Abraham Süßmann, Proviand-Lieferanten und Schuz-Juden in Hessen-Kassel“ 100,-



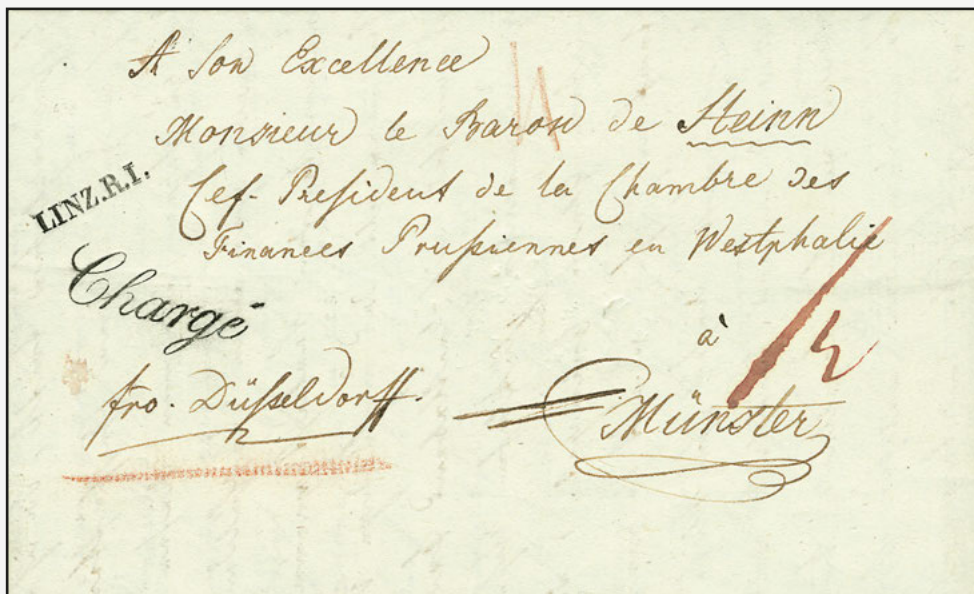
- 1022P 1788, DE GOTHA, kleiner Luxusbrief mit großartiger Adresse an Friedrich, Herzog zu Sachsen, in Hildburghausen, innen Geburtsanzeige mit Unterschrift von Herzog Ernst (besonders schönes Lacksiegel) 180,-



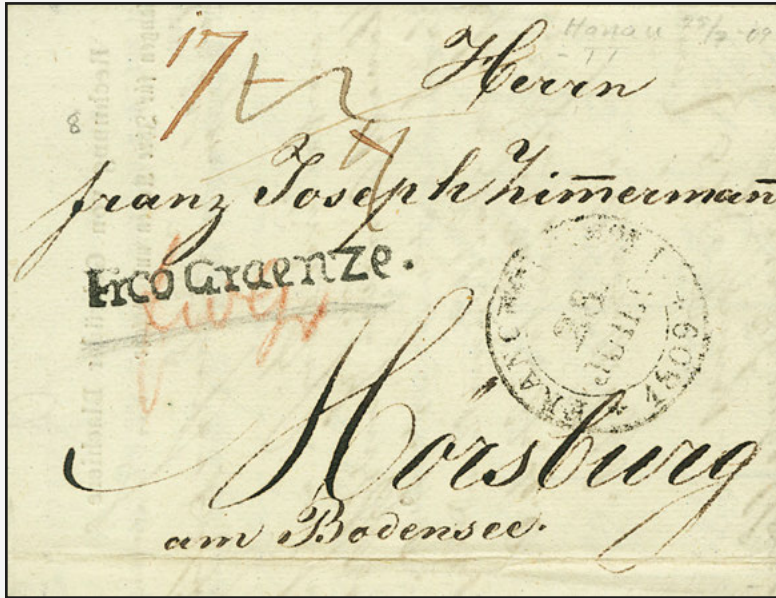
- 1023P 1791 – 1803, DE GOTHA, R.3.GOTHA, je klarer L1 auf zwei besonders dekorativen Luxus-Schnörkel-briefen aus Friedenstern nach Hildburghausen (11-zeilige Adressen an Herzog Friedrich von Sachsen), innen Unterschrift des Herzogs Ernst von Sachsen, eine schöne Albumseite 250,-



- 1024P 1796, DE GOTHA, kleiner L1 auf dek. und seltenem Chargébrief nach Ansbach (dek. Nota-Bene-Zeichen), interess. Auslagenvermerke „40 Xr. rheinisch“ und „9 ggr. sächsische Auslage“, vorge-
druckter Inhalt von Mevius Erben 100,-
- 1025 1799, EBERSDORF IM VOIGTL., hs. in roter Tinte auf kleinem Luxusbrief nach Langensalza 60,-



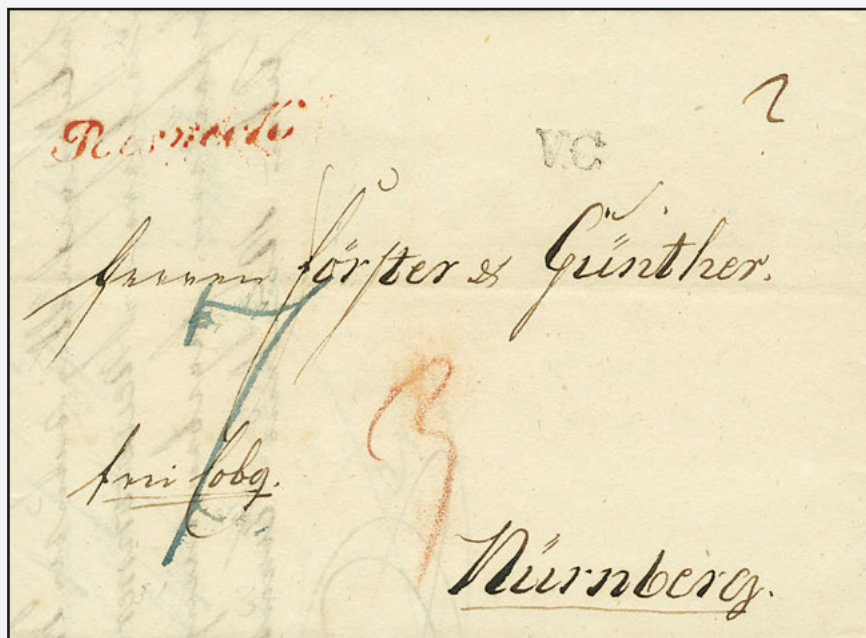
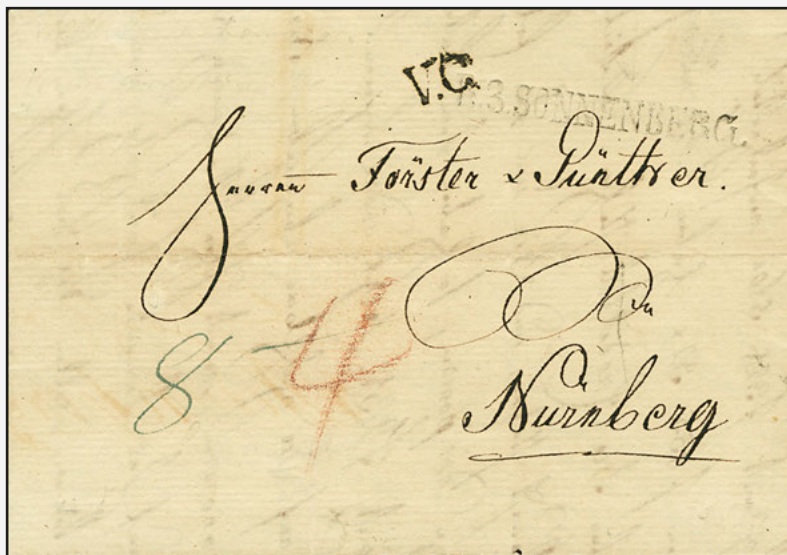
- 1026P 1803, 23.6., LINZ.R.I., L1 und Schreibschrift-L1 CHARGÉ je sehr klar auf Luxus-Adelsbrief „fco. Düsseldorf“ nach Münster (aus Bodendorf) 250,-
- 1027 1808, CASSEL WESTPHALIE, L2 nebst Datums-L1 6.JUIN.1808 auf Luxusbrief nach Braunschweig (dek. vorge-
druckter Briefbogen) 80,-



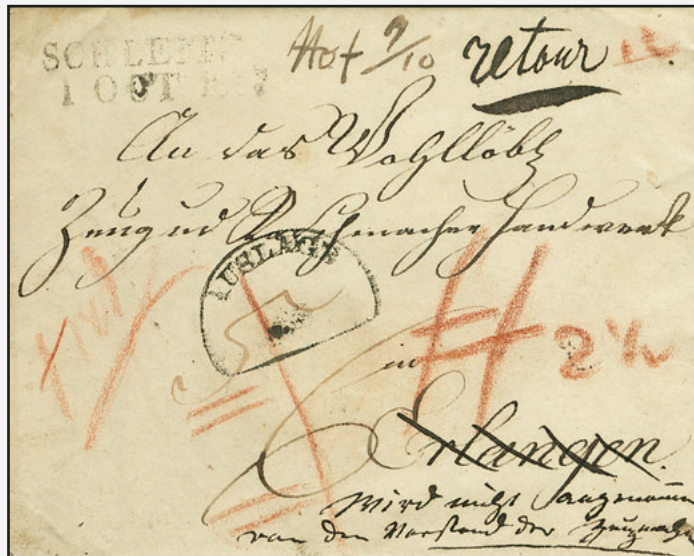
1028P 1809, FRANCFORT R.ON.1, K2 nebst seltenem L1 FRCO. GRAENZE auf Kabinetbrief nach Meersburg, Hb. 336, 400,- 200,-



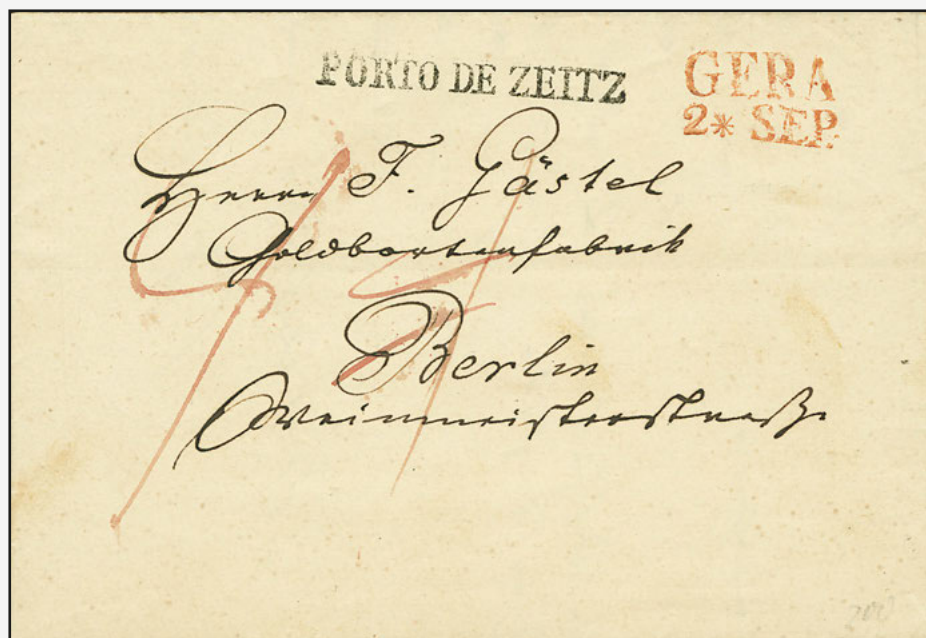
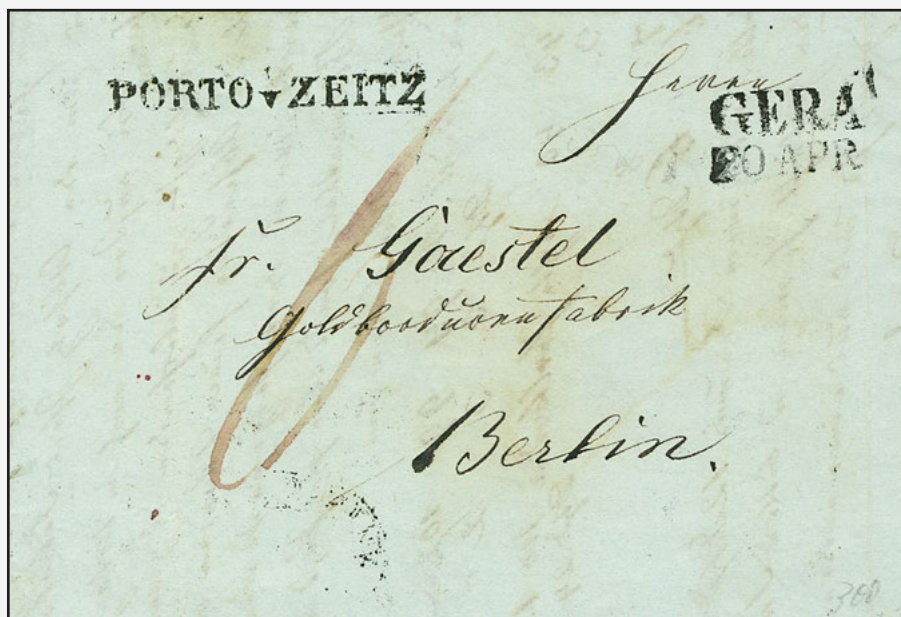
1029P 1810, FRANCFORT R.ON.1, Zier-K2 nebst rotem L2 RECOMMANDIRT VON FRANKFURT sowie zwei verschiedenen L1 P.P. auf Kabinetbrief nach Paris 300,-



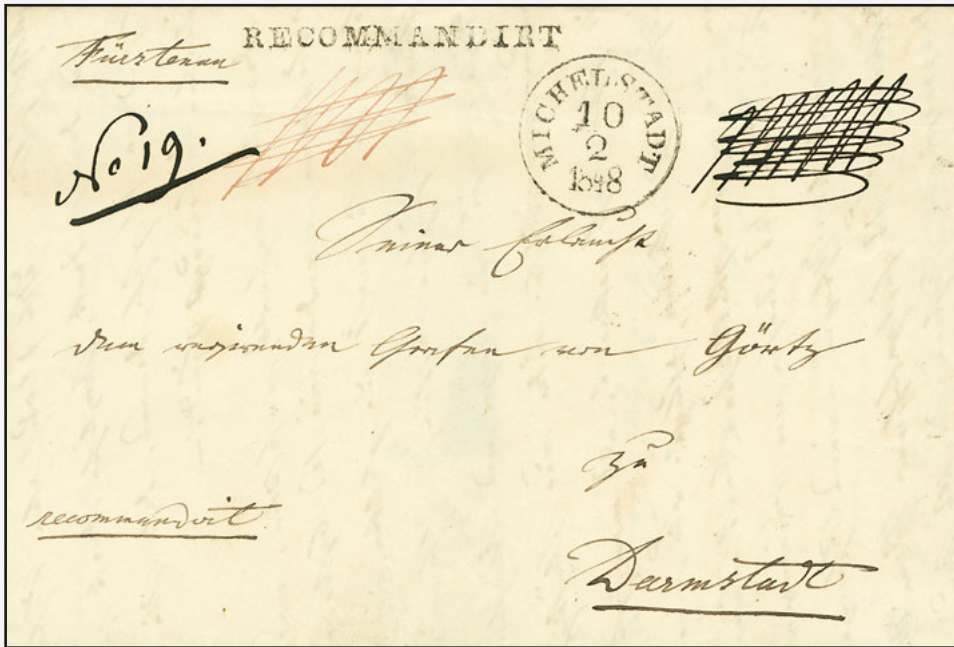
1030P 1816–1819, POESNECK, R.3.SONNENBERG, roter bzw. schwarzer L1 auf zwei Briefen mit seltenem L1 V.C. an Förster & Günther in Nürnberg, schöne Albumseite (aus der Slg. Pietz) 400,-



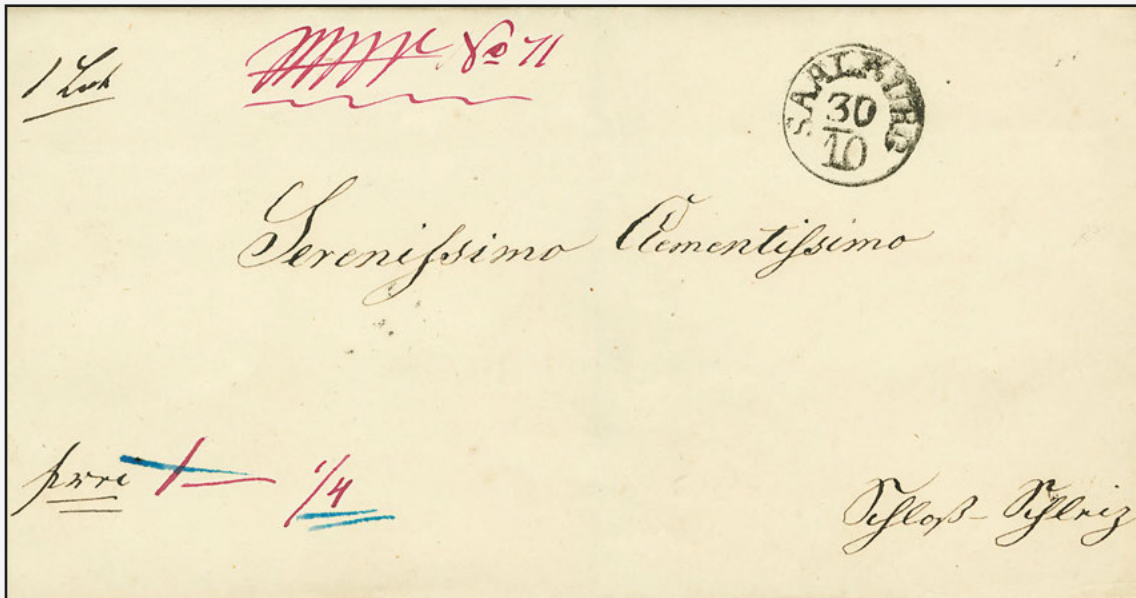
1031P 1837, SCHLEITZ, L2 auf zwei interess. Retourbriefen nach Erfurt und Erlangen (mit Segmentstempel AUSLAGE), jeweils gedruckter bzw. hs. Inhalt betr. die große Brandkatastrophe vom 3.7.1837 (Bettelbriefe) 150,-



1032P 1843–1845, GERA, roter und schwarzer L2 nebst schwarzem L1 PORTO DE ZEITZ und PORTO V. ZEITZ auf Luxusbriefen an den Goldbordürenfabrikanten F. Gästel in Berlin, rs. Nierenstempel WEISSENFELS bzw. L2 HALLE, eine schöne Albumseite 400,-



1033P 1848, MICHELSTADT, klarer K1 (hs. FÜRSTENAU) nebst doppeltem Chargégitter (einmal violett) auf Luxusbrief nach Darmstadt 80,-

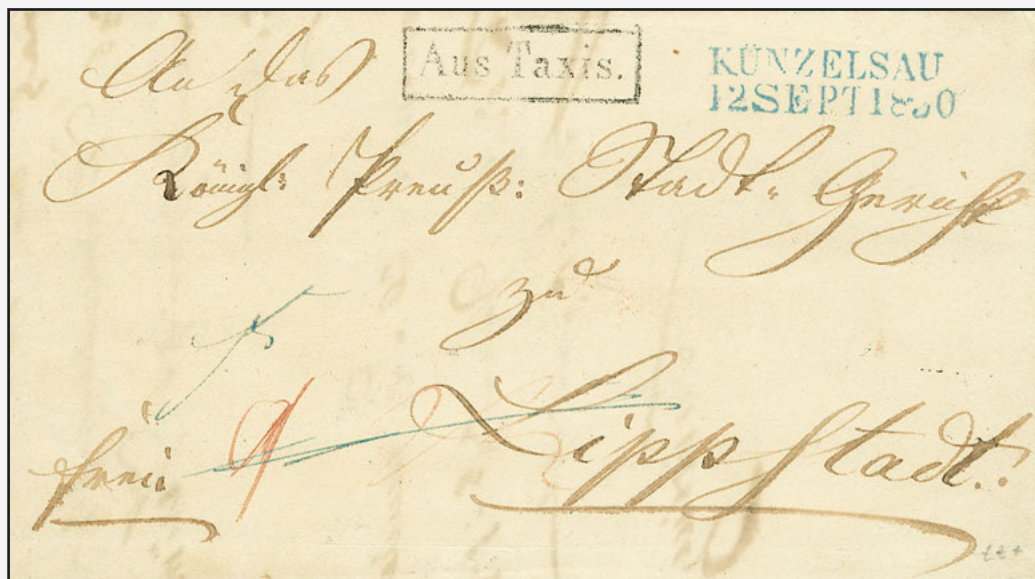


1034P (1850) SAALBURG, K1 nebst lilarotem Chargégitter auf dek. Brief an den Fürsten „Serénissimo Clementissimo Schloss Schleiz“, hs. „1 Loth“, „frei“ 80,-



1035P 1850, Schlitz, schöne altcolorierte Ortsansicht auf vierseitigem Briefbogen

150,-

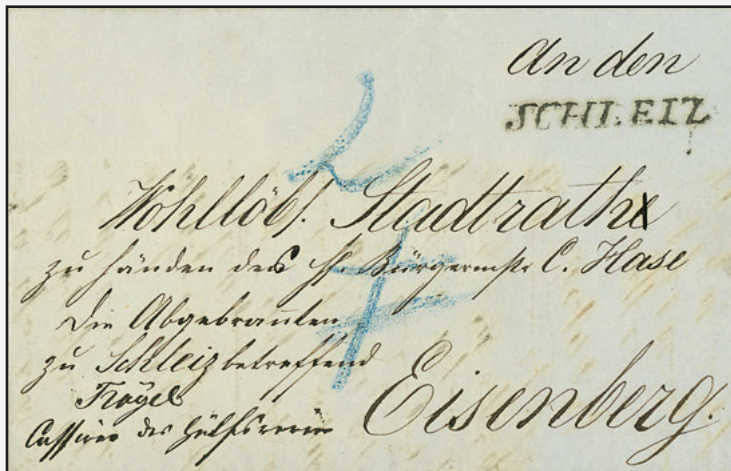


1036P 1850, KÜNZELSAU, blauer L2 nebst seltenem R1 AUS TAXIS (von Deutz) auf Kabinettsbrief nach Lippstadt, Hb. 157, 1.000,-

400,-

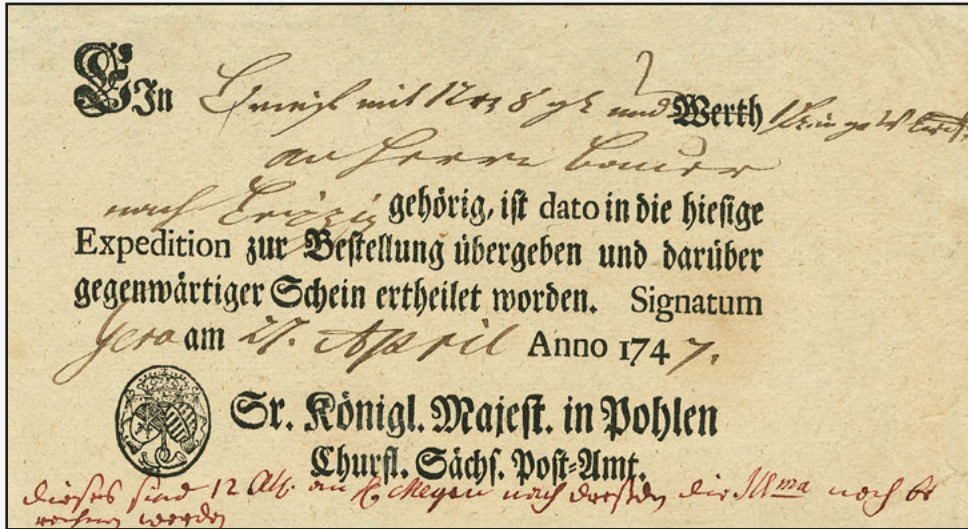


- 1037P 1851, CASSEL, K1 auf dek. Paketbegleitbrief nach Braunschweig, mit sehr seltenem Versuchs-Paketzettel (roter Druck) „879 aus Cassel“, der bereits den erst 4 1/2 Jahre späteren offiziellen Paketaufklebern ähnelte, es sind nur wenige Belege bekannt 300,-

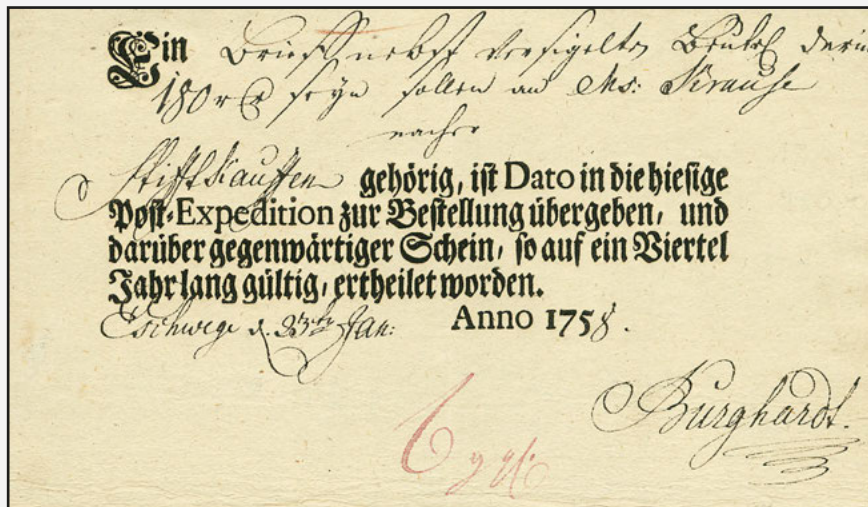


- 1038P 1856, SCHLEIZ, schräger vorphil. L1 als Aushilfsstempel auf Luxusbrief nach Eisenberg, hs. „die Abgebrannten zu Schleiz betreffend, Troyel, Cassier des Hilfsvereins“ 200,-
- 1039 1867, GERA, L1 auf Paketzettel „552. aus Weida (Taxquadrat: 467)“ auf dek. Begleitbrief mit K1 15.6.1867 nach Ebersdorf (Nachbarschaftshilfe) 80,-

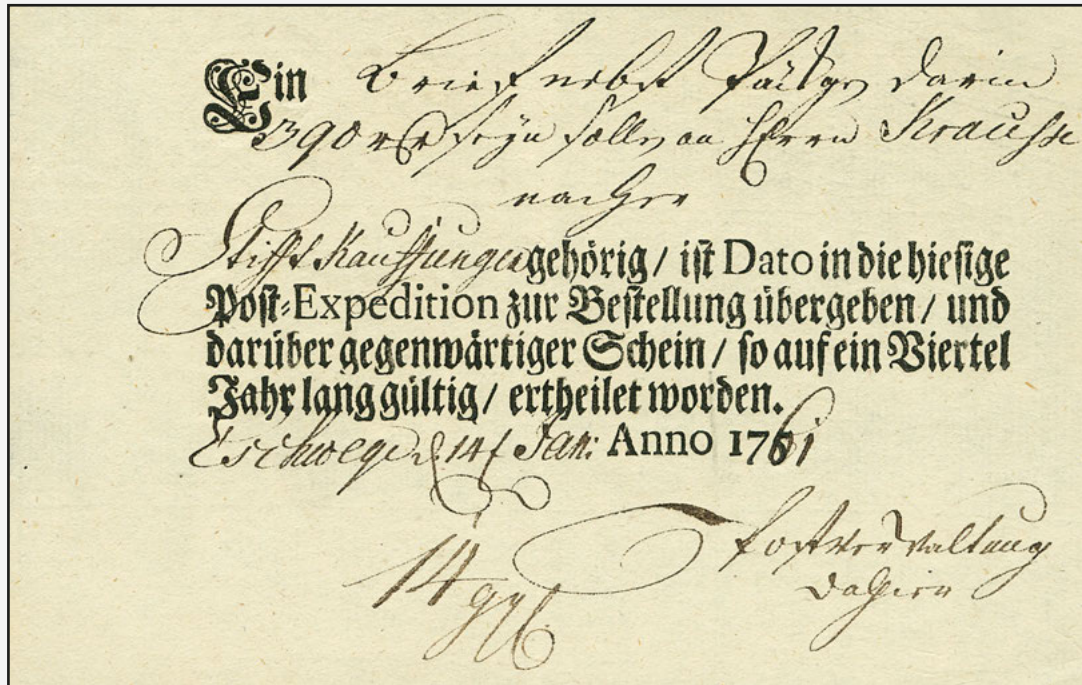
POSTSCHEINE



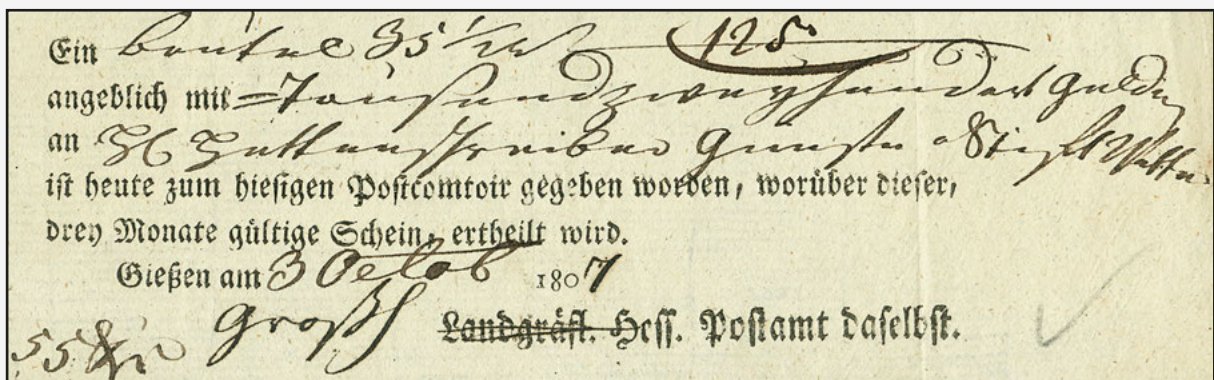
- 1040P 1747, GERA (hs.), „Sr. Königl. Majest. in Pohlen Churf. Sächs. Post-Amt“, seltener früher Einlieferungsschein für einen Wertbrief nach Leipzig 150,-
- 1041 1750–1782, HERSFELD (hs.), „Post-Amt-hierselbst“, „Fürstl. Heß. Post-Expedition hierselbst“, zwei seltene Scheine 180,-
- 1042 1754–1787, Cassel, 5 frühe, typografisch reizvolle Zeitungsquittungen des Hessischen Oberpostamts 180,-



- 1043P 1758 (175.), ESCHWEGE (hs.), „hiesige Post-Expedition“, ohne Hoheitsbezeichnung, sehr seltener Schein 180,-



- | | | |
|-------|---|-------|
| 1044P | 1761 (175.), ESCHWEGE (hs.), „Postverwaltung dahier“, „hiesige Post-Expedition“, sehr seltener Schein ohne Hoheitsbezeichnung | 180,- |
| 1045 | 1781–1791, Frankfurt, „Hochfürstl. Heßisches Post-Amt hierselbst“, zwei kleine Scheine | 100,- |
| 1046 | 1795–1802, Arolsen, vier seltene Scheine | 120,- |



- | | | |
|-------|--|-------|
| 1047P | 1807, Gießen, „Landgräfl. Hess. Postamt daselbst“ (geändert in „Großh.“) | 150,- |
| 1048 | 1807, DETMOLD, hs. über „Paderborn“ (Ortsdruck), selt. Provisorium | 80,- |
| 1049 | 1825, Gotha, „Herzogl. Sächßl. privilegierte Zeitungs-Expedition das.“, sehr seltener Einlieferungsschein für ein „Brief-Paket“ nach Jena, mit schwachem R1 C.M.E. | 150,- |

MARKENTEIL



1050

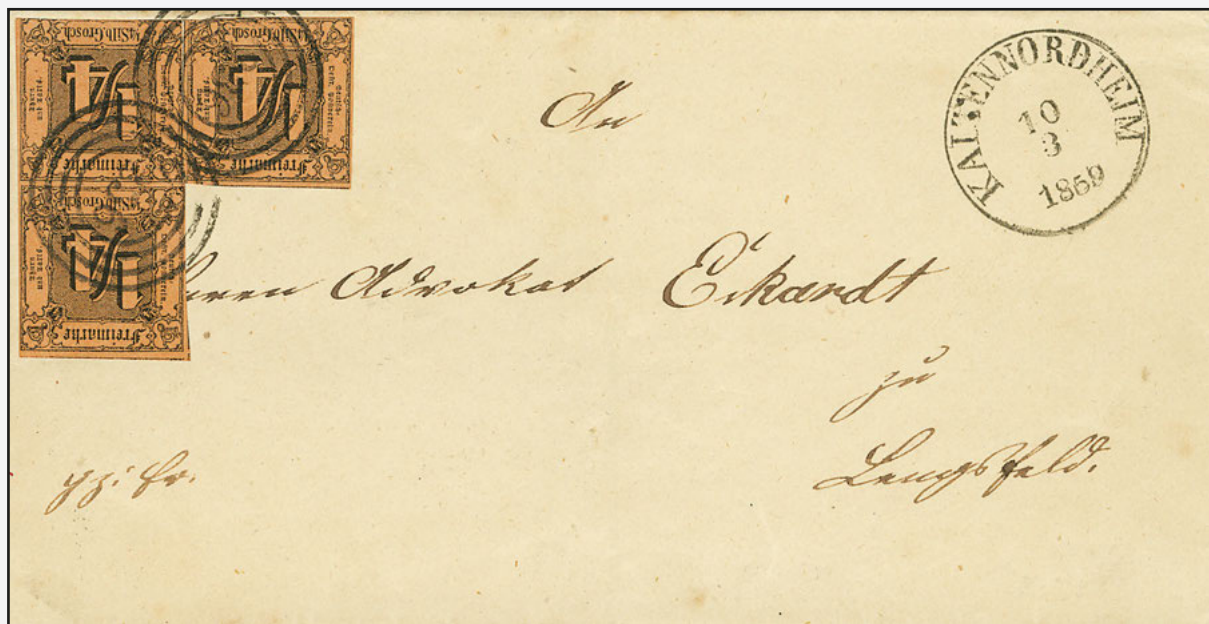


1052

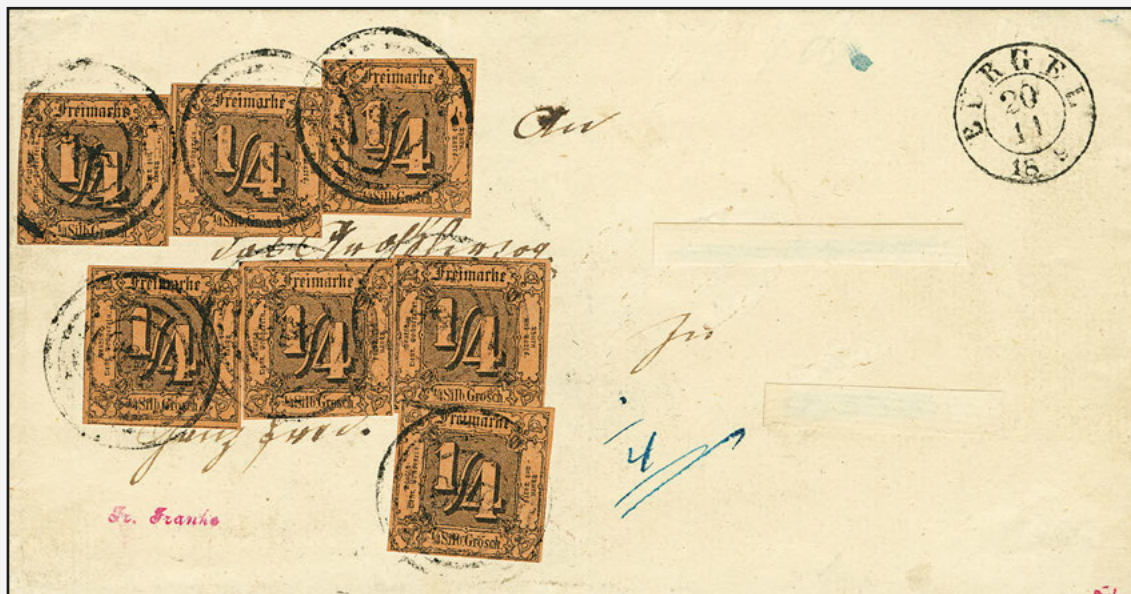


1051

- 1050P 1/4 Sgr. a. rotbraun, ganz hervorragend geschnittenes Luxus-Randstück (kl. Schürfung im Außenrand) mit Nebenmarken an drei Seiten, sign. Cividini 1 150,-
- 1051P 1/4 Sgr. a. rotbraun, ein bemerkenswerter Randriese (kl. Vortrennschnitt) 1 100,-
- 1052P 1/4 Sgr. a. rotbraun, allseits breitrandiges Luxuspaar mit Stempel „321“ Detmold auf Briefstück 1 Δ 150,-



- 1053P 1/4 Sgr. a. rotbraun, Paar und Einzelstück auf Prachtbrief (incl. Bestellgeld) mit Stempeln „236“ Kaltennordheim nach Lengsfeld 1 \boxtimes 150,-



1054P 1/4 Sgr. a. rotbraun, sieben Exemplare (zwei breitrandig) mit Stempel „226“ Bürgel auf Brief mit rs. L2 JENA, eine sehr seltene Bestellgeldfrankatur (Empfänger teils gestrichen), sign. Drahn, Attest Walter Engel 1 500,-

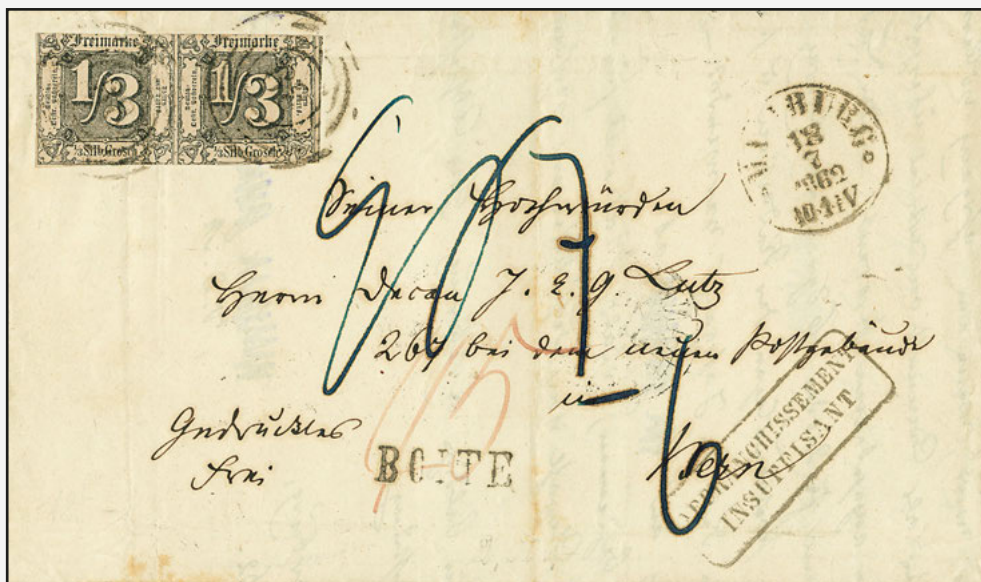


1055P 1/4 Sgr. rotbraun (gelöst, kl. Spalt) nebst allseits breitrandigem Luxusstück 1 Sgr. a. grünlichblau (mit 9 mm Bogenrand) auf Brief aus Kaltennordheim (klare Nummernstempel „236“) nach Eisenach, Attest Sem 1,11b 180,-

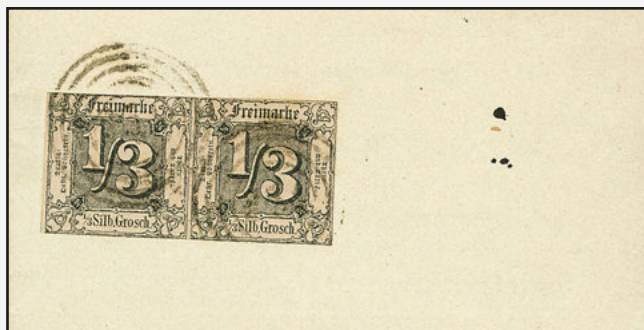
1056 1/4 Sgr. a. rotbraun und 1/2 Sgr. grün, üblicher Schnitt, Prachtbrief mit Stempel „272“ Friedrichroda nach Ohrdruff 1,14 80,-



- 1057P 1/3 Sgr. a. braunocker, allseits vollrandiges Luxusstück mit K1 BREMEN TH.&TX., Befund Sem 2 180,-



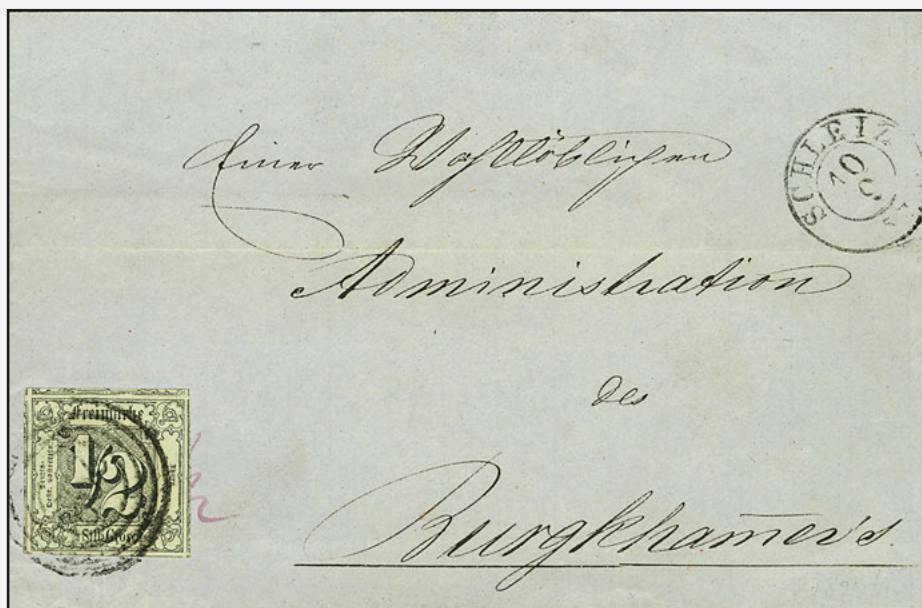
- 1058P 1/3 Sgr. a. graubraun, waagr. Paar mit Stempel „39“ Marburg auf unterfrankierter Drucksache nach Bern, hs. „gedrucktes, frei“, L1 BOITE und R2 AFFRANCHISSEMENT INSUFFISANT, kleine Mängel 2 ☒ 600,-



- 1059P 1/3 Sgr. a. graubraun, übl. Schnitt, waagr. Paar auf Drucksache ohne Streifband aus Weimar (Mi. 1.500,-) 2 ☒ 200,-



1060P 1/3 Sgr. a. braunocker, senkr. Dreierstreifen (obere Marke kl. Bugspur) auf hellblauem Brief aus Rinteln nach Windheim 2 ☒ 400,-



1061P 1/2 Sgr. a. graugrün, allseits enorm breitrandig mit Nebenmarken an allen Seiten (min. Vortrennschnitt) auf dek. Brief mit Stempel „298“ Schleiz, Befund Sem 3 ☒ 180,-



1062P 1/2 Sgr. a. meergrün (kl. Druckspur), 2 Sgr. a. rosa und 3 Sgr. a. gelb, dek. Dreifarbenfrankatur auf kleinem Prachtbrief aus Cassel („14“) nach Tourcoing 3,5,6a ☒ 150,-

1063P 1 Sgr. a. dunkelblau, voll- bis breitrandiges Luxusstück mit blauem L1 GREIZ, Befund Sem, seltener Stempel 4 100,-



1064P 1 Sgr. a. dunkelblau, breitrandig mit selt. Ortsstempelwertung durch K1 LOBENSTEIN auf Luxusbrief nach Gera 4 ☒ 180,-



1063



1065



1067

1065P 3 Sgr. a. gelb, vollrandiges ungebr. Exemplar (unbedeutende Schüfstellen) 6a* 200,-



1066P 3 Sgr. a. gelb, allseits breitrandiges Luxuspaar (unten kleiner Bogenrand), Attest Hunziker, sign. Bühler 6a 100,-

1067P 1 Kr. graugrün, ungebr. vollrandiges Kabinettstück, Befund Sem 7a* 120,-



1068P 1 Kr. a. graugrün, 6 Kr. a. rosa und 9 Kr. a. gelb, seltene Dreifarbenkombination der ersten Ausgabe auf dekorativem Prachtbrief mit Stempel „261“ Saalfeld nach Flensburg/Dänemark (7 Kreuzer Weiterfranco für den zweiten dänischen Rayon) 7a,9,10 ☒ 500,-



1069P 1 Kr. a. graugrün, 6 Kr. a. rosa und 9 Kr. a. gelb, besonders schöne Dreifarbenfrankatur auf Kabinettsbrief mit klaren Stempeln „147“ Pfungstadt nach Rotterdam, sign. Engel, Befund Sem (aus Slg. Traber) 7a,9b1A,10a1 ☒ 500,-



1070P 1 Kr. a. grün (2), 9 Kr. a. gelb sowie 3 Kr. a. hellblau (vollrandig), eine sehr schöne 14 Kreuzer-Kombination mit Stempel „259“ Poesneck auf Prachtbrief an Gebr. Bethmann in Frankfurt 7b,10,12 ☒ 400,-



1071P 1 Kr. a. graugrün und grün, je seltener Viererstreifen in gutem ausgabetygischem Schnitt auf Bestellgeldbriefen von Darmstadt nach Wiesbaden und Kestrich (Landpost Ulrichstein)

7a,20 ☒

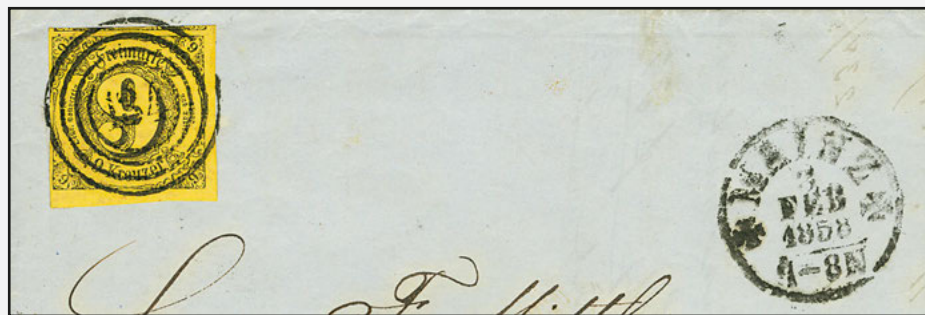
200,-



- 1072P 6 Kr. a. rosa, nur unten links minimal berührt, rückseitig kleine Falzschürfung, mit sehr klarem und zentrischem Ersttags-K2 FRANKFURT 1.JAN.1852, es existieren nur wenige Ersttagsstempel von Thurn und Taxis, dieses neu entdeckte Exemplar ist durch den besonders schönen Stempelabschlag von Liebhaberwert, Attest Sem (Mi. 4.000,-) 9aIA 2.500,-



- 1073P 6 Kr. rosa und 9 Kr. a. gelb, hellblaues Prachtcouvert mit Stempel „134“ Mainz und dek. Absendervignette nach Calonge/Spanien „par Pepignan & les Pyrenées orientales“ 9,10 ☒ 100,-



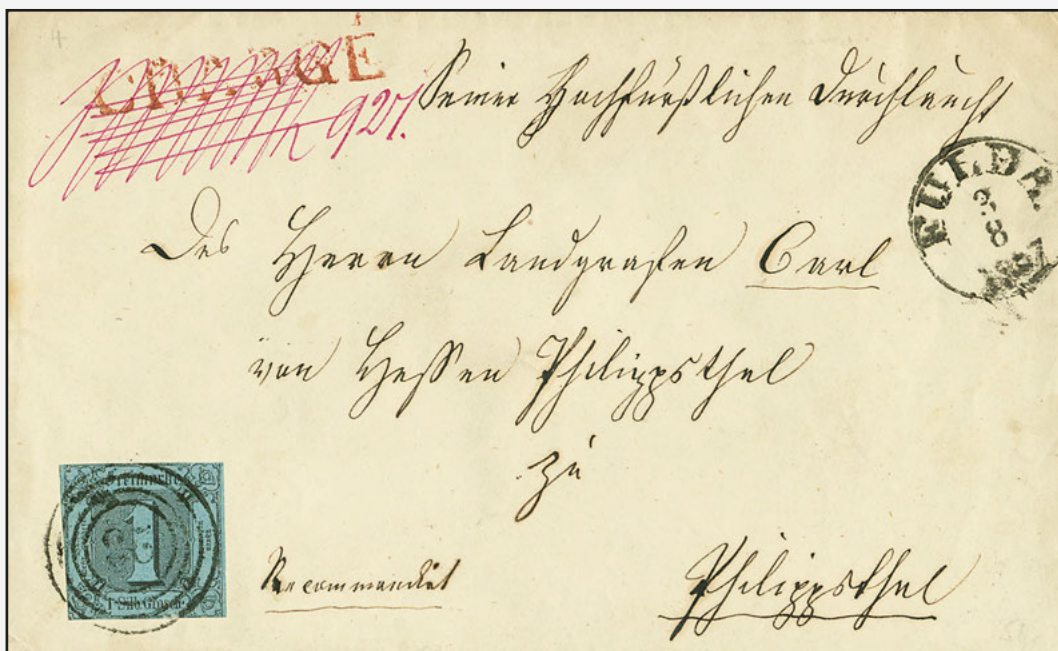
- 1074P 9 Kr. a. gelb, entzückende allseits breitrandige rechte untere Bogenecke (min. Knitter) mit klarem Stempel „134“ Mainz auf Brief nach Augsburg, Befund Sem 10aII ☒ 150,-



1075P 9 Kr. a. gelb (5 Exemplare) sowie waagr. Paar 1 Kr. a. graugrün als seltene Frankatur der ersten Ausgabe aus Darmstadt („104“) über Cöln, Ostende und Liverpool nach New York, kleine Mängel
10,7a ☒ 500,-



- 1076P 9 Kr. a. gelb, 10 Exemplare nebst 1 Kr. a. graugrün und 3 Kr. a. hellblau als äußerst seltene Massenfrankatur auf hellblauem Brief mit Stempel „265“ Sonneberg nach New York, tarifgemäße 94 Kreuzer-Frankatur für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (eine Seitenklappe fehlt rs. und die Frankatur weist fast zwangsläufig typische kleine Mängel auf), ein Ausstellungsstück, sign. Gaston Nehrlich, Attest Sem 10,7a,12 ☒ 2.000,-
- 1077 9 Kr. a. gelb und 3 Sgr. hellblau, Prachtstücke mit klaren Stempeln „265“ Sonneberg auf hellblauem Reco-Brief (unauffällige kl. Randfehler) nach Leipzig 10,21 ☒ 100,-
- 1078P 1 Sgr. a. hellblau, unten leicht berührt, besonders schönes Briefstück mit seltener Ortsstempel-Erwertung durch K1 EISENACH, Befund Sem 11 △ 100,-



- 1079P 1 Sgr. a. hellblau, einzeln auf Pracht-Chargécouvert (schönes kleines Lacksiegel) an den Landgrafen Carl von Hessen-Philippsthal, roter Neben-L1 CHARGÉ und himbeerrotes Rötelkreuz 11 ☒ 200,-



1078



1080



1083

- 1080P 1/4 Gr. rot, breitrandiges ungebr. Luxusstück (rechts Bogenrand)

13*

50,-



1081P 1/2 Sgr. grün, kl. Randstachung, mit Stempel „32“ Hofgeismar auf Couvert 1/2 Sgr. orange 14,U9A ☒ 100,-



1082P 1/2 Sgr. grün, bis auf kleine Stelle breitrandiger Kabinett-Viererstreifen mit kleinem linkem Bogenrand, eine schöne und seltene Einheit, sign. Bühler 14 400,-

1083P 2 Sgr. rosa, allseits breitrandiges Luxusstück 16 80,-



1084



1087

1084P 3 Sgr. braunrot, allseits voll- bis breitrandige ungebr. Luxus-Bogenecke links unten, ein Liebhaberstück, sign. Pfenninger, Befund Sem 17* 500,-



1085



1088



1086

- 1085P 3 Sgr. braunrot, allseits besonders breitrandiges Luxusstück mit kleinem Bogenrand links, sign. Bühler 17 100,-
- 1086P 3 Sgr. braunpurpur, allseits bemerkenswert breitrandiges Luxusstück (Nebenmarken an allen Seiten), sign. Diena 17 200,-
- 1087P 3 Sgr. braunrot, bemerkenswert breitrandig (Nebenmarken an allen Seiten) auf Luxus-Briefstück 17 Δ 180,-
- 1088P 3 Sgr. rotbraun, fabelhaft geschnittenes Luxus-Unterrandpaar mit zentrischem Stempel „273“ Gotha und Nebenmarken an allen Seiten, Attest Sem 17 400,-



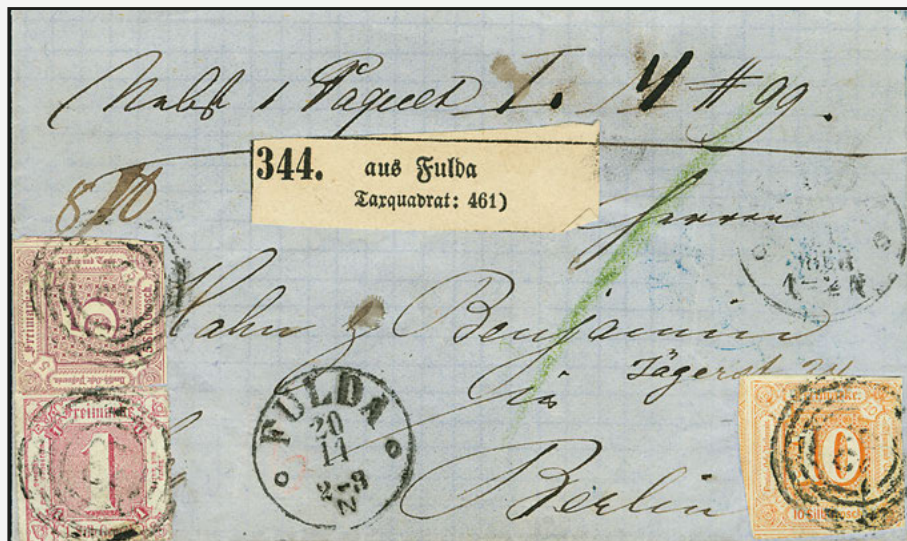
- 1089P 5 Sgr. lila, zwei Einzelstücke (eines vollrandig) nebst vollrandiger 2 Sgr. rot (alle kl. Knitter) als sehr seltene Frankatur mit Stempel „274“ Neudietendorf auf Chargécouvert der zweiten Gewichtsstufe nach Zeigst/Holland, ein schönes und seltenes Poststück aus bekannter Korrespondenz, Attest Sem 18,16 \boxtimes 1.200,-



1090P 5 Sgr. lila, fast vollrandig einzeln auf Prachtbrief mit Stempel „301“ Bremen nach Boncourt/Schweiz, Attest Sem (Mi. 750,-) 18 ☒ 200,-



1091P 10 Sgr. orange, dreiseitig vollrandig nebst 3 Sgr. a. maisgelb (Schnittfehler) auf Damencouvert mit Stempel „234“ Jena nach Lexington/Kentucky (USA), eine seltene Mischfrankatur (Couvert unauffälliger Randriss) 19,6b ☒ 1.800,-



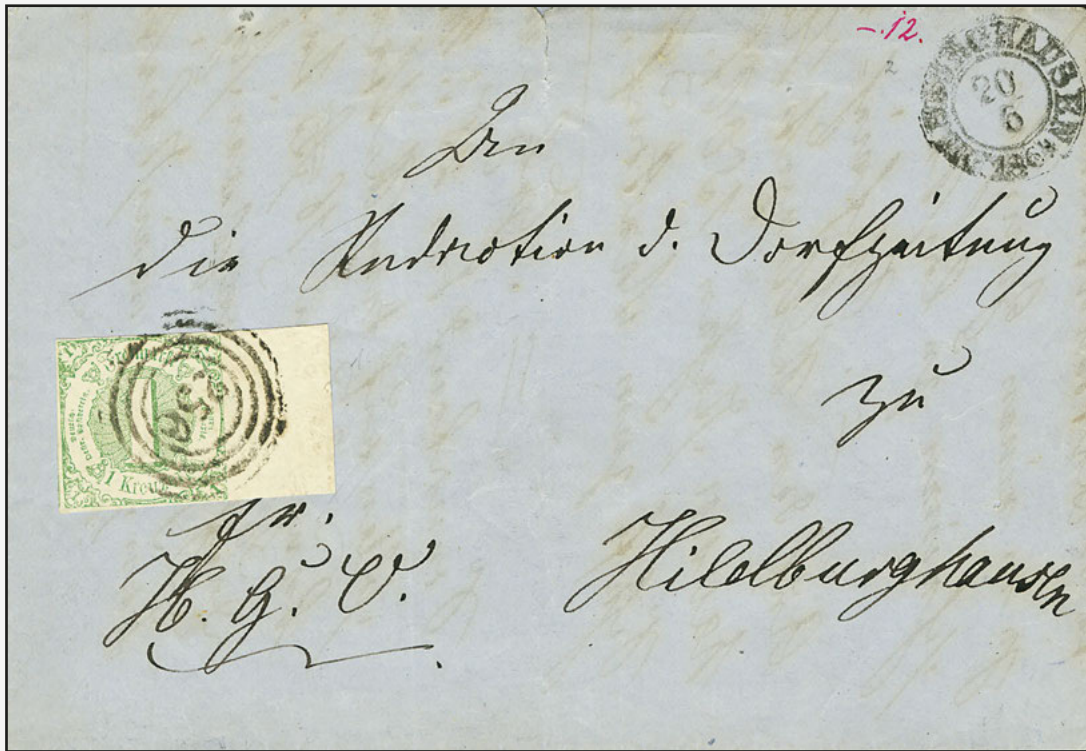
- 1092P 10 Sgr. orange, meist breitrandig nebst 5 Sgr. lila und 1 Sgr. karmin als äußerst seltene Frankatur auf Paketbegleitbrief aus Fulda („23“) vom 20.11.1866 nach Berlin, Taxquadrataufkleber vorderseitig, die Marken weisen kleine Mängel auf (5 Sgr. Eckkorrektur), die Frankierung von Fahrpostsendungen war erst ab 1.11.1866 möglich, Attest Sem 19,18,38 ☒ 1.200,-



- 1093P 10 Sgr. orange, dreiseitig breitrandig nebst waagerechtem Paar 3 Sgr. braun (teils Scherentrennung, linke Marke Bugspur) auf dekorativem Brief aus Hamburg („300“) nach Hongkong, ein schönes und seltenes Poststück aus der bekannten Hesse-Korrespondenz, Attest Sem 19,40 ☒ 1.500,-



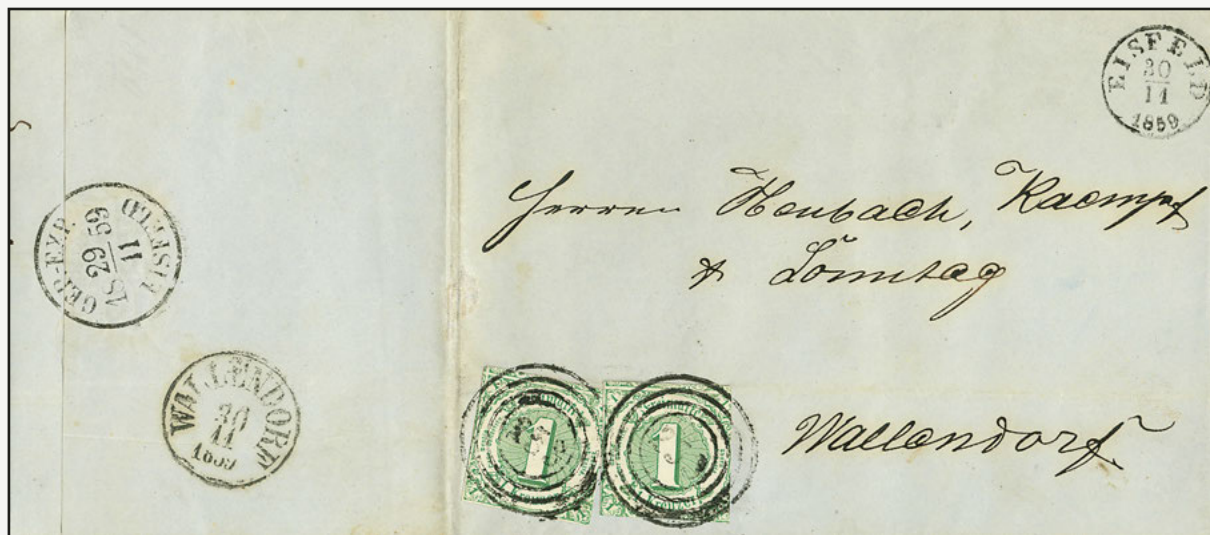
1094P 1 Kr. grün, ein ganz außergewöhnlicher Luxus-Randriese, links Bogenrand und andere Seiten große Teile von allen 5 Nebenmarken 20 200,-



1095P 1 Kr. hellgrün, vollrandiges Luxus-Randstück (14 mm Rand) mit Stempel „256“ Hildburghausen auf Ortsbrief 20 ☒ 60,-



1096P 1 Kr. grün, allseits sehr breitrandiges Luxuspaar (Nebenmarken an allen Seiten) mit Stempel „207“ Langen-Schwalbach auf kleinem Brief nach Biebrich, Attest Fehr 20 ☒ 200,-



1097P 1 Kr. hellgrün, zweimal mit Stempel „253“ Eisfeld auf Brief nach Wallendorf, rs. sehr seltener K1 GEP.-EXP. EISFELD vom 29.11.1859 20 ☒ 200,-



1098P 1 Kr. hellgrün, zweimal mit Stempel „256“ Hildburghausen auf Prachtbrief nach Schleusingen/Preußen, seltenes grenzüberschreitendes Sonderporto 20 ☒ 100,-



1099P 1 Kr. grün und 3 Kr. hellblau, gut geschnitten auf seltenem eingeschriebenem Expressbrief mit Stempel „258“ Meiningen nach Vieselbach, doppelter L1 CHARGÉ und großes blaues Chargégitter, Chargé- und Expressgebühr wurden bar entrichtet 20,21 ☒ 300,-



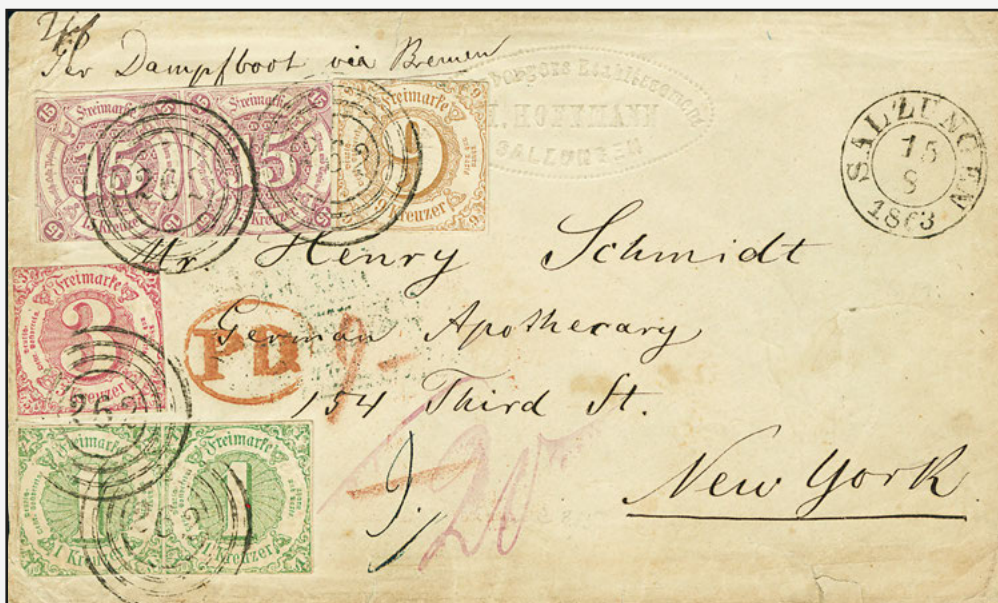
- 1100P 1 Kr. hellgrün (2), 3 Kr. hellblau und 9 Kr. gelb bzw. 1 Kr. grün (2) mit 15 Kr. lila auf zwei entzückenden Chargé-Expressbriefen aus Meiningen („258“) nach Heina im Landpostbezirk von Römhild, einmal roter L1 CHARGÉ, beim anderen roter rs. Vermerk „9 Xr. Botenlohn“ gestrichen und durch „frei“ ersetzt, Taxe war 2 Kreuzer Briefgebühr, 6 Kreuzer Chargé und 9 Kr. für die Gestellung des Boten (der Botengang selbst musste vom Empfänger gezahlt werden), eine einmalige Albumseite für eine Ausstellungssammlung 20,21,23,24 ☒ 1.500,-



1101P 1 Kr. hellgrün (übl. Schnittfehler), waagerechter Dreierstreifen nebst 6 Kr. rosarot mit klaren Stempeln „220“ auf dek. Brief aus Frankfurt nach Göttingen 20,22 ☒ 200,-



1102P 1 Kr. grün und 9 Kr. gelb, Schnittfehler, je zwei Exemplare auf schönem Brief mit Stempel „259“ Poesneck nach St. Petersburg, seltene Kombination (Weiterfranco wurde mit 3 Sgr. notiert) 20,23 ☒ 400,-



- 1103P 1 Kr. grün (waagr. Paar), 3 Kr. karmin, 9 Kr. braun sowie zweimal 15 Kr. lila, in üblichem Schnitt (zwei Marken min. Fehler) als sehr seltene Vierfarbenfrankatur mit Stempeln „262“ Salzungen auf Couvert „Per Dampfboot via Bremen“ nach New York, ein schönes Poststück, Atteste Dr. Sommer und Sem 20,24,32,34I ☒ 800,-



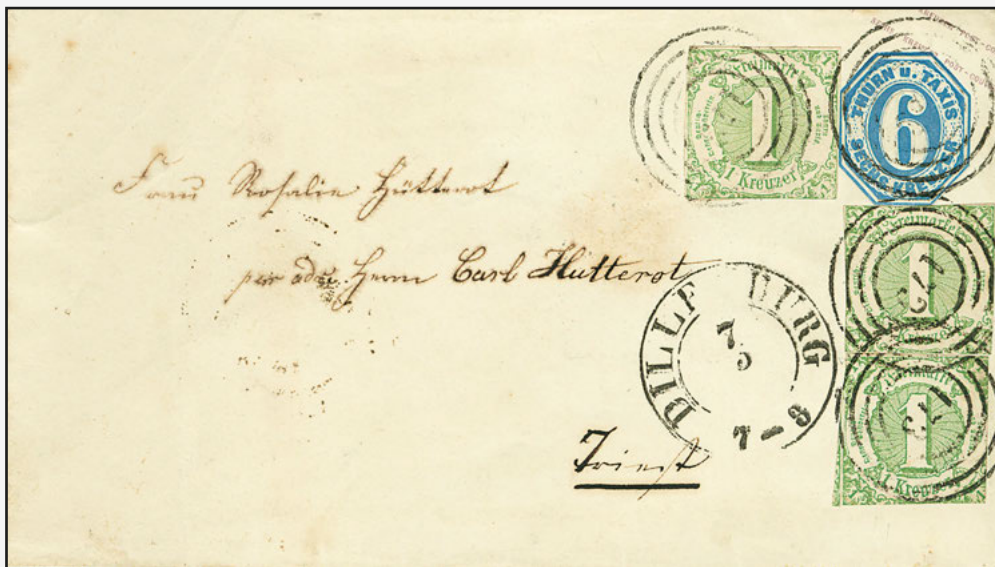
- 1104P 1 Kr. hellgrün (senkr. Paar) nebst 3 Kr. rosa und 9 Kr. ockerbraun in üblichem Schnitt auf besonders dekorativem Chargébrief der 4. Gewichtsstufe (viermal 2 Kr. zus. 6 Kr. Chargégebühr = 14 Kreuzer) mit Stempel „257“ Liebenstein nach Eisenach, ein wohl einmaliger Brief 20,32,34 ☒ 400,-



1105P 1 Kr. grün, 3 Kr. karmin und 9 Kr. ockerbraun, schöne Dreifarbenfrankatur (kl. Druckstellen bzw. Bugspur) mit Stempel „254“ Gräfenthal auf kleinem Brief nach Altona, seltene Destination Dänemark
20,32,34 300,-



1106P 1 Kr. grün und Paar 6 Kr. blau (übl. Schnitt) mit Stempel „175“ Bad Ems auf hellblauem Brief nach Brüssel (Inhalt betr. Auswanderung), Attest Dr. Sommer
20,33 ☒ 100,-



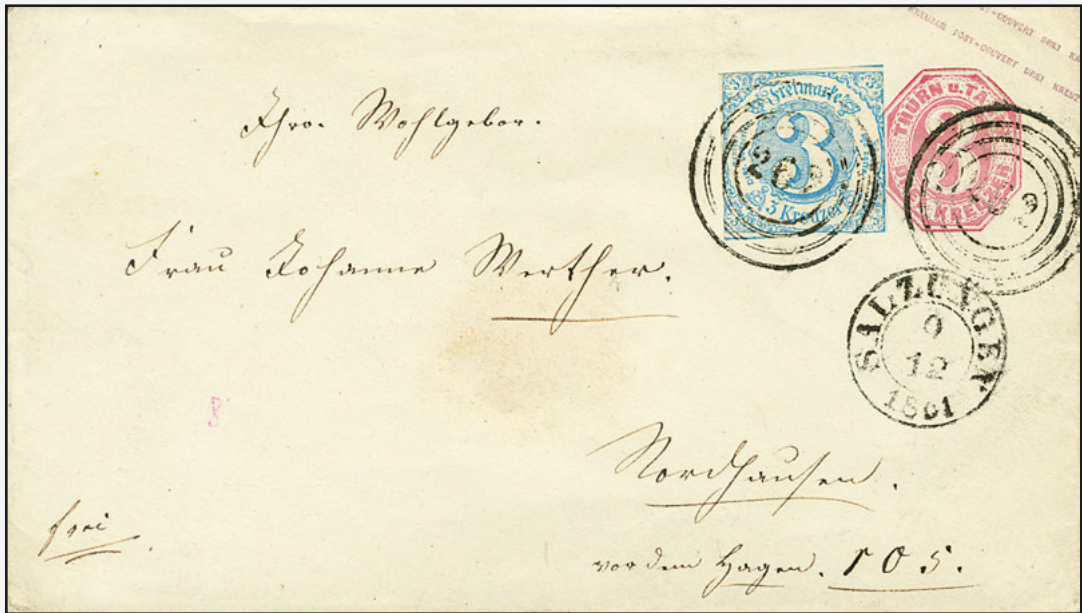
- 1107P 1 Kr. grün, drei üblich geschnittene Exemplare mit Stempel „173“ Dillenburg auf Couvert 6 Kr. blau nach Triest, eine ungewöhnliche Kombination 20,U7A ☒ 200,-
- 1108P 3 Kr. hellblau, allseits breitrandiges ungebr. Prachtstück (Gummi nicht original), Befund Sem 21 (*) 180,-



- 1109P 3 Kr. hellblau, nur kurz berührter, im übrigen sehr breitrandiger Pracht-Dreierstreifen mit Stempel „255“ Heldburg auf Brief (Mittelfalte) nach Carlsruhe 21 ☒ 100,-



1110P 3 Kr. blau, Prachtstück mit klarem Stempel „266“ Steinach auf dek. Couvert 3 Kr. karmin nach Wiesbaden, sehr dekorative Entwertung des Wertstempels durch den K1 STEINACH, Befund Sem (dazu Couvert 2 Kr. gelb mit Stempel „266“ Steinach, Mi. U31) 21,U6A ☒ 150,-



1111P 3 Kr. hellblau, Prachtstücke mit Stempel „262“ Salzungen auf Couvert 3 Kr. rosa nach Nordhausen 21,U6A ☒ 80,-



1108



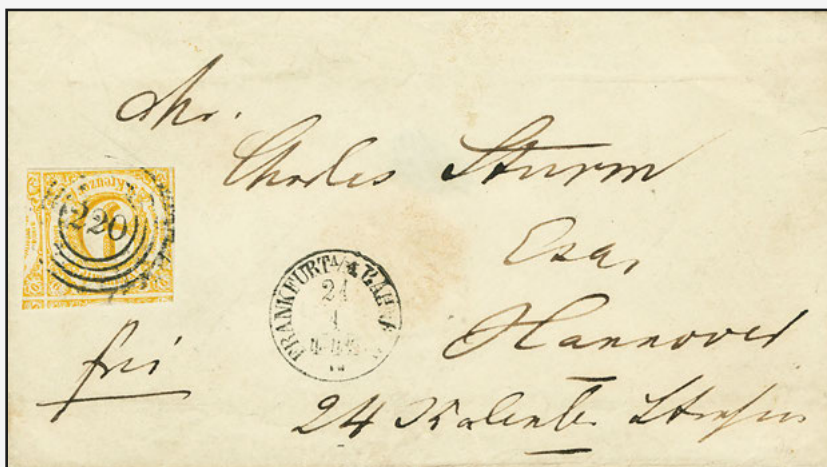
1112



1113



- 1112P 6 Kr. rosa und 9 Kr. gelb, voll- bis breitrandige Luxusstücke mit K2 SALZUNGEN und K1 MEININGEN, sign. bzw. Befund Sem 22,23 80,-
- 1113P 9 Kr. gelb, allseits außergewöhnlich breitrandiges Luxusstück mit klarem Stempel „257“ Liebenstein, Ausnahme-Exemplar, Befund Sem 23 100,-



- 1114P 9 Kr. gelb, voll- bis sehr breitrandig (Teile von 4 Nebenmarken), mit Stempel „220“ Frankfurt a.M. Bahnhof auf Couvert nach Hannover, sign. M.K. Maier und Befund Sem 23II ☒ 150,-



1115



1116

- 1115P 15 Kr. lila, unten etwas Lupenrand, sonst außergewöhnlich breitrandiges Luxusstück mit 5 Nebenmarken, zentraler Stempel „134“ Mainz, ein Liebhaberstück, Attest Dr. Sommer 24 250,-
- 1116P 15 Kr. lila, tieffarbiges, allseits voll- bis breitrandiges Luxusstück, unten und rechts Nebenmarken, sign. Roumet 24 100,-



1117P 15 Kr. lila, einzeln in typischem Taxisschnitt auf dek. Chargébrief mit Stempel „258“ Meiningen nach Weimar (vom 4.12.1861), Attest Sem 24 150,-



1118P 15 Kr. lila, gut geschnitten einzeln auf Prachtcouvert mit Stempel „220“ Frankfurt nach Aeschlen/Schweiz 24 180,-



1119P 15 Sgr. purpur, breitrandiges Kabinettstück nebst dreiseitig überrandiger 9 Kr. gelb auf dek. Brief aus Worms („163“) nach Paris 24,23 300,-



1120P 15 Kr. lila und 3 Kr. karminrosa, in typ. Schnitt auf kleinem Couvert mit Stempel „142“ Offenbach nach London 24,32 150,-



1121P 15 Kr. lila nebst zweimal 6 Kr. hellblau (verschiedene Nuancen) auf seltenem blauem Brief mit Stempeln „220“ Frankfurt nach Eskilstuna/Schweden, sign. Pfenninger 24,33 ☒ 400,-



1122P 15 Kr. lila (unten Schnittfehler) nebst 6 Kr. hellblau, farblos durchstochen, bzw. 3 Kr. karmin und vollrandiges Paar und Einzelstück 6 Kr. hellblau auf zwei feinen Briefen aus Offenbach und Mainz nach Madrid, zwei seltene Ganzstücke aus der Lafitte-Korrespondenz 24,32,33,43 ☒ 400,-



1122



1123P 15 Sgr. lila, 6 Kr. hellblau (3) und 9 Kr. ockerbraun, seltene Frankatur (teils Mängel) mit Stempel „163“
Worms auf Vorderseite nach Cadiz/Spanien 24,43,44 ☒ 200,-



- 1124P 15 Kr. lila, dreiseitig breitrandig nebst 9 Kr. ockerbraun (farblos durchstochen) bzw. 9 Kr. ockerbraun mit 3 Kr. karminrosa (farbig durchstochen) mit Stempel „389“ Lauscha auf zwei Briefen nach Lyon, schöne Albumseite 24,44,52 ☒ 300,-
- 1125P 30 Kr. orange, allseits voll- bis breitrandiges, tieffarbiges Luxusstück mit klarem Stempel „112“ Fürth i.O., ein hervorragendes Exemplar der seltenen Marke, Befund Sem 25 400,-
- 1126P 30 Kr. orange, waagerechter, sehr seltener Dreierstreifen mit Stempel 265 Sonneberg (kl. Mängel), sign. Decker, Kosack, Attest Sem (Mi. 4.200,-) 25 600,-



1125



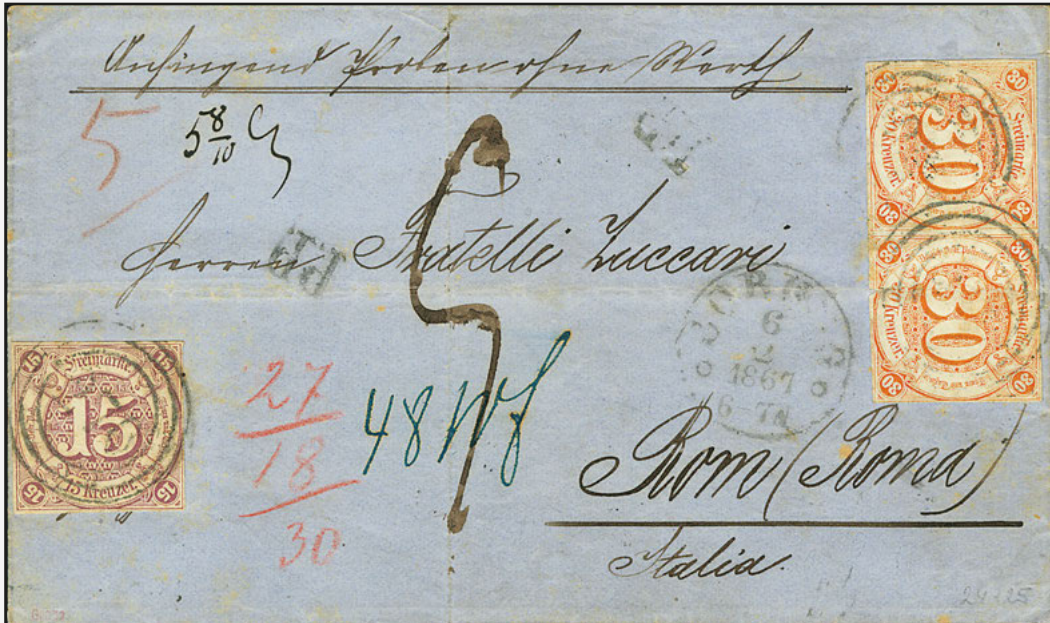
1126



- 1127P 30 Kr. orange, in üblichem Schnitt (kl. Vortrennschnitt) einzeln mit Stempel „215“ Wiesbaden auf kleinem Couvert nach Madras/Indien, es sind nur wenige Einzel frankaturen dieser Marke bekannt, ein Brief nach Indien ist von Liebhaberwert, Attest Sem (Mi. 10.000,-+) 25 ☒ 5.000,-
- 1128P 30 Kr. orange (kl. Randriss) und 15 Kr. lila neben 3 Kr. rosa in typischem Taxisschnitt auf dekorativem blauem Brief mit klaren Stempeln „265“ Sonneberg nach Rom, tarifgerechte Frankatur für einen Brief der 2. bzw. 3. Gewichtsstufe bis zur römischen Grenze (Kirchenstaat-Porto wurde vom Empfänger erhoben), eine sehr seltene Kombination mit den beiden Kreuzer-Höchstwerten, Attest Sem 25,24,32 ☒ 1.500,-
- 1129P 30 Kr. orange, vollrandiges waagerechtes Paar (rechte Marke unauffällige Bugspur) nebst ebenfalls breitrandiger 15 Kr. lila als einmalige Frankatur mit Stempel „270“ Coburg auf Warenprobenbrief nach Rom („Anhängend Proben ohne Werth“), das Franco von 75 Kreuzern deckte die Gebühr für eine Mustersendung der 3. Gewichtsstufe über die Schweiz bis zur Grenze des Kirchenstaates ab (weiteres Porto zahlte der Empfänger), ein Liebhaberbrief und Unikat, Attest Sem 25,24 ☒ 5.000,-



1128



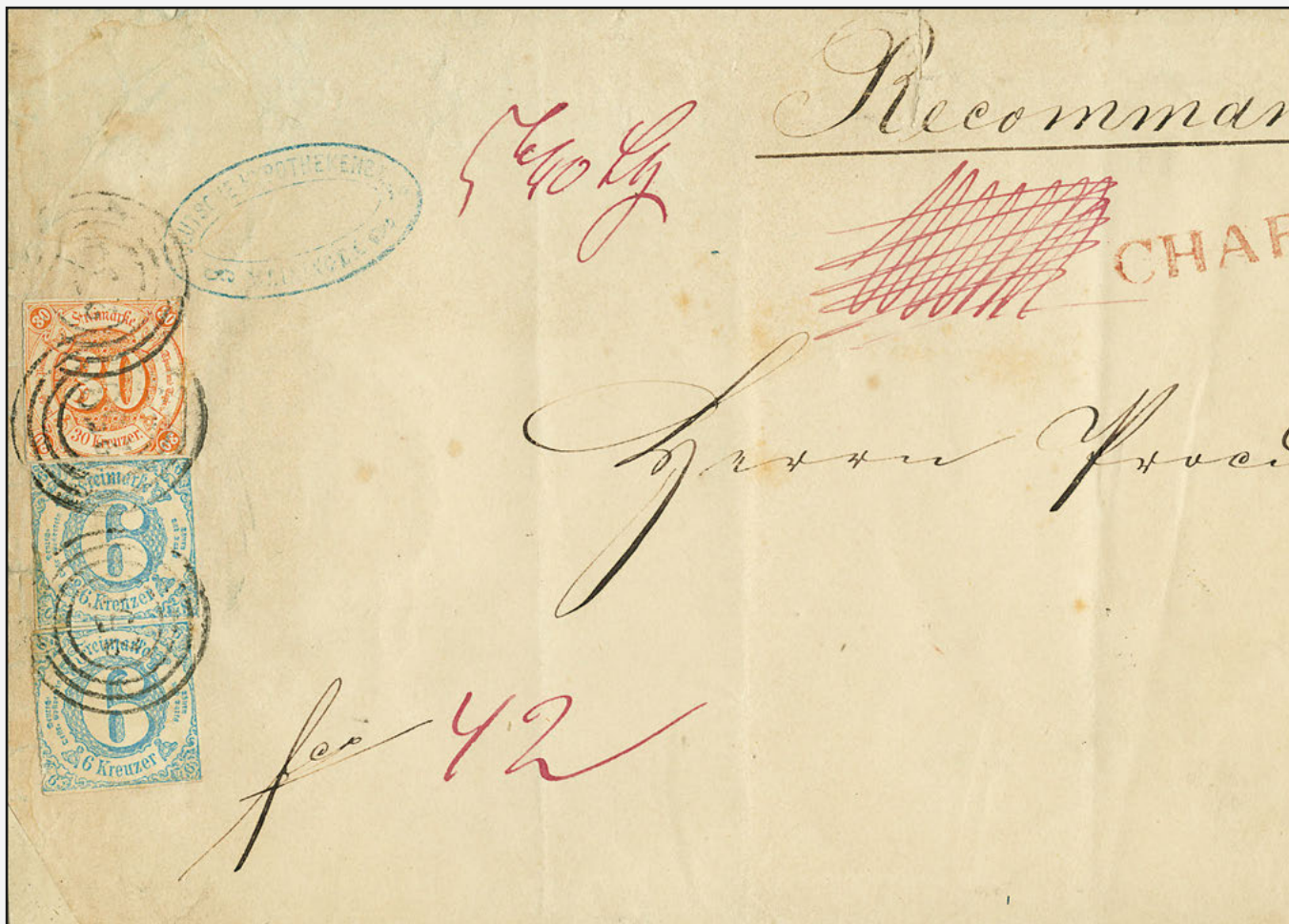
1129



- 1130P 30 Kr. orange, 15 Kr. braunpurpur und zweimal 1 Kr. grün (ausgabentypischer Schnitt) mit Stempel „185“ Hochheim auf Brief nach San Antonio/Texas (diverse Nebenstempel), minimal unfrischer, besonders dekorativer Brief über Belgien und England, Attest Sem 25,24,20 ☒ 1.500,-



- 1131P 30 Kr. orange, voll- bis breitrandig nebst zweimal 1 Kr. grün, 3 Kr. rosa (kl. runde Ecke) und 9 Kr. braun (farblos durchstoehen) als dekorative Vierfarbenfrankatur auf Brief aus Frankfurt „via Hamburg“ nach Louisville/USA (Brieffalten etwas gestützt), seltener Brief der zweiten Gewichtsstufe, Attest Sem (ex Romanow, sign. Drahn, Kruschel) 25,41,42,441 ☒ 2.000,-



- 1132P 30 Kr. orange, üblicher Schnitt, nebst zweimal 6 Kr. hellblau (farblos durchstochen, teils Scherentrennung) auf überschwerem großem Chargébrief der 6. Gewichtsstufe („5 6/10 Loth“) mit Stempel „258“ Meiningen nach Weilburg/Nassau, der Brief wurde auf ausdrücklichen Wunsch des Absenders statt mit der Fahrpost mit der Briefpost befördert. Eine Verwendung der 30 Kreuzer-Marke auf einem Poststück innerhalb des Taxisgebietes dürfte eine große Rarität darstellen. Die Taxierung erfolgte jedoch irrtümlicherweise nach der Postvereinstaxe: in der 2. Entfernung- und 6. Gewichtsprogression (5 bis unter 6 Lot) betrug die Porto-Taxe 6x6 Kreuzer zuzüglich 6 Kreuzer Chargé-Gebühr, insgesamt 42 Kreuzer. Die korrekte Austaxierung nach der revidierten Postbezirks-Briefftaxe vom 1.9.1861 ergibt: 2. Entfernung- und 5. Gewichtsprogression (4 bis unter 8 Lot) 5x6 Kreuzer zuzüglich 6 Kreuzer Chargé-Gebühr, insgesamt 36 Kreuzer
- 25,43 ☒ 1.800,-

adit

301

CHARGÉ CHARGÉ



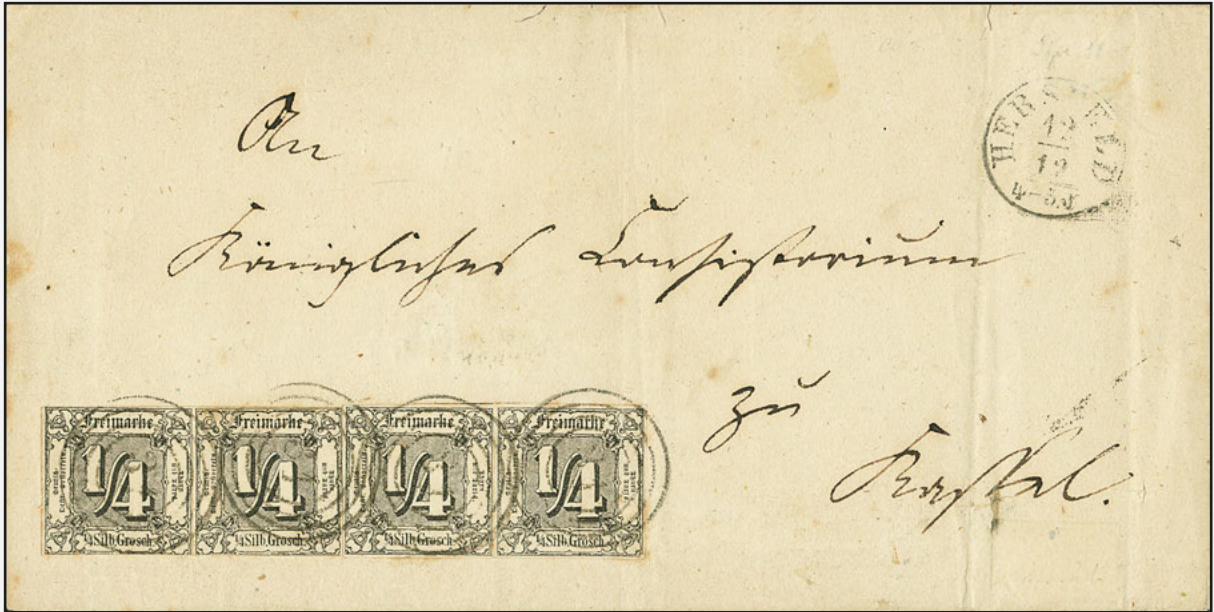
W. W. W. W. W. W.

W. W. W. W. W. W.

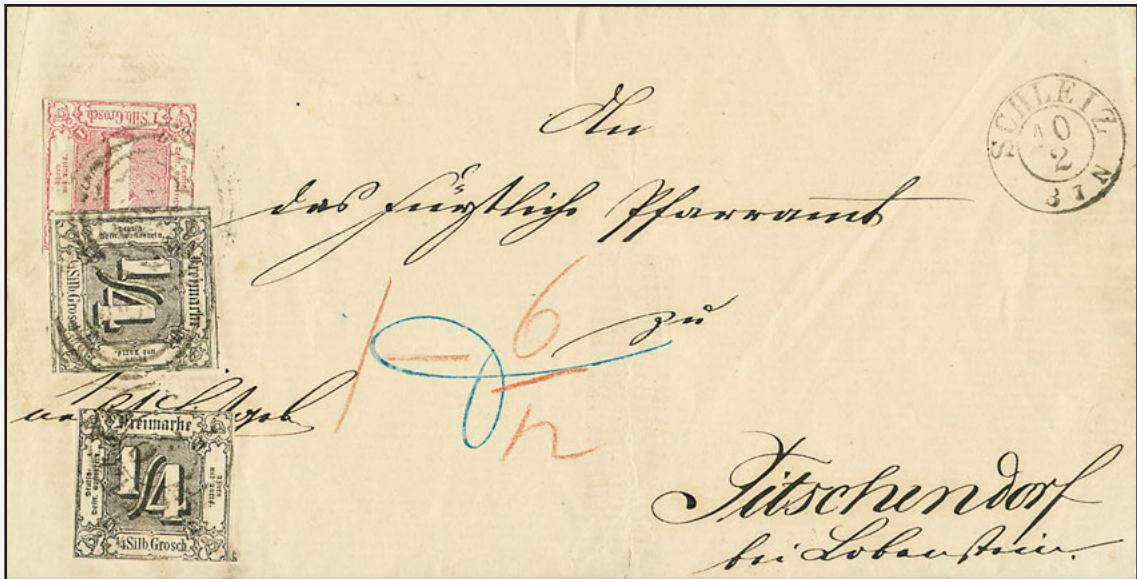
249

Weilburg
Nassau

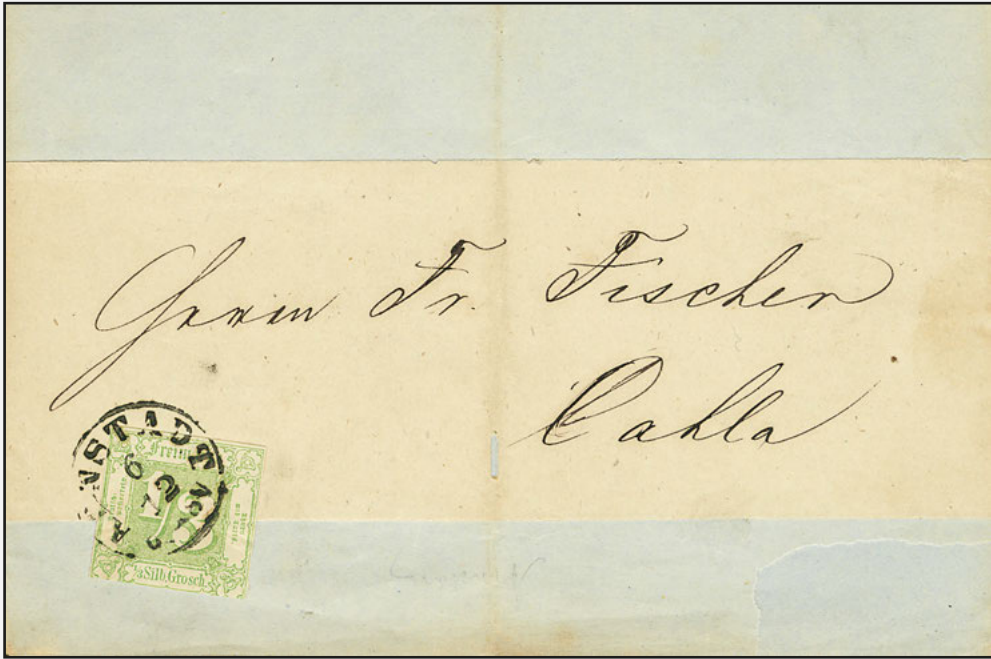




1133P 1/4 Sgr. schwarz, zwei waagr. Paare (eines vollrandig, leicht bügig) auf Brief mit Stempel Hersfeld nach Kassel, Attest Sem 26 150,-



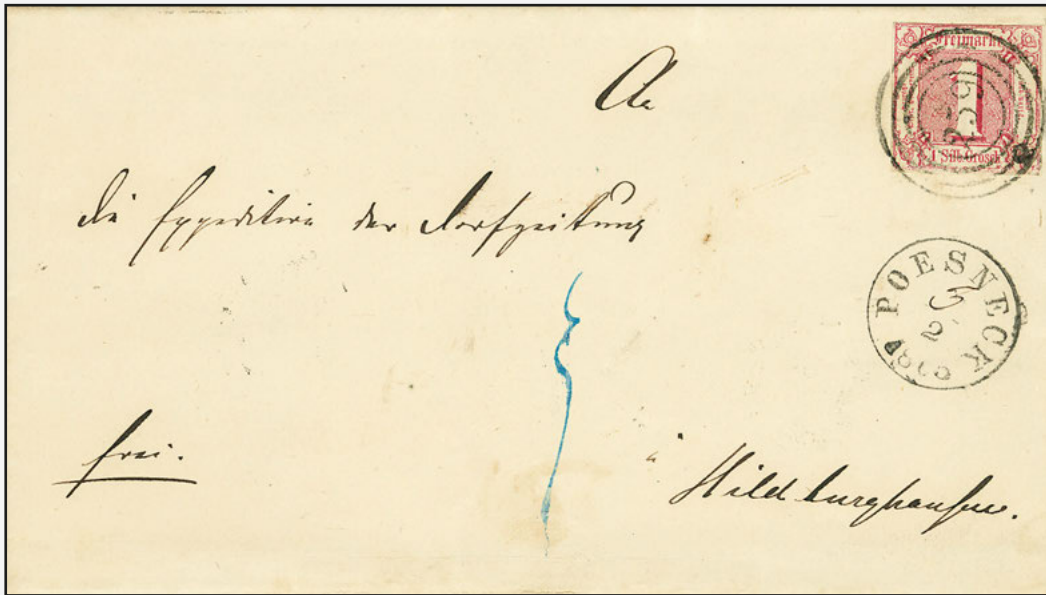
1134P 1/4 Sgr. schwarz (2) und 1 Sgr. rosa (typ. Schnitt) auf Brief aus Schleiz („298“) nach Titschendorf bei Lobenstein, eine 1/4 Sgr. mit K2 SCHLEIZ entwertet, ein ungewöhnliches Poststück 26,29 150,-



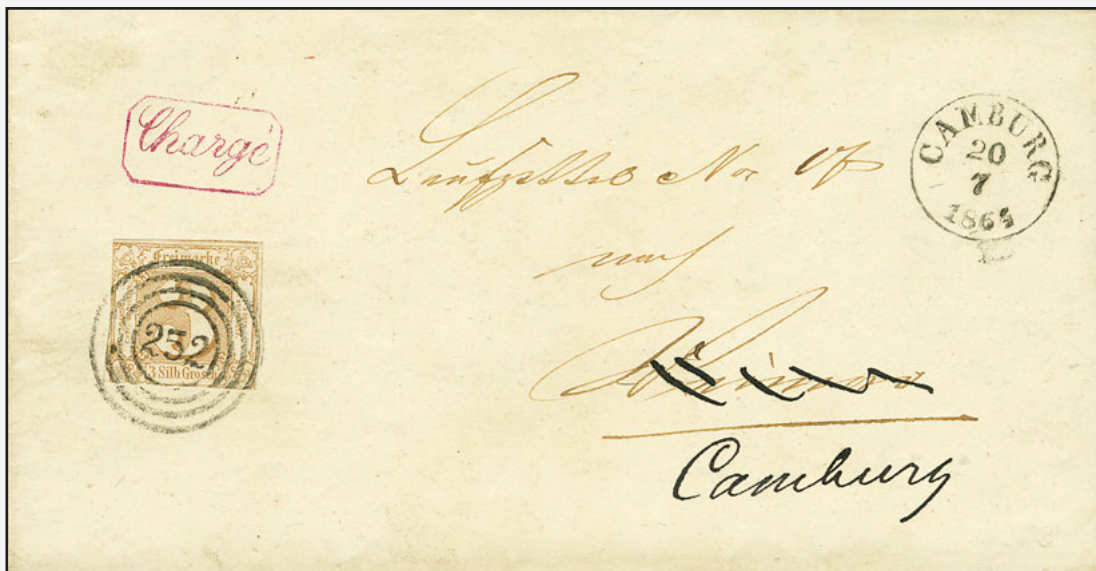
1135P 1/3 Sgr. grün, dreiseitig vollrandig mit K1 ARNSTADT auf Drucksache mit vollständiger Schleife nach Cahla, so sehr selten (Mi. 800,-+) 27 300,-



1136P 1/2 Sgr. orange, Prachtpaar mit Stempel „251“ Weimar auf Couvert 1/2 Sgr. orange nach Kloster Veßra, seltene Bestellgeld-Kombination, sign. Dr. Sommer 28,U1A 200,-



1137P 1 Sgr. karmin, voll- bis breitrandig auf Kabinettbrief 1 Sgr. karmin mit Stempel „259“ Poesneck (Neben-K1 mit hs. Tageszahl „3“.2.1865) nach Hildburghausen, es handelt sich um eine sehr ungewöhnliche Verwendung der Groschenmarke im Kreuzergebiet, Attest Sem 29 ☒ 400,-



1138P 3 Sgr. ockerbraun, nur unten leicht berührt, mit klarem Stempel CAMBURG 20.7.1864 auf sehr seltenem Laufzettel nach Weimar und zurück nach Camburg (rs. K1 vom 24.7.1866), schöner himbeerroter R2 CAHRGÉ, Peter Sem vermutet in seinem ausführlichem Attest den Versand von drei Laufzetteln in dieser Sendung, ein ganz ungewöhnliches Poststück 31 ☒ 1.500,-

- 1139P 3 Kr. karminrosa, 6 Kr. hellblau und 9 Kr. ockerbraun, schöne Dreifarbenfrankatur (übl. Schnitt) auf kleinem Trauerbrief „via Ostend“ nach London 32,33,34 ☒ 250,-



- 1140P 3 Kr. karmin und 9 Kr. ockerbraun (übl. Taxisschnitt) nebst zweimal 1 Kr. grün (farblos durchstoichen) mit Stempeln „268“ Wallendorf auf besonders schönem graublauem Kabinettbrief nach St. Petersburg, ein Liebhaberstück mit seltener Mischfrankatur, Attest Dr. Sommer 32,34,41 ☒ 1.500,-
- 1141P 3 Kr. karmin, übl. Schnitt, mit Stempel „264“ Wernshausen auf großform. Couvert 3 Kr. karmin nach Hassfurt, sign. Kruschel 32,U14B ☒ 100,-



- 1142P 6 Kr. hellblau, allseits vollrandiger postfrischer Luxus-Viererblock

33**

200,-



1141



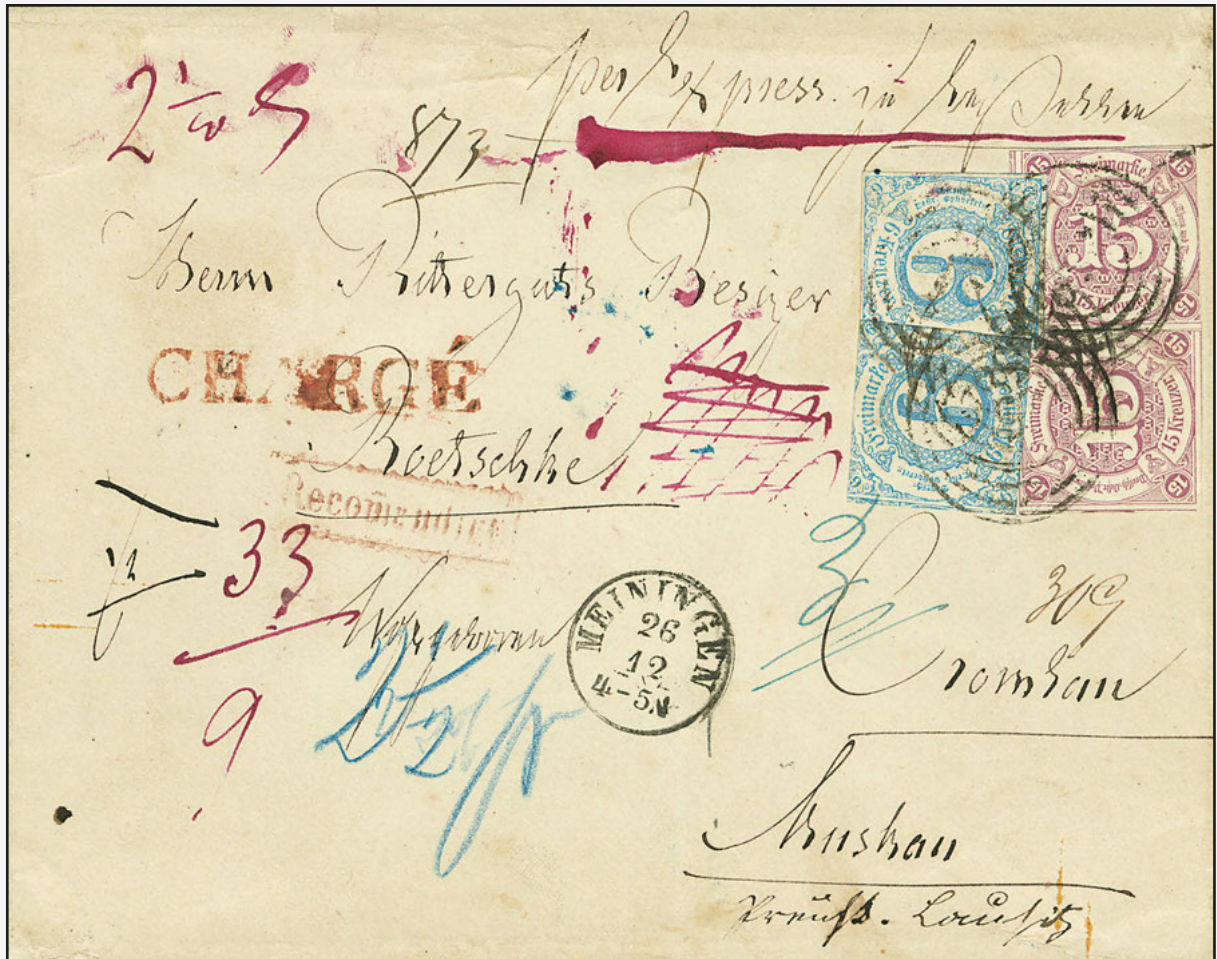
1147



1143P 6 Kr. hellblau, allseits voll- bis breitrandiges Luxuspaar mit K1 FRANKFURT A.M.-BINGEN (Neben-L1 FRANKFURT A.M.) auf Brief nach Lyon 33 ☒ 180,-



1144P 6 Kr. hellblau und 9 Kr. ockerbraun, seltene Frankatur auf Prachtbrief aus Poesneck nach Büren/Schweiz 33,34 ☒ 150,-



- 1145P 6 Kr. blau und 15 Kr. lila, je zwei Exemplare in üblichem Schnitt als sehr seltene Frankatur auf Express-Chargébrief der dritten Gewichtsstufe aus Meiningen („258“) nach Cromlau bei Muskau (Lausitz) mit zahlreichen Taxen, Vermerken, lila Chargégitter, rotem L1 CHARGÉ und preußischem R1 RECOMMANDIRT, ein ganz außergewöhnliches Poststück und zusammen mit dem nächsten Los eine schöne Albumseite für eine Ausstellungssammlung 33,24 ☒ 1.800,-
- 1146P 6 Kr. hellblau und dreimal 9 Kr. ockerbraun als seltene Frankatur auf Express-Chargébrief von Meiningen („258“) nach Cromlau bei Muskau/Preußen, äußerst ungewöhnliches Ganzstück der zweiten Gewichtsstufe mit zahlreichen Vermerken, Taxen sowie rotem Neben-L1 CHARGÉ (kleine Mängel), Attest Sem 33,34 ☒ 1.800,-
- 1147 6 Kr. hellblau (breitrandig) nebst 9 Kr. ockerbraun bzw. 3 Kr. rosa mit Paar 6 Kr. hellblau (teils Scherentrennung) auf zwei Briefen aus Darmstadt und Frankfurt nach Genf 33,34,42,43 ☒ 150,-
- 1148P 9 Kr. ockerbraun, mit klarem Stempel „389“ Lauscha auf kleinem Prachtbrief an den Konservator des siebenbürgischen Landesmuseums in Klausenberg, seltene Destination (Inhalt betrifft Bestellung von Glasaugen) 34 ☒ 150,-

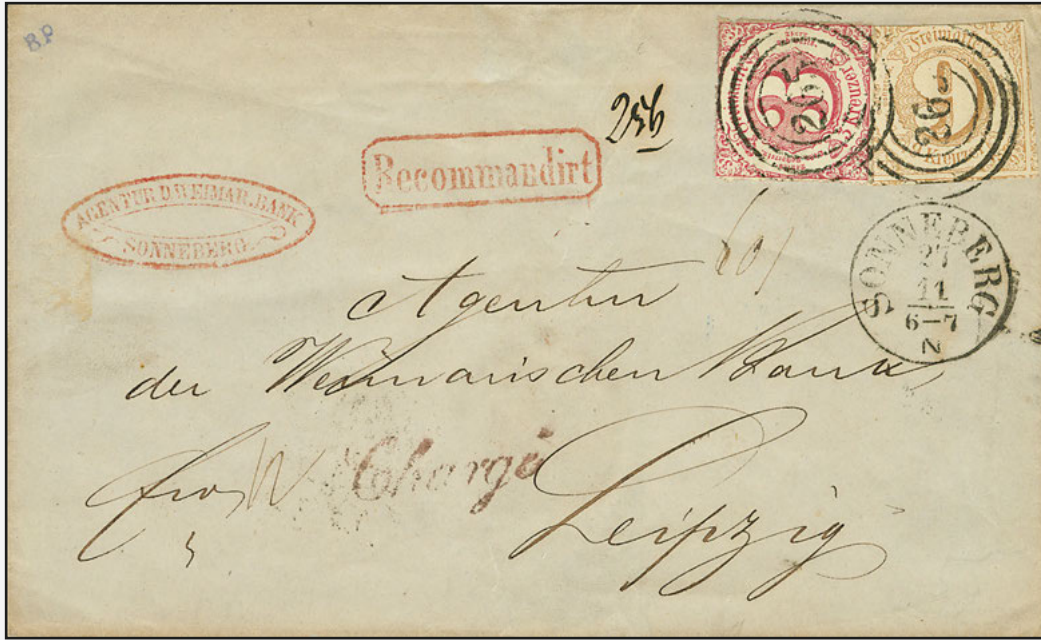


1146



1151

1148



1149P 9 Kr. ockerbraun nebst 3 Kr. karmin (farblos durchstochen, min. Randkerbe), dek. Recobrief (viol. L1 CHARGÉ) mit Stempel „2652 Sonneberg nach Leipzig, zusätzlich roter R1 RECOMMANDIRT, Befund Sem 341,42 ☒ 120,-



1150P 9 Kr. ockerbraun, mit zweimal 3 Kr. rosa (farblos durchstochen, eine unbed. Scherentrennung) auf Chargébrief aus Frankfurt („220“) nach München 34,42 ☒ 100,-

- 1151P 1/3 Sgr. hellgrün, besonders dekoratives Briefstück mit idealem Stempel „245“ Stadtsulza, min. Fleckchen, Befund Sem 36 △ 200,-



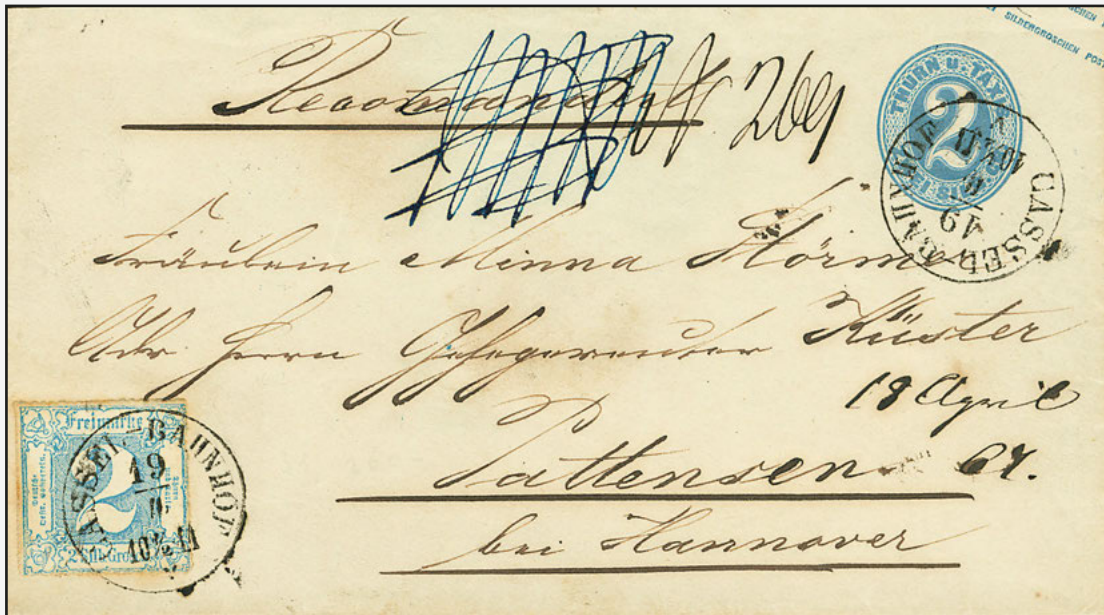
- 1152P 1/2 Sgr. orange, 1 Sgr. rosa und 3 Sgr. ockerbraun, schöne Dreifarbenfrankatur mit Stempel „300“ Hamburg auf dek. Brief nach Paris 37,38,40 ☒ 180,-



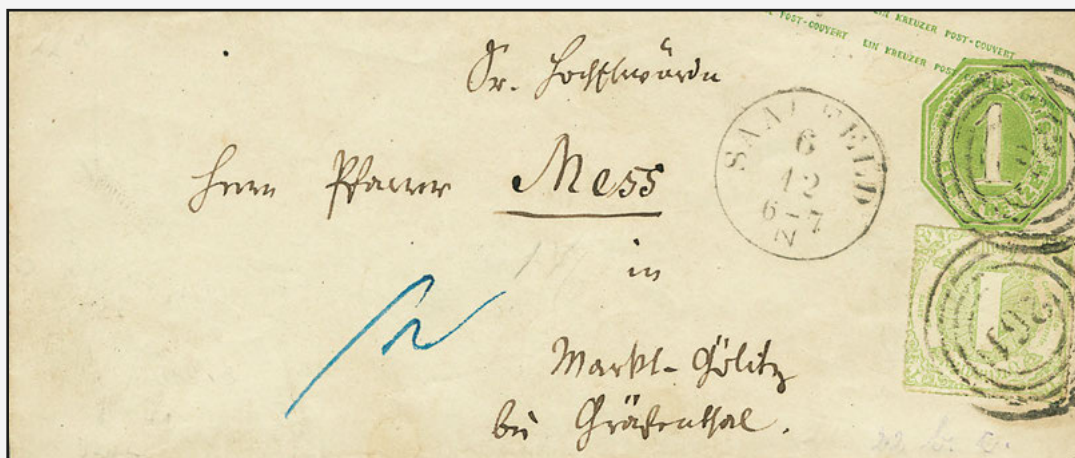
- 1153P 1/2 Sgr. orange, Prachtstück mit klarem Stempel „242“ Ruhla auf Couvert 3 Sgr. braun nach Erstein/ Elsass 37,U20A ☒ 150,-



1154P 2 Sgr. hellblau, waagr. Paar nebst 1/2 Sgr. orange (farbig durchstochen) auf Brief (Falten) mit Stempel „300“ Hamburg nach Rouven, eine 2 Sgr. ist gering eckrund, Attest Sem, sign. Dr. Sommer
39,47 ☒ 200,-



1155P 2 Sgr. hellblau, Prachtstück mit K1 CASSEL-BAHNHOF auf dek. Chargécouvert nach Pattensen/Hannover, rs. fehlt Teil der Oberklappe
39,U19A ☒ 180,-



1156P 1 Kr. hellgrün, Prachtstück mit Stempel „261“ Saalfeld auf kleinform. Couvert 1 Kr. grün nach Gräfen-
thal, sign. Dr. Sommer (dazu Couvert 2 Kr. gelb „262“ Saalfeld, U21A) 41,U30C ☒ 200,-



1157P 1 Kr. grün (senkr. Paar) nebst 3 Kr. karminrosa und 9 Kr. ockerbraun, als sehr seltene Frankatur auf Lu-
xus-Zeitungsüberweisung (per Nachnahme) mit Fahrpost-K1 MAINZ nach Rüdeshausen, es sind
nur einige wenige frankierte Zeitungsüberweisungen bekannt, diese in hervorragender Qualität
und Optik, Attest Sem 41,42,44 ☒ 4.000,-



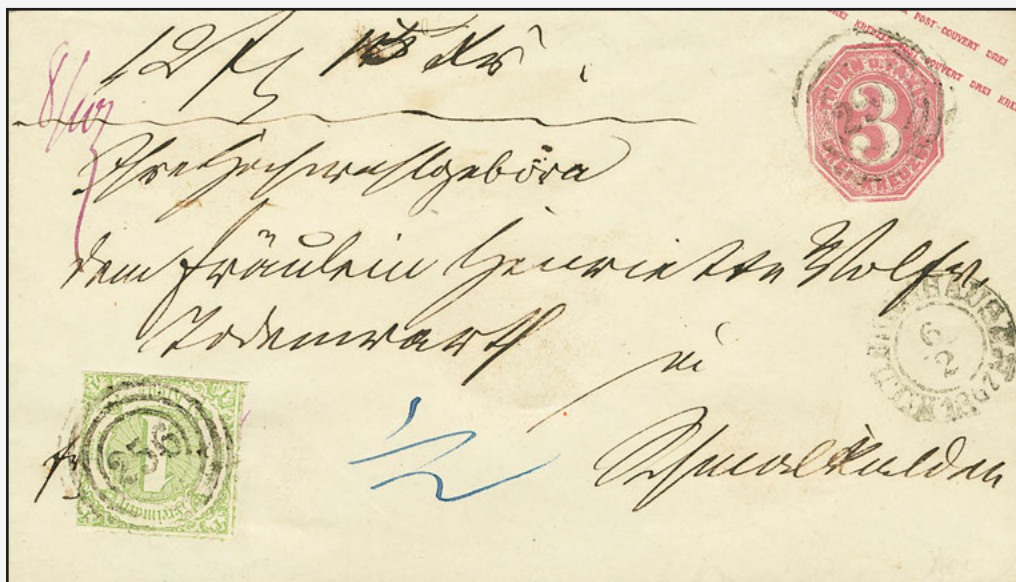
1158P 1 Kr. hellgrün, fehlerhaftes senkr. Paar nebst 3 Kr. karmin auf Couvert 3 Kr. karminrosa (kl. Öffnungsfehler) als Paketbegleitbrief mit K1 MEININGEN nach Heldburg, mit Taxquadrataufkleber, ein sehr seltener frankierter Fahrpostbrief mit ungewöhnlicher Ortsstempelentwertung, Attest Sem
41,42,U32A ☒ 1.500,-



1159P 3 Kr. karmin, zweimal 9 Kr. ockerbraun sowie 1 Kr. hellgrün (farbig durchstoehen), unauffällige kl. Fehler, eine sehr seltene Kombination mit Stempel „255“ Heldburg auf Damencouvert nach Brooklyn/ New York, Attest Sem
41,44,51ax ☒ 1.000,-



1160P 1 Kr. hellgrün, Prachtstück mit Stempel „256“ Hildburghausen auf Couvert 2 Kr. gelb nach Meiningen, der Wertstempel 2 Kreuzer ist stark nach unten verschoben, eine interessante Abart
41,U31A ☒ 800,-



1161P 1 Kr. grün, Prachtstück mit klarem Stempel „256“ Hildburghausen auf Wertcouvert 3 Kr. rosa vom 6.2.1867 (über 12 Gulden 15 Kreuzer) nach Schmalkalden, 1/2 Sgr. Bestellgeld sind vs. notiert, frankierte Wertbriefe waren bei Taxis erst ab 1.11.1866 möglich und sind sehr selten, die Wertgebühr betrug nur 1 Kreuzer, Attest Sem
41,U32A ☒ 400,-

Post-Aufnahme-Stempel.

Fürstlich Thurn und Taxis'scher Postbezirk.

HAIGER
12 APR 1866 **Post-Anweisung**

auf die Summe von 1 Gl. 48 Kr.
Gulden geschrieben *fünf Gulden fünfzig Kreuzer*

An *Landesgerichtsrath Simons*

Die Ausfüllung dieses Vordrucks steht im Belieben des Absenders.
Name u. des Absenders: *H. Feige*
Haiger

Die Zahlung besteht sich auf:
meinen Brief v. _____
Ihren Brief v. _____
Ihre Rechnung v. *April 1866*

Bestimmungsort: *Gießen*
Wohnung des Empfängers, wenn sie mit Sicherheit angegeben werden kann.

Post-Vermerk. Unter-Abtheilung I. des Einzahlungs-Manuals. №. *97* verzeichnet durch: *Leopold v. M...*
Aufgabeort: *Haiger* den *13* ten *April* 1866

Post-Aufnahme-Stempel.

Fürstlich Thurn und Taxis'scher Postbezirk.

Post-Anweisung

auf die Summe von 56 Gl. 30 Kr.
Gulden geschrieben *sechs und fünfzig Gulden dreißig Kreuzer*

An *Jean Hanner Georg v. der*
Hanner in... in _____

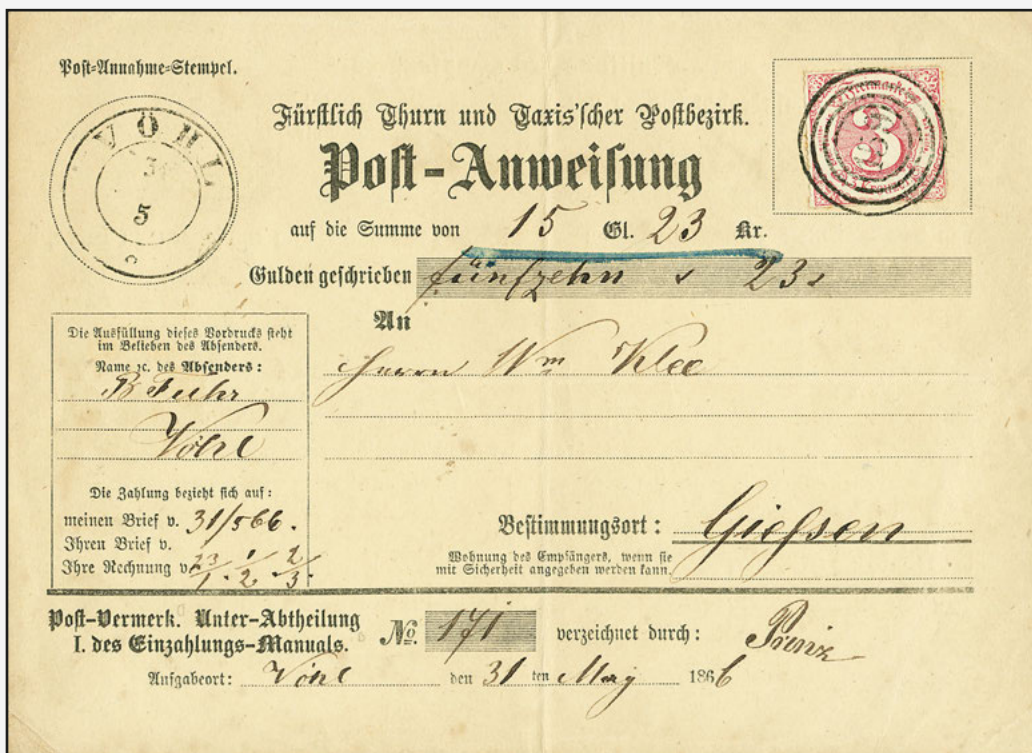
Die Ausfüllung dieses Vordrucks steht im Belieben des Absenders.
Name u. des Absenders: *Jean Hanner*
Hanner in...


Die Zahlung besteht sich auf:
meinen Brief v. _____
Ihren Brief v. *13. August 1866*
Ihre Rechnung v. *1866*

Bestimmungsort: *Frohnhäuser*
Wohnung des Empfängers, wenn sie mit Sicherheit angegeben werden kann. *Muth Dillenburger.*


Post-Vermerk. Unter-Abtheilung I. des Einzahlungs-Manuals. №. *277* verzeichnet durch: *...*
Aufgabeort: *Usingen* den *20* ten *Sept* 1866

1162P 3 Kr. rosa, Einzel- und Doppelfrankatur auf zwei Postanweisungen aus Haiger („181“) und Usingen („211“) nach Gießen und Frohnhäuser, selten



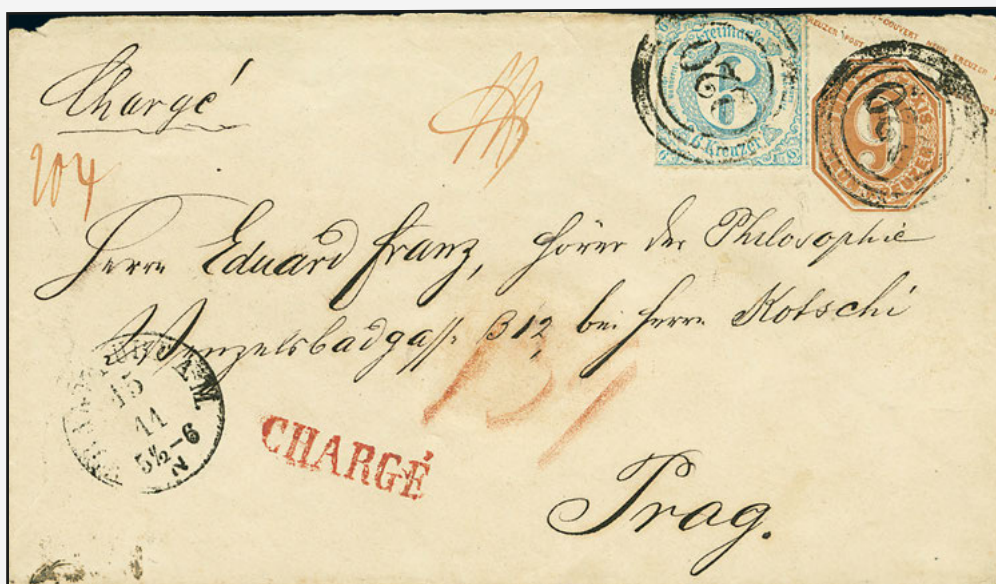
1163P 3 Kr. karminrosa, Prachtstück mit klarem Stempel „159“ Vöhl auf Postanweisung nach Gießen
42  150,-



1164P 3 Kr. karminrosa, zwei Prachtstücke mit klaren Nummernstempeln „254“ Gräfenhain auf dek. Chargécouvert 3 Kr. lilakarmin nach Ebersdorf
42,U32  180,-



- 1165P 6 Kr. blau (links Bogenrand) nebst senkr. Paar 1 Kr. hellgrün mit Stempel „265“ Sonneneberg auf Pracht-Paketbegleitbrief vom 7.12.1866 nach Kranichfeld, vs. Taxquadrataufkleber, die Frankierung von Fahrpostbriefen war erst ab 1.11.1866 gestattet 43,51ax 600,-



- 1166P 6 Kr. hellblau, Prachtstück mit Stempel „220“ Frankfurt auf Chargécouvert 9 Kr. braun (kl. Öffnungsfehler) nach Prag 43,U16IIA 120,-
- 1167 9 Kr. ockerbraun, Prachtbrief mit Stempel „220“ Frankfurt a.M. Bahnhof nach Düsseldorf, Nummernstempel kurioserweise 44 100,-



1168P 9 Kr. ockerbraun, zwei Kabinetstücke mit Stempel „256“ Hildburghausen auf dek. Doppelbrief „franco, inliegend ein Zeugnis“ nach Leipzig 44 ☒ 100,-



1169P 1/4 Sgr. schwarz, zweimal (eine Marke mit repariertem Unterrand) mit Stempel „29“ Hanau auf gereinigtem Brief nach Frankfurt, eine Briefseltenheit, Befund Brettl, sign. Dr. Pirl (Mi. 7.000,-) 45 ☒ 1.000,-

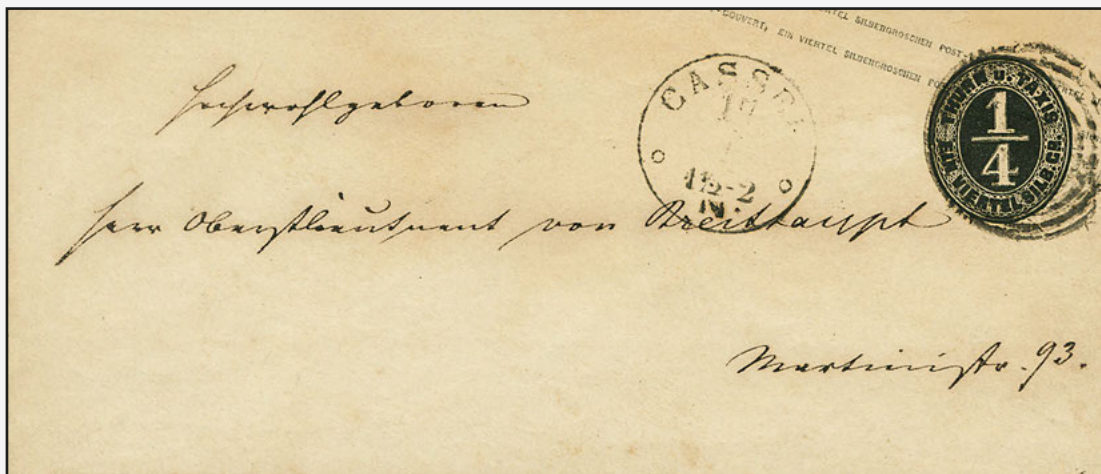
1170 1/2 Sgr. orange, Luxus-Briefstück mit Stempel „292“ Greiz, sign. Sem

47 △

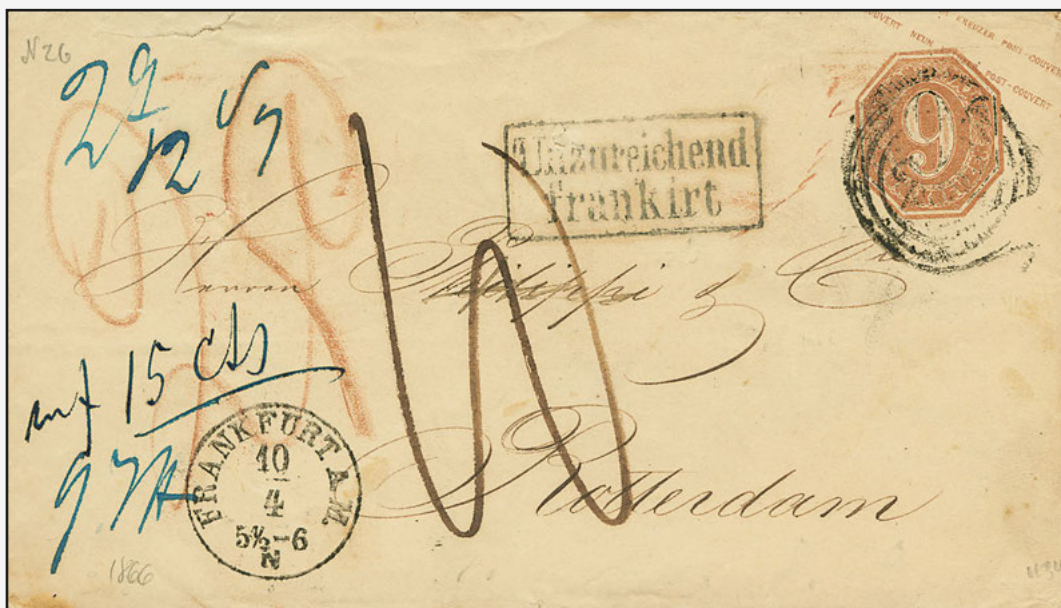
100,-



1171P 1/2 Gr. orange, senkr. Paar und Einzelstück sowie 3 Sgr. ockerbraun (farblos durchstochen), min. Randpatina, mit blauem K1 BREMEN BAHNH. auf Prachtbrief nach Bordeaux, eine ungewöhnliche Frankaturenkombination, sign. Drahn, Attest Flemming und Sem 47,40 ☒ 500,-



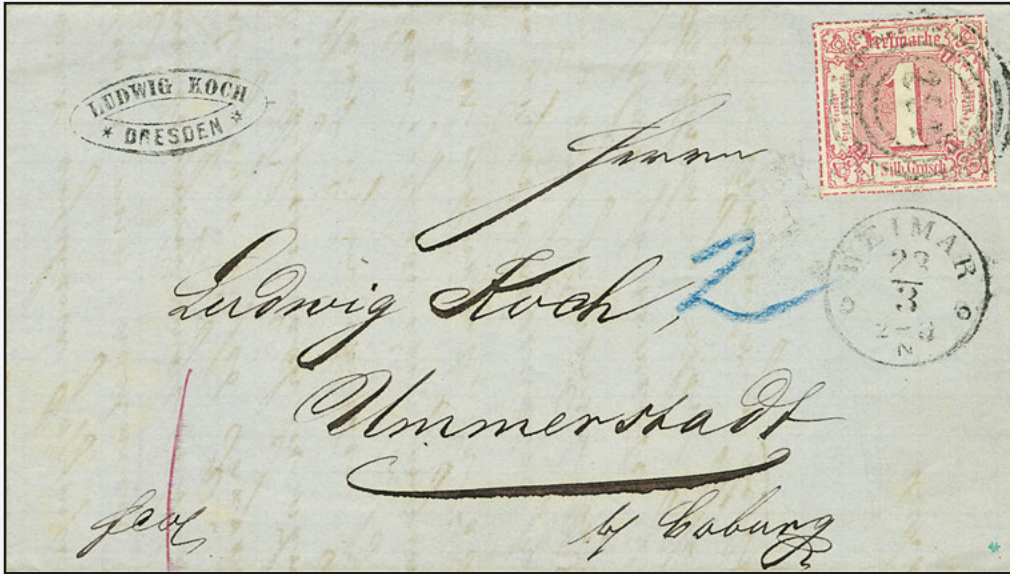
1172P 1/4 Sgr. schwarz, seltener Umschlag als Ortsbrief aus Cassel, kleine Mängel, Attest Bühler (Mi. 1.000,-) U25 ☒ 200,-



1173P 9 Kr. braun, interessantes Couvert mit R2 UNZUREICHEND FRANKIRT und div. Taxen auf Frankfurt nach Rotterdam (unbed. Öffnungsfehler) U34 ☒ 180,-



1174P 1/2 Sgr. orange, 1 Sgr. lilarot und 3 Sgr. ockerbraun, tieffarbige Kabinettstücke mit klaren Stempeln „301“ Bremen auf hellblauem Brief nach Bordeaux, ein schönes Poststück 47,48,50 ☒ 500,-



1175P 1 Sgr. rosa, Kabinettbrief mit Stempel „251“ Weimar nach Ummerstadt bei Coburg, dek. Absenderstempel „Ludwig Koch, Dresden“ 48 100,-



1176P 1 Sgr. rosa, waagr. Pracht-Dreierstreifen mit Stempel „251“ Weimar auf Brief nach Berlin 48 250,-



- 1177P 2 Sgr. hellblau, waagr. Kabinettpaar nebst 1/2 Sgr. orange (kl. Randfehler) auf dekorativem Couvert mit Stempel „300“ Hamburg nach Bordeaux (bekannte Alexandre-Korrespondenz), Attest Sem 49,47 800,-
- 1178 1 Kr. hellgrün, Kabinettpaar mit Stempel „288“ Rudolstadt auf kleinem Brief nach Poesneck 51ax 80,-



- 1179P 1 Kr. grün und 3 Kr. rosa (kl. Mängel) mit K2 SALZUNGEN auf kleinem rosa Paketbegleitbrief mit Taxquadrataufkleber nach Dippach im Landpostbezirk von Berka a.W. 51ax,52 1.800,-



1180P 1 Kr. hellgrün und 6 Kr. hellblau, mit Stempel „265“ Sonneberg auf gelbbraunem Luxus-Paketbegleitbrief nach Münchenberg, mit Taxquadrat-Aufkleber und dekorativem Absenderzudruck „Dressel & Co.“, ein besonders schöner und seltener frankierter Fahrpostbrief 51ax,53 ☒ 800,-



1181P 1 Kr. hellgrün, waagr. Kabinettpaar als Zusatzfrankatur auf Couvert 1 Kr. grün aus Frankfurt („220“) nach Gießen 51xa,U30A ☒ 200,-



1182P 1 Kr. dunkelgrün, seltenes senkr. Paar (untere Marke min. Scherentrennung) mit Stempel „220“ Frankfurt auf hellblauem Brief nach Seligenstadt, Attest Sem 51by ☒ 200,-



1183P 3 Kr. rosa, mit Stempel „220“ Frankfurt a.M. Postexped. No. 4 auf Kabinettbrief nach Mainz, hs. „Anhängend 1 Päckchen Muster“ 52 ☒ 100,-



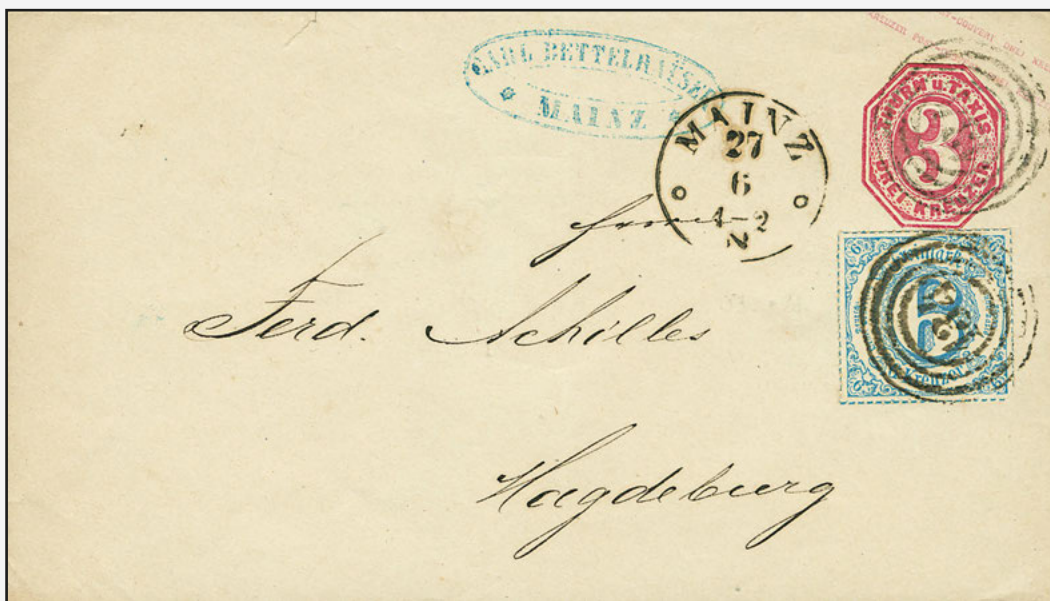
1184P 3 Kr. rosa und 9 Kr. ockerbraun, mit zentrischem Stempel „259“ Poesneck (späte Type des K1 vom 6.5.1867 als Nebenstempel mit viol. R1 CHARGÉ) auf entzückendem hellblauem Luxusbrief nach Hörtheim bei Königshofen 52,54 ☒ 600,-

1185 3 Kr. karmin, Kabinettstück mit Stempel „220“ Frankfurt auf Couvert 6 Kr. blau nach Wien 52,U33A ☒ 80,-



1186P 6 Kr. hellblau, waagr. Paar mit Stempel „220“ Frankfurt auf Luxus-Briefstück 53 △ 100,-

1187 6 Kr. hellblau, senkr. Prachtpaar mit Stempel „220“ auf graublauem Brief aus Frankfurt nach Amsterdam 53 ☒ 150,-



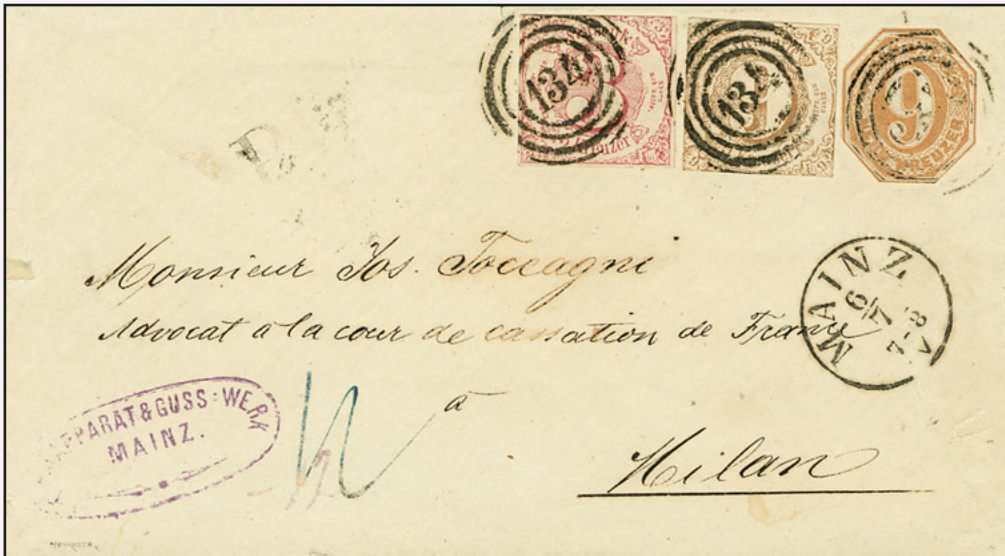
- 1188P 6 Kr. hellblau, Prachtpaar mit Stempel „220“ Frankfurt auf hellblauem Brief nach Millau/Frankreich 53 ☒ 100,-
- 1189 6 Kr. hellblau, kl. runde Ecke, mit klaren Stempeln „134“ Mainz auf Couvert 3 Kr. karmin nach Magdeburg 53,U32A ☒ 80,-



- 1190P 9 Kr. ockerbraun, zwei Exemplare (unbed. Scherentrennung) mit Stempel „134“ Mainz auf blauem Brief nach Dublin/Irland, seltene Destination 54 ☒ 180,-



- 1191P Ganssachen-Ausschnitte: 2 Sgr. blau, breitrandig viereckig geschnittener Ausschnitt mit Stempel „14“ Cassel auf Couvert 1 Sgr. karmin (ganz min. Öffnungsfehler), Attest Sem
GAA11,U18A ☒ 300,-
- 1192 3 Kr. rosakarmin, achteckig geschnitten auf Kabinettcouvert aus Darmstadt nach Grünberg, sign. Friedl
GAA14 ☒ 150,-



- 1193P 9 Kr. braun, achteckig geschnittener Ausschnitt mit Stempel „134“ Mainz auf Couvert (Reinigungs-
spuren) mit 3 Kr. rosa und 9 Kr. ockerbraun nach Mailand, eine seltene Kombination
GAA16,32,34 ☒ 250,-

NUMMERNSTEMPEL



1194



1195



1196

1194P	„1“ Abterode, zentrisch klar auf breitrandigem Luxusstück 1/4 Sgr. orangerot	13	60,-
1195P	„2“ Allendorf, klar auf breitrandigem Luxusstück 1/2 Sgr. a. graugrün	3	50,-
1196P	„3“ Amöneburg, seltener Stempel ideal auf Luxusstück 3 Sgr. braun, sign. Opitz	40	100,-



1197



1198



1200

1197P	„4“ Herrenbreitungen, klar auf Luxus-Briefstück mit breitrandiger 1 Sgr. a. hellblau, sign. Bühler, Haferkamp	11 Δ	150,-
1198P	„4“ Barchfeld, zentrisch klar auf Kabinettstück 1/2 Sgr. orange	37	80,-
1199	„11“ Breitenbach a.H., „12“ Brotterode, klar in Blau auf 1/2 Sgr. a. graugrün und 2 Sgr. rosa (etwas hell), F. 175,-	3,16	60,-
1200P	„12“ Brotterode, klar auf Luxus-Briefstück mit breitrandiger 1 Sgr. a. dunkelblau	4 Δ	80,-



1201

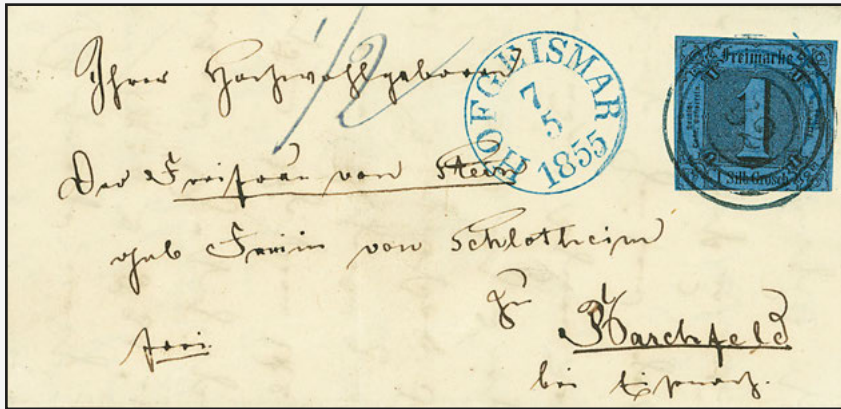


1202



1203

1201P	„14“ Cassel, Mischfarbe schwarz/rot auf 2 Sgr. a. rosa, sign. Haferkramp	5	100,-
1202P	„26“ Großallmerode, sehr schön auf breitrandigem Luxusstück 3 Sgr. ockerbraun, sign. Krause	31	100,-
1203P	„30“ Helsa, klar in Blau auf meist sehr breitrandiger 3 Sgr. braunrot	17	100,-



- 1204P „32“ Hofgeismar, sehr schön in Blau auf kleinem Adelsbrief 1 Sgr. a. dunkelblau an die Freifrau von Stein in Barchfeld, seltener Stempel, F. 600,- 4 ☒ 300,-



1205



1206



1207

- 1205P „37“ Langenselbold, klar auf breitrandigem Luxusstück 1/2 Sgr. graugrün 3 50,-
 1206P „42“ Morschen, seltener roter Abschlag, zart auf 1 Sgr. rosa (unten min. Durchstichfehler), sign. Haferkamp, F. 600,- 48 200,-
 1207P „45“ Nenndorf, klar auf Luxus-Randriese 1/4 Sgr. schwarz, sign. Krause, Pfenninger 26 120,-



1208



1209



1210

- 1208P „51“ Neustadt i.K., ideal auf schönem Luxus-Briefstück mit breitrandiger 1 Sgr. a. hellblau, sign. Haferkamp 11 △ 70,-
 1209P „61“ Rotenburg, sehr seltener roter Abschlag zentrisch klar auf 1 Sgr. hellblau (übl. Schmitt), sign. Haferkamp (F. 500,-) 15 180,-
 1210P „80“ Körner, klar auf Prachtstück 1 Sgr. rosa, sign. Opitz 36 70,-



1211



1212



1213

- 1211P „96“ Biedenkopf, beide Typen klar auf 1 Kr. hellgrün, sign. Kruschel, Haferkamp 20,51ax 80,-
- 1212P „109“ Erbach i.O., leuchtend rot auf dreiseitig breitrandigem Prachtstück 1 Kr. hellgrün, sign. Haferkamp 20 80,-
- 1213P „111“ Fürfeld, seltener Stempel klar auf Pracht-Briefstück 3 Kr. rosa, Attest Dr. Sommer 32 △ 100,-



1214



1215



1216

- 1214P „120“ Guntersblum, zentrisch klar auf breitrandigem Luxus-Randstück 3 Kr. a. hellblau 12 50,-
- 1215P „148“ Reichelsheim i.O., klar auf Luxus-Briefstück mit breitrandiger 3 Kr. a. hellblau 12 △ 50,-
- 1216P „161“ Wimpfen, klar in sehr seltener roter Farbe auf fast vollrandiger 6 Kr. a. rosa, nur wenige Belegstücke bekannt, Attest Dr. Sommer, sign. Opitz (F. 800,-) 9 500,-



1217



1219



1220

- 1217P „169“ Camp, sehr seltener Stempel, klar auf vollrandiger 3 Kr. rosa (leicht hell), sign. Opitz (F.1200,-) 32 500,-
- 1218 „181“ Haiger, klar nebst vorphil. L2 auf großform. Couvert 9 Kr. braun nach Danzig (Mi. 500,-+) U8B ☒ 150,-
- 1219P „188“ Holzhausen a.d.H., sehr schön auf Kabinetstück 3 Kr. hellblau 21 50,-
- 1220P „193“ Lorch, klar auf Luxus-Briefstück mit vollrandiger 3 Kr. hellblau 21 △ 50,-



1222



1223

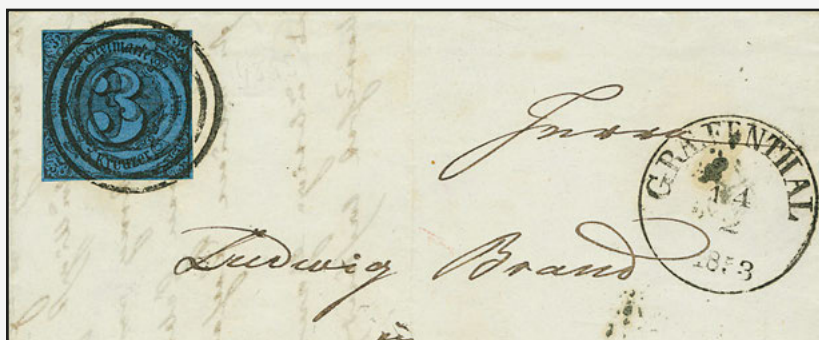
- 1221 „198“ Londorf, zentrisch klar auf Kabinetttücken 1 Kr. hellgrün und 3 Kr. rosa, sign. Opitz, Haferkamp 42,51ax 80,-
- 1222P „220“ Frankfurt, klare seltene blaue Farbe, Pracht-Briefstück 1 Kr. a. graugrün 7a Δ 150,-
- 1223P „225“ Blankenhain, sehr klare und seltene Vorausentwertung auf dek. Briefstück mit dreiseitig vollrandiger 1 Sgr. a. hellblau, Attest Dr. Sommer 11 Δ 200,-



- 1224P „252“ Camburg, sauber in Blau nebst K1 auf Prachtbrief 2 Sgr. a. rosa nach Förste (bei Osterode) 5 ☒ 150,-
- 1225P „253“ Eisfeld, in Blau auf kleinem Kabinetttbrief 3 Kr. a. dunkelblau über Sonneberg (rs. K2), Coburg (L2), Breitengüßbach und Ebern (je Segmentstempel) nach Eirichshof bei Ebern 8 ☒ 100,-
- 1226P „254“ Gräfenenthal, klar auf Luxusbrief mit breitrandiger 3 Kr. a. dunkelblau nach Erfurt 8 ☒ 100,-
- 1227 „257“ Liebenstein, klar auf Couvert 6 Kr. hellblau (Siegefleck) an „Sr. Hoheit den Prinzen Moritz v. S. Altenburg in Altenburg“ 33 ☒ 180,-



1225



1226/1228

- 1228P „257“ Liebenstein (seltener Lorbeerkrantz-K1 als Nebenstempel), sauber auf Prachtbrief nach Frankfurt/Oder 10 ☒ 100,-
- 1229 „258“ Camburg, klar auf kleinem Kabinetbrief 1/2 Sgr. orange 37 ☒ 80,-

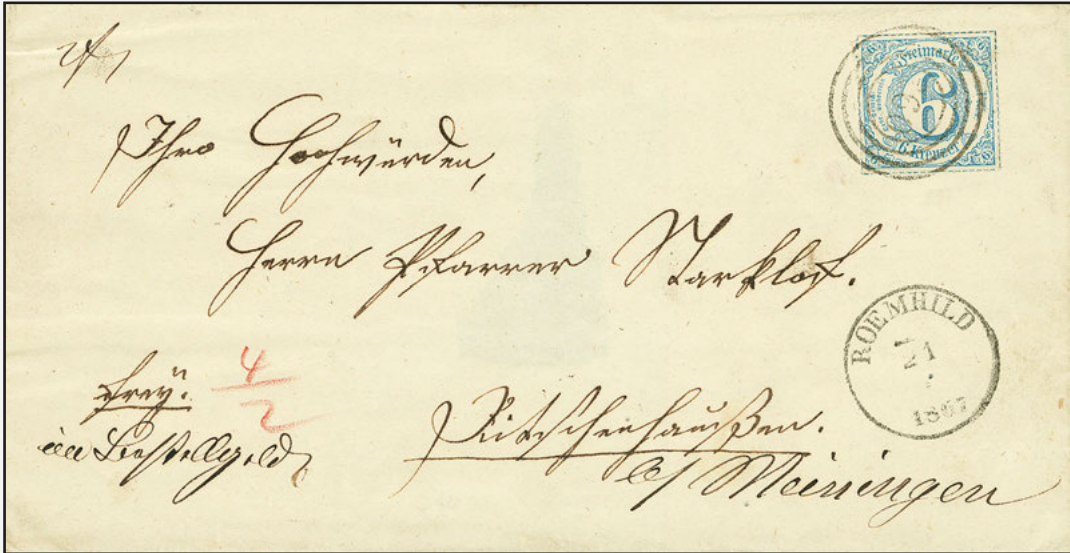


- 1230P „258“ Meiningen, klar auf Kabinetcouvert 6 Kr. hellblau, großes Format U15B ☒ 100,-



- 1231P „258“ Meiningen, klar auf Prachtbrief 9 Kr. gelb nach Wien, sign. Sem 23 ☒ 150,-

- 1232 „259“ Poesneck, klar auf Doppelbrief (Falten) mit zweimal 9 Kr. a. gelb, beides voll- bis breitrandige Luxusstücke 10 ☒ 100,-
- 1233 „260“ Römhild, klar auf Brief mit Prachtpaar 1 Kr. hellgrün nach Hildburghausen 51ax ☒ 100,-



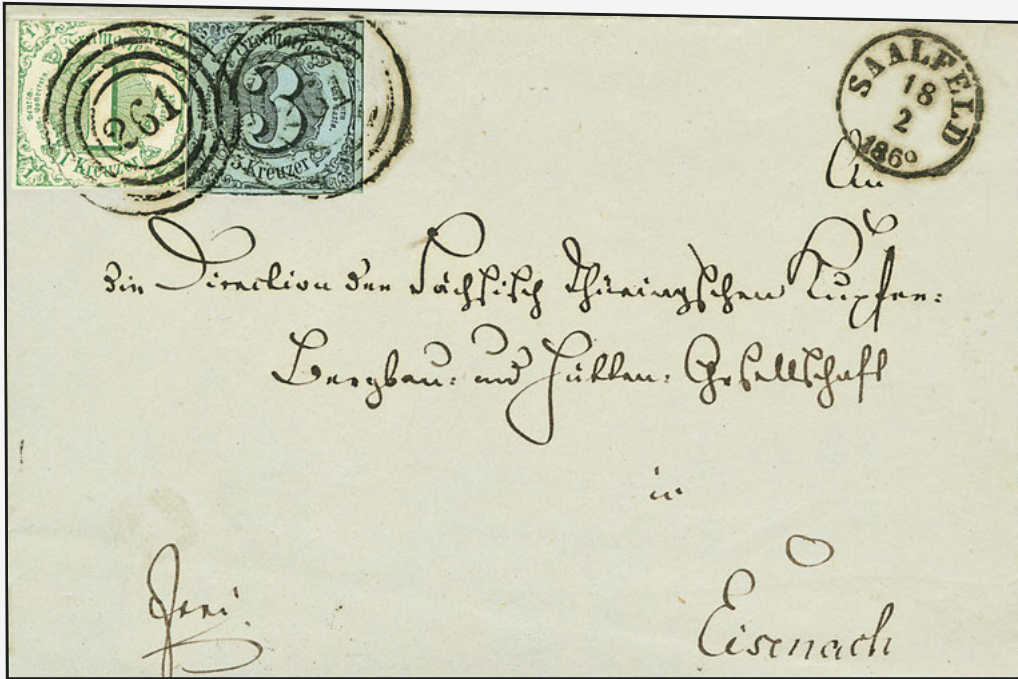
- 1234P „260“ Römhild, klar auf Luxus-Doppelbrief 6 Kr. hellblau (incl. Bestellgeld 2 Kr.) nach Ritschenhausen bei Meiningen 53 ☒ 120,-



- 1235P „261“ Saalfeld, kleine Ziffern und sehr seltene Type mit großen Ziffern, zentrisch klar auf Prachtstücken 3 Kr. rosa, Befund bzw. Attest Sem 42,52 400,-



- 1236P „261“ Saalfeld, kleine und sehr seltene große Ziffer, klar auf Prachtstücken 3 Kr. hellblau, für große Ziffer Attest Dr. Sommer (F. 700,-) 21,51ax 400,-



1237P „261“ Saalfeld, klar auf Prachtbrief (mit kalligrafischer Adresse) 3 Kr. a. hellblau und 1 Kr. hellgrün nach Eisenach, eine schöne Mischfrankatur 12,20 ☒ 100,-



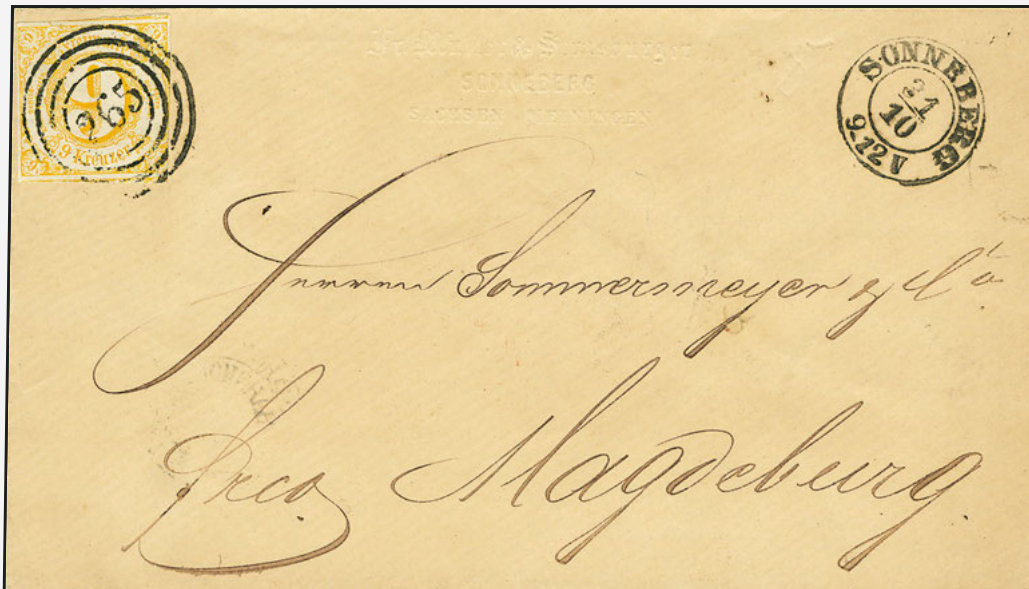
1238P „261“ Saalfeld, „262“ Salungen, „265“ Sonneberg, je zentrisch klar auf breitrandigen Luxusstücken 3 Kr. hellblau und zweimal 6 Kr. rosa (ein Briefstück), sign. Sem, Kruschel 21,22 100,-



1239P „262“ Salungen, klar in Blau auf Prachtpaar 9 Kr. a. gelb (linke Marke breitrandig) 10 60,-



- 1240P „264“ Schwallungen, sauber auf Prachtbrief 6 Kr. a. rosa aus Wernshausen nach Gimte/Hessen, ein schöner Brief dieser großen Stempelrarität, Attest Dr. Sommer (F. 3.000,-) 9 ☒ 1.500,-
- 1241 „264“ Wernshausen, klar auf dek. Briefstück mit 3 Kr. karmin und einem Randstück (vollständig mit Druckspieß links) und einer Bogenecke 6 Kr. blau, Befund Sem 32,33 △ 80,-
- 1242 „264“ Wernshausen, zwei Prachtbriefe 3 Kr. hellblau und 9 Kr. ockerbraun 21,44 ☒ 100,-



- 1243P „265“ Sonneberg, klar auf schönem gelbbraunem Prachtcouvert mit meist breitrandiger 9 Kr. a. gelb (nach Magdeburg) 23 ☒ 100,-

- 1244 „265“ Sonneberg, dek. Chargébrief mit zweimal 6 Kr. blau nach Wiehe 33 ☒ 80,-
 1245 „266“ Steinach, klar auf Brief mit Luxuspaar 1 Kr. hellgrün nach Wallendorf 51ax ☒ 60,-



- 1246P „267“ Themar, klar auf Prachtbrief 3 Kr. a. dunkelblau nach Marolsweisach mit seltenem Lorbeerkrantz-K1 als Nebenstempel (vom 17.11.1853), hebräisch geschriebener Inhalt 8 ☒ 100,-
 1247 „268“ Wallendorf, klar auf Prachtbrief 1 Kr. a. graugrün und 3 Kr. a. blau (Neben-K1 mit Monat in Buchstaben und Jahr, vom 24.6.1854) 7a,8 ☒ 80,-
 1248 „269“ Wasungen, zwei Prachtbriefe mit 9 Kr. a. gelb bzw. 1 Kr. grün und 6 Kr. hellblau (diese leicht berührt) nach Erwitte und Darmstadt 10,20,33 ☒ 100,-



1249



1251



- 1249P „276“ Ohrdruf, klar in graublau auf Kabinett-Briefstück 3 Sgr. a. maisgelb, seltener Stempel, Attest Dr. Sommer 6b △ 150,-



1250P „293“ Hirschberg, klar auf Brief 3 Sgr. braun nach Worpswede, mit blauem Hannover-R2 nachgesandt nach Lilienthal (Brief Faltsuren) 40 ☒ 100,-



1252



1253



1254

1251P „298“ Schleiz, schwarz und rot auf Kabinett-Briefstück 2 Sgr. hellblau bzw. vollrandigem Luxusstück 2 Sgr. a. rosa, sign. Pfenninger, Thier (F. 250,-) 5,39 120,-

1252P „303“ Gammertingen, im Rot auf übl. geschnittenem Paar 1 Kr. a. graugrün, sign. Haferkamp, F. 300,- 7a 100,-

1253P „309“ Großneuhausen, klar auf Kabinettstück 1 Sgr. rosa, sign. Haferkamp 48 80,-

1254P „314“ Tanna, klar im Blau auf vollrandigem Luxusstück 1/2 Sgr. a. graugrün, sign. Grobe 3 80,-



1255



1256



1257

- 1255P „315“ Reichensachsen, sehr schön auf Briefstück mit dreiseitig breitrandiger 1/4 Sgr. rotorange 13 Δ 50,-
- 1256P „323“ Lage, blau auf Briefstück mit Prachtpaar 1 Sgr. rosa 38 Δ 80,-
- 1257P „332“ Schwalenberg, sehr schön in Blau auf kleinem Kabinett-Briefstück 1/2 Sgr. a. graugrün, sign. Kruschel 3 Δ 60,-
- 1258 „338“ Lehesten, klar auf leicht unfrischem Chargébrief mit waagr. Prachtpaar 6 Kr. hellblau nach Poni-kau bei Großenhain/Sachsen 53 \boxtimes 120,-
- 1259 „338“ Lehesten, klar auf blauem Kabinettbrief 9 Kr. ockerbraun 34 \boxtimes 70,-



1260

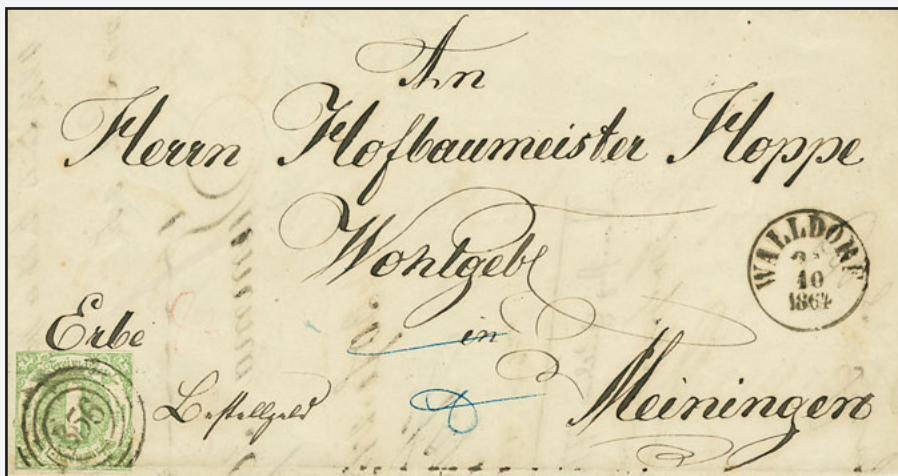


1263



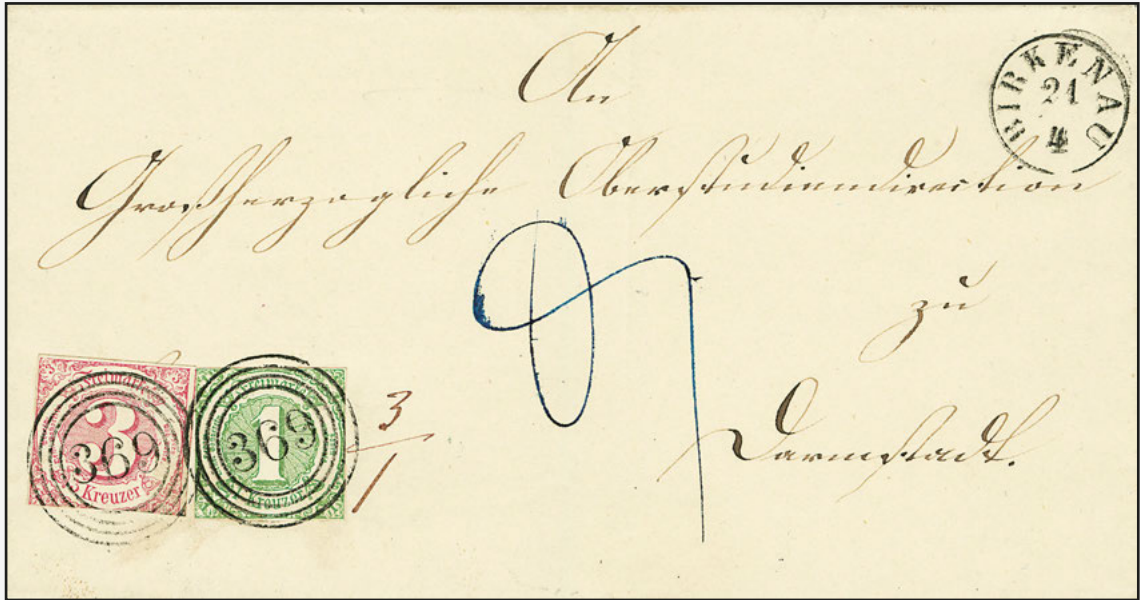
1264

- 1260P „352“ Bieber, zentrisch klar auf Kabinett-Briefstück mit vollrandiger 1/2 Sgr. grün, sign. Kruschel 14 Δ 70,-



- 1261P „356“ Walldorf, Prachtbrief 1 Kr. grün des dortigen Postmeisters Erbe, der Portofreiheit genoss, nach Meiningen, frankiert wurde nur das Bestellgeld 20,22 \boxtimes 150,-

- 1262 „356“ Walldorf, Prachtbrief 1 Kr. grün und 6 Kr. rosa, dazu Briefstück 1 Kr. grün und 3 Kr. blau und einige andere Marken, Briefe, Ganzsachen 20,22 ☒ 150,-
- 1263P „358“ Friedrichswerth, klar schwarz und blau (sign. Dr. Reum) auf Prachtstücken 1/2 Sgr. orange, F. 330,- 28,37 120,-
- 1264P „368“ Fraureuth, zentrisch klar auf Prachtstück 1 Sgr. hellblau, sign. Grobe, Dr. Sommer (F. 300,-) 15 120,-



- 1265P „369“ Birkenau, besonders klar auf dek. Brief 1 Kr. grün und 3 Kr. rosa (übl. Schnitt) 20,32 ☒ 100,-



1266



1267



1268

- 1266P „372“ Oberhof, zentrisch klar auf Prachtstück 3 Sgr. braun, eine der großen Nummernstempel-Raritäten in schöner Qualität, sign. Dr. Reum, Opitz (F. 1.500,-) 31 800,-
- 1267P „373“ Großrudstedt, klar auf Luxusstück 1/2 Sgr. orange 47 80,-
- 1268P „374“ Stotternheim, sehr klar und zentrisch in Blau auf Luxusstück 1 Sgr. rosa, sign. Sommer 48 100,-



1269



1270



1271

- 1269P „375“ Schlossvippach, Sonderform, zentrisch klar auf Briefstück mit zweimal 1/4 Sgr. orangerot
13 Δ 100,-
- 1270P „378“ Schwarzburg, ganz ideal auf 9 Kr. gelb (übl. Schnitt) 23 50,-
- 1271P „389“ Lauscha, klar auf Luxus-Briefstück mit waagr. Paar 1 Kr. hellgrün, sign. Glasewald, Befund Sem
51ax Δ 80,-



1272



1273



1274



1275



1276

- 1272P „390“ Hofbieber, zentrisch klar auf Kabinettstück 1/4 Sgr. rotorange, sign. Haferkamp
13 100,-
- 1273P „392“ Oberrad, sehr seltener Stempel, sauber mit Neben-K1 auf Briefstück 3 Kr. rosa (Bugspur), sign. Haferkamp, Attest Dr. Sommer („einer der allerseltensten Stempel von Taxis“) 32 Δ 800,-
- 1274P „393“ Hohenhausen, zentrisch klar auf Luxusstück 1/2 Sgr. gelborange, Attest Dr. Sommer
47 150,-
- 1275P „393“ Hohenhausen, klar auf Kabinettstück 1/2 Sgr. gelborange, sign. Sommer 47 100,-
- 1276P „397“ Ransbach, sauber in Blau auf Kabinett-Briefstück 1 Sgr. rosa 38 Δ 80,-



1277



1278



1279

- 1277P „399“ Raboldshausen, zentrisch klar auf voll- bis breitrandigem Luxusstück 1 Sgr. rosa 29 100,-
- 1278P „400“ Dornburg, zentrisch klar auf Pracht-Briefstück 1 Sgr. rosa, sign. Haferkamp 29 △ 80,-
- 1279P „401“ Gräfinau, genau zentrisch klar auf fast vollrandigem Prachtstück 3 Kr. rosa, sign. Opitz 32 60,-



1280



1281



1282

- 1280P „402“ Berga a.E., ideal klar auf Luxus-Briefstück 1/2 Sgr. orange 36 △ 100,-
- 1281P „403“ Treis a.d.L., in Blau zentrisch klar auf vollrandiger 1/4 Sgr. schwarz (hell), sehr selten, F. 1.000,- 26 350,-
- 1282P „403“ Treis a.d.L., klar und zentrisch auf Luxusstück 1 Sgr. rosa, sign. Haferkamp 48 200,-



1283



1284



1285

- 1283P „404“ Groß-Bieberau, klar auf Prachtstück 3 Kr. rosa, seltener Stempel 52 400,-
- 1284P „405“ Lang-Goens, klar auf breitrandigem Luxusstück 15 Kr. lila, sign. Opitz 24 180,-
- 1285P „406“ Eilsen, klar auf Luxusstück 1 Sgr. rosa, sign. Opitz, F. 400,- 38 200,-



1286



1287



1288

- | | | | |
|-------|---|------|-------|
| 1286P | „407“ Ober-Ingelheim, klar auf Prachtstück 1 Kr. hellgrün, sign. Opitz | 41 | 40,- |
| 1287P | „408“ Gemünden, klar auf Pracht-Briefstück 1/2 Sgr. orange, sign. Opitz, Haferkamp (F. 600,-) | 28 △ | 200,- |
| 1288P | „410“ Neu-Isenburg, klar auf Kabinettstück 1 Kr. hellgrün, sign. Opitz, F. 500,- | 41 | 200,- |



1289



1290



1291

- | | | | |
|-------|---|------|-------|
| 1289P | „411“ Biblis, besonders schön auf Luxusstück 3 Kr. rosa, sign. Opitz | 52 | 180,- |
| 1290P | „412“ Teichwolfransdorf, sehr klar auf Luxus-Briefstück 1/2 Sgr. orange, F. 500,- | 37 △ | 300,- |
| 1291P | „413“ Hoeringhausen, klar auf Kabinettstück 1 Kr. hellgrün, ein sehr seltener Stempel, F. 1.000,- | 51ax | 600,- |



1292

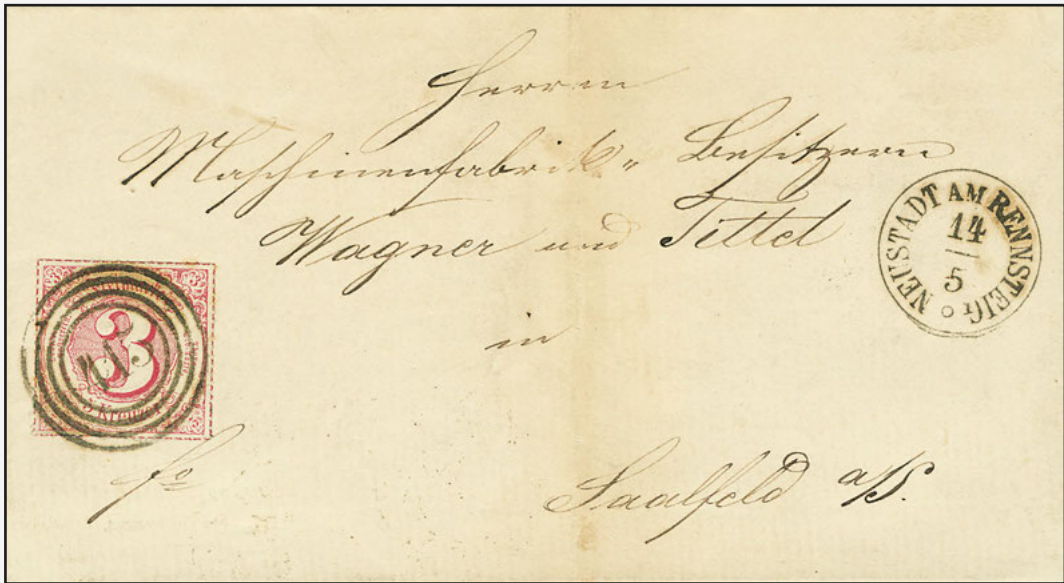


1293



1295

- | | | | |
|-------|---|----------|-------|
| 1292P | „415“ Neustadt a.R., zentrisch und sehr klar auf Luxusstück 3 Kr. rosa, sign. Opitz | 52 | 300,- |
| 1293P | „415“ Neustadt a.R., hervorragend klarer Abschlag auf Luxus-Briefstück mit Paar 6 Kr. hellblau, sehr schön und selten, Atteste Dr. Sommer und Sem | 431A/B △ | 600,- |



- 1294P „415“ Neustadt a. Rennsteig, besonders klar auf Luxusstück 3 Kr. rosa auf kleinem Brief (Mittelfalte) nach Saalfeld, eine große Briefseltenheit mit besonders schönen Stempelabschlägen, Attest Sem 52 ☒ 4.000,-
- 1295P „416“ Oberneubrunn, typischer klarer und etwas kräftiger Abschlag des seltenen Nummernstempels auf Pracht-Briefstück 3 Kr. karminrosa, Attest Sem 52 △ 400,-
- 1296P „416“ Oberneubrunn, klar mit Neben-K1 auf Luxus-Briefstück 3 Kr. karminrosa, eine große Stempel-seltenheit in bester Qualität, sign. Haferkamp 52 △ 800,-



- 1297P „416“ Oberneubrunn, klarer Abschlag mit Neben-K1 auf kleinem Prachtbrief mit Paar 1 Kr. hellgrün, es existieren nur einige wenige Briefe dieser großen Nummernstempel-Rarität (Liebhaberwert), Attest Sem 51ax ☒ 4.500,-



1296



1298

1298P „417“ Bromskirchen, sehr klarer, hervorragend schöner voller Abschlag des sehr seltenen Stempels auf Luxus-Briefstück 3 Kr. rosa, sign. Dr. Sommer 52 △ 1.000,-



1299



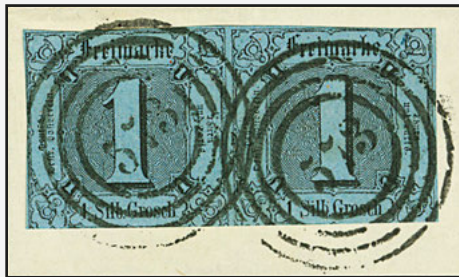
1300

1299P „424“ Johannisberg, besonders schöner blauer Abschlag auf Luxusstück 1 Kr. grün, Stempelseltenheit, sign. Haferkamp 51ax 400,-

1300P „573“ Halle a.S. Bahnpost, dreimal auf Taxis und noch 5 Preußen-Marken, verschiedene Typen (u.a. zweimal groß) 3,6a,11 150,-



1301



1302



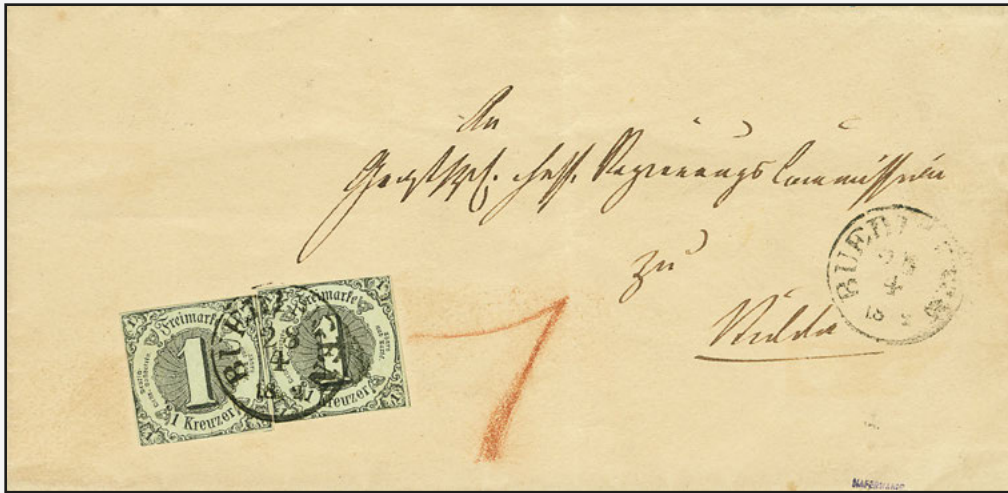
1303

1301P „573“ Halle a.S. Bahnpost, klar auf Pracht-Briefstück 1 Sgr. a. hellblau 11 △ 70,-

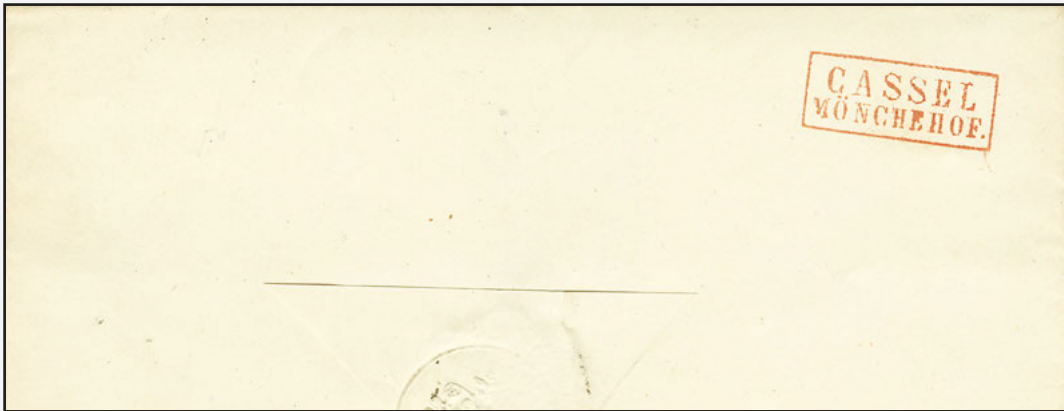
1302P „573“ Halle a.S. Bahnpost, klar auf Briefstück mit Paar 1 Sgr. a. hellblau (Schnittfehler) 11 △ 100,-

1303P „573“ Halle a.S. Bahnpost, klar und gradesitzend auf Prachtpaar 1 Sgr. a. hellblau 11 100,-

ORTSSTEMPEL



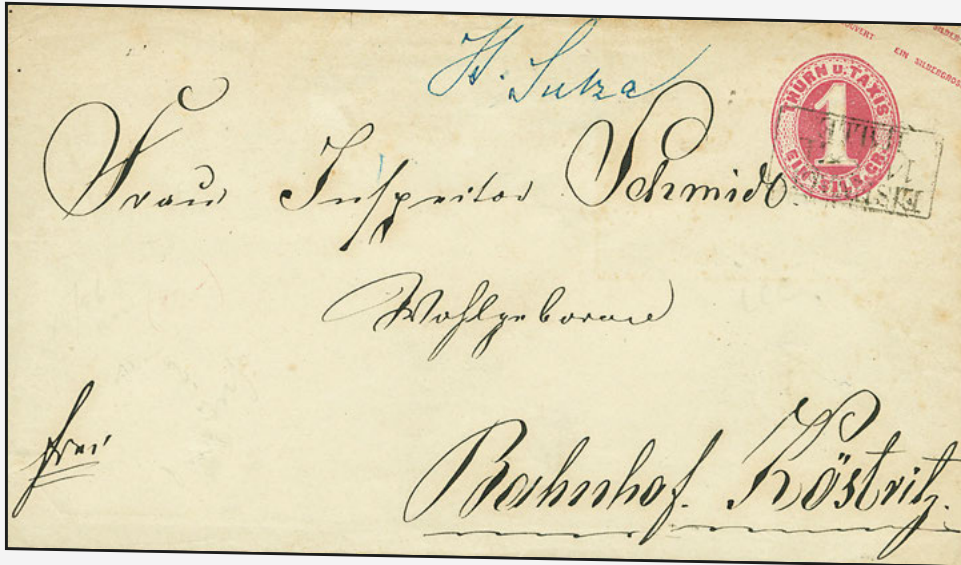
1304P BUEDINGEN, klarer vorphil. K1 auf Prachtbrief mit zweimal 1 Kr. a. graugrün nach Nidda, sign. Haferkamp 7a ☒ 100,-



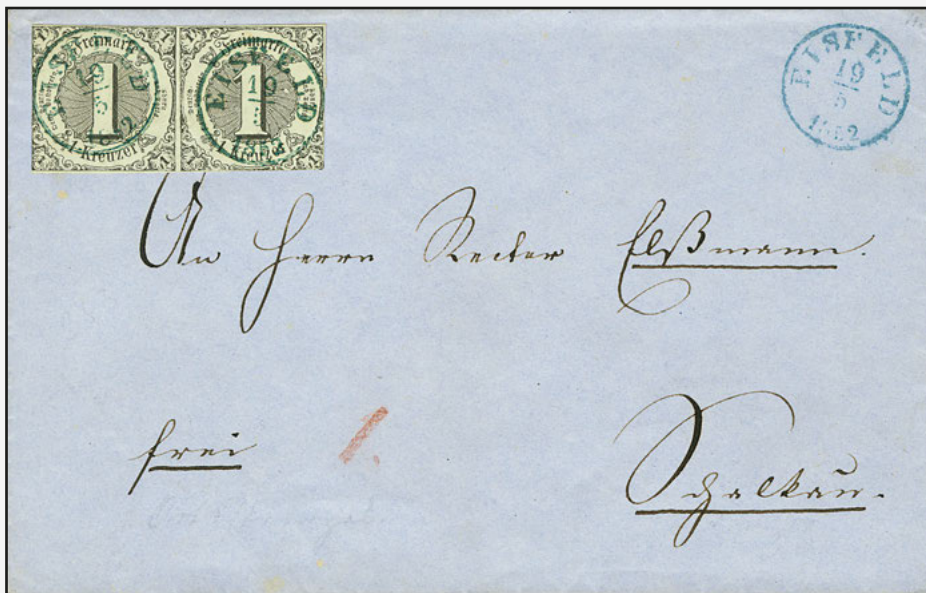
1305P CASSEL-MÖNCHEHOF, sehr seltener orangeroter R2 klar rs. auf Dienstbrief mit K1 CASSEL nach Heikershausen (1865), 100,-



1306P DETTINGEN, seltener Zier-K1 auf Kabinettstück 3 Kr. rosa, sign. Sem 52 100,-



1307P EISENACH-HALLE, R3 nebst hs. ST. SULZA auf Prachtcouvert 1 Sgr. rosa nach Bahnhof Köstritz
U27A ☒ 60,-



1308P EISENFELD, blauer Fingerhut-K1 sehr schön auf hellblauem Prachtcouvert mit gut geschnittenem Paar
1 Kr. a graugrün nach Schalkau, ein Schmuckstück 7a ☒ 300,-

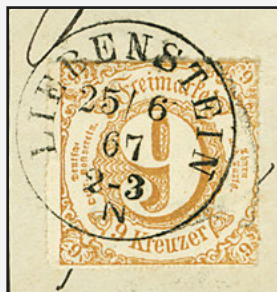
1309P EISENFELD, klarer Fingerhut-K1 auf großform. Couvert 2 Kr. gelb nach Coburg (Faltsuren), Befund
Sem U131B ☒ 100,-



1309/1310

1310P GRAEFENTHAL, klarer Zier-K1 auf seltenem großform. Prachtcouvert 9 Kr. ockerbraun U8B ☒

200,-



1311



1315

1311P LIEBENSTEIN, seltene späte Type, klarer K1 mit Jahreszahl (vom 25.6.1867) auf Luxus-Briefstück 9 Kr. ockerbraun, sign. Köhler, Dr. Sommer

44 △ 200,-



1312P LIEBENSTEIN, POESNECK, je seltene späte Type (vom 14. bzw. 24.5.1867) als Nebenstempel klar auf Couverts 9 Kr. braun (Nummernstempel „257“, „259“) U34A ☒ 100,-

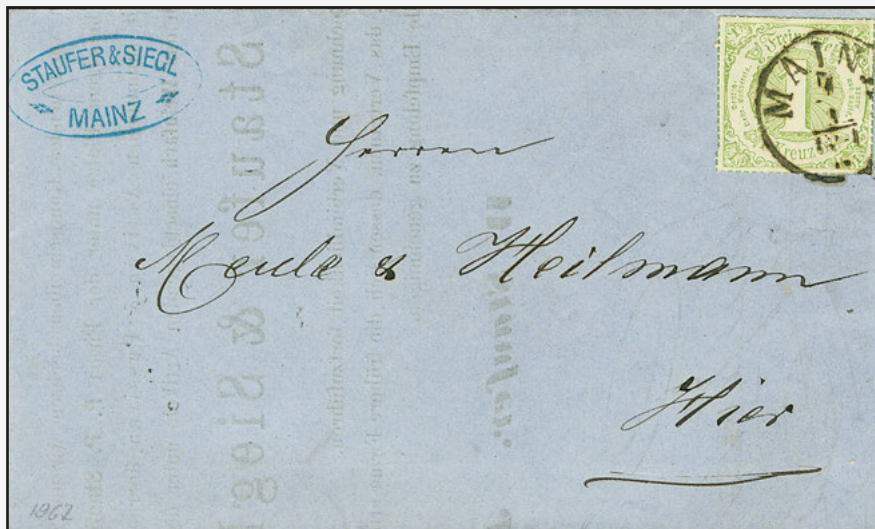


1313P LIEBENSTEIN-IMMELBORN, klarer Postablage-R2 als Nebenstempel auf gelbbraunem Couvert 1 Kr. grün und 3 Kr. hellblau (vollständig, Federzüge) nach Oberlengsfeld, Befund Sem 20,21 ☒ 180,-

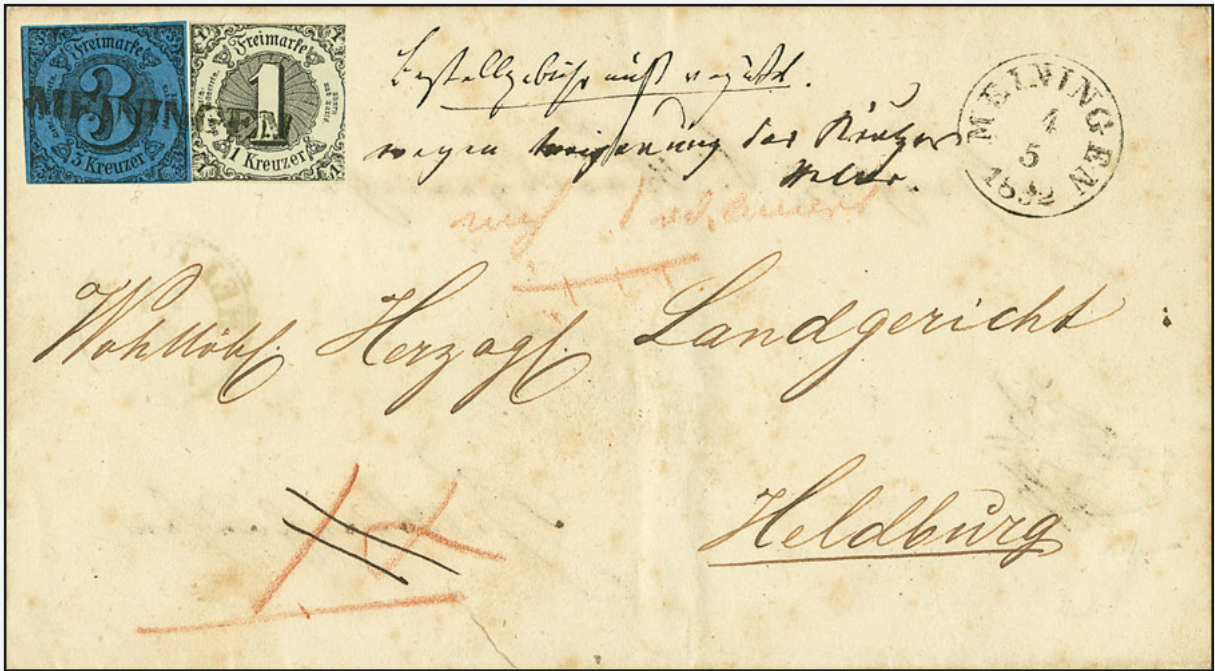
- 1314 LIEBENSTEIN-IMMELBORN, klarer blauer Postablage-R2 auf Brief mit Paar 1 Kr. grün (oben etwas Scherentrennung, Federzug) nach Salzingen 41 ☒ 80,-
- 1315P MAINZ, seltener L1 klar auf dek. Briefstück 1 Lr. a. graugrün und 3 Kr. a. blau 7a,8 △ 100,-



- 1316P MAINZ, großer roter Fahrpost-K2 auf Couvert 6 Kr. ultramarin als Paketbegleitbrief „Eilt sehr“ mit Taxquadrataufkleber nach Darmstadt (natürl. Siegfleck), der Ganzsachenwertstempel wurde wohl bei der Portoberechnung nicht anerkannt, ein wohl einmaliges Poststück, Attest Sem U15bA ☒ 1.000,-

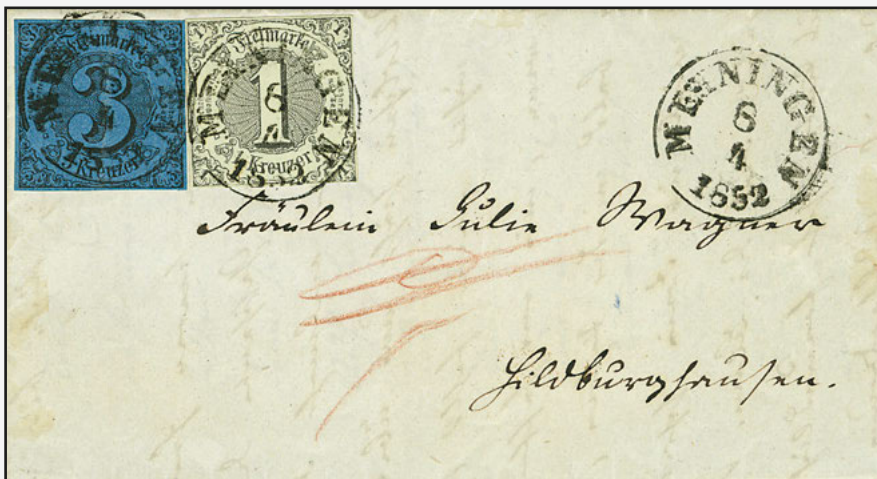


- 1317P MAINZ, K1 auf 1 Kr. hellgrün auf blauer Kabinett-Ortsdrucksache 51xa ☒ 70,-



1318P MEININGEN, seltener L1 (aptierter Rayonstempel) klar auf interessantem Retourbrief (Neben-K1 vom 4.5.1852) 1 Kr. a. graugrün und 3 Kr. a. dunkelblau nach Heldburg, hs. „Bestellgebühr nicht vergütet“ und „wegen Weigerung des Kreuzers retour“, ein schönes und seltenes Poststück

7a,8 ☒ 300,-



1319P MEINLINGEN, klarer K1 vom 8.4.1852 auf schönem kleinem Kabinettbrief mit 1 Kr. a. graugrün und 3 Kr. a. dunkelblau (beide voll- bis breitrandig)

7a,8 ☒ 100,-



- 1320P MEININGEN, klarer Fingerhut-K1 auf kleinem rosalila Streifband 1 Kr. hellgrün nach Königsberg (rs. Revier-K2 ST.P.R.20 NO.1) 41 100,-



- 1321P MEININGEN, klarer Fingerhut-K1 auf blauem Luxus-Ortsbrief mit breitrandiger 1 kr. hellgrün (an den „Herrn Assessor Carl Freiherr von Stein“) 20 200,-
- 1322 BAHNHOF-MEININGEN, K1 auf Prachtbrief 9 Kr. ockerbraun 34 60,-
- 1323 POESNECK, je klarer K1 auf vollrandiger 3 Kr. hellblau uns auf dek. Briefstück 9 Kr. gelb (min. berührt), sign. bzw. Befund Sem 21,33 80,-

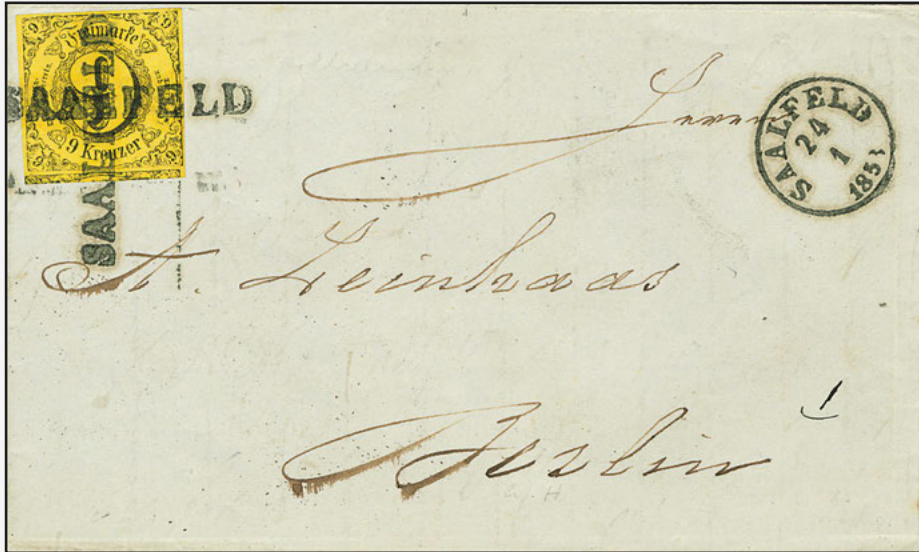


1324P POESNECK, klare K1 nebst L2 AUMA auf dek. kleinem Prachtbrief mit waagr. Paar 1 Kr. a. graugrün nach Burghammer bei Schleitz (rs. L2 vom 25.9.1852) 7a 100,-

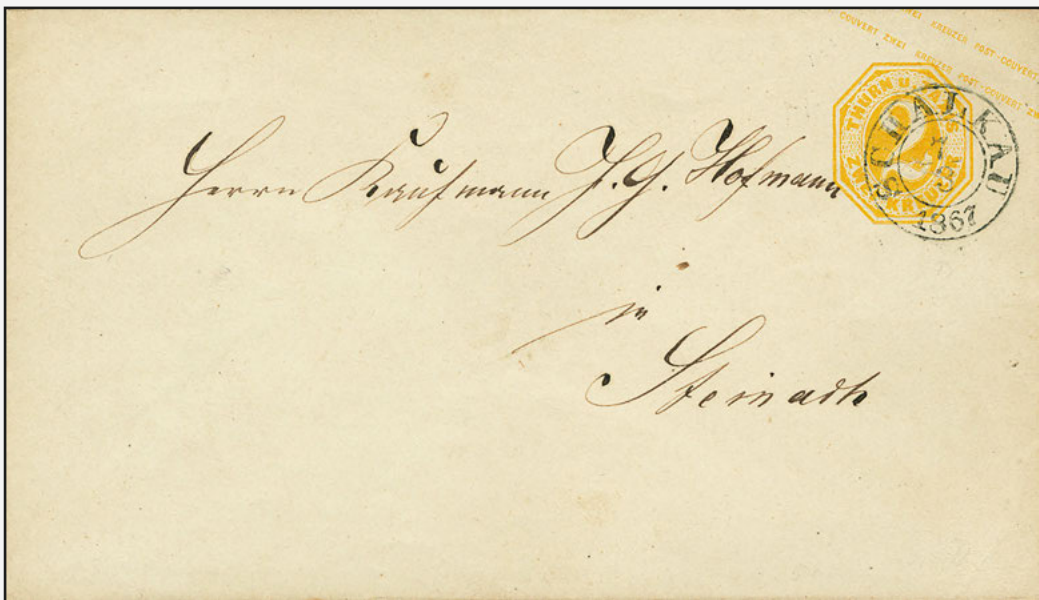


1325P PÖSSNECK, hs. Aufgabe vom 26.7.1866 auf von Postsekretär Pätzold in Erfurt nicht angenommenem Couvert 3 Kr. rosa (links unbed. verkürzt), mit preuß. K2 ERFURT 27.7.66 wieder retour, ein interessantes Poststück U32A 100,-

- 1326 SAALFELD, Fingerhut-K1 als Nachentwertung für schwachen K2 RUDOLSTADT auf dek. Briefstück
1 Kr. a. graugrün und 3 Kr. a. dunkelblau 7a,8 △ 60,-



- 1327P SAALFELD, zwei kreuzweise aufsitzende klare L1 auf Luxusbrief mit breitrandiger 9 Kr. a. gelb (als Nebenstempel klarer Fingerhut-K1 vom 24.1.1853) nach Berlin, diese sehr ungewöhnliche Entwertung dürfte auf Brief einmalig sein (Zuschlag 2000 bei 307. Köhler 6.800,- DM) 10 ☒ 2.500,-



- 1328P SCHALKAU (K2), SONNEBERG, WALLENDORF, K1 klar auf Couverts 2 Kr. gelb
U21,31A ☒ 80,-

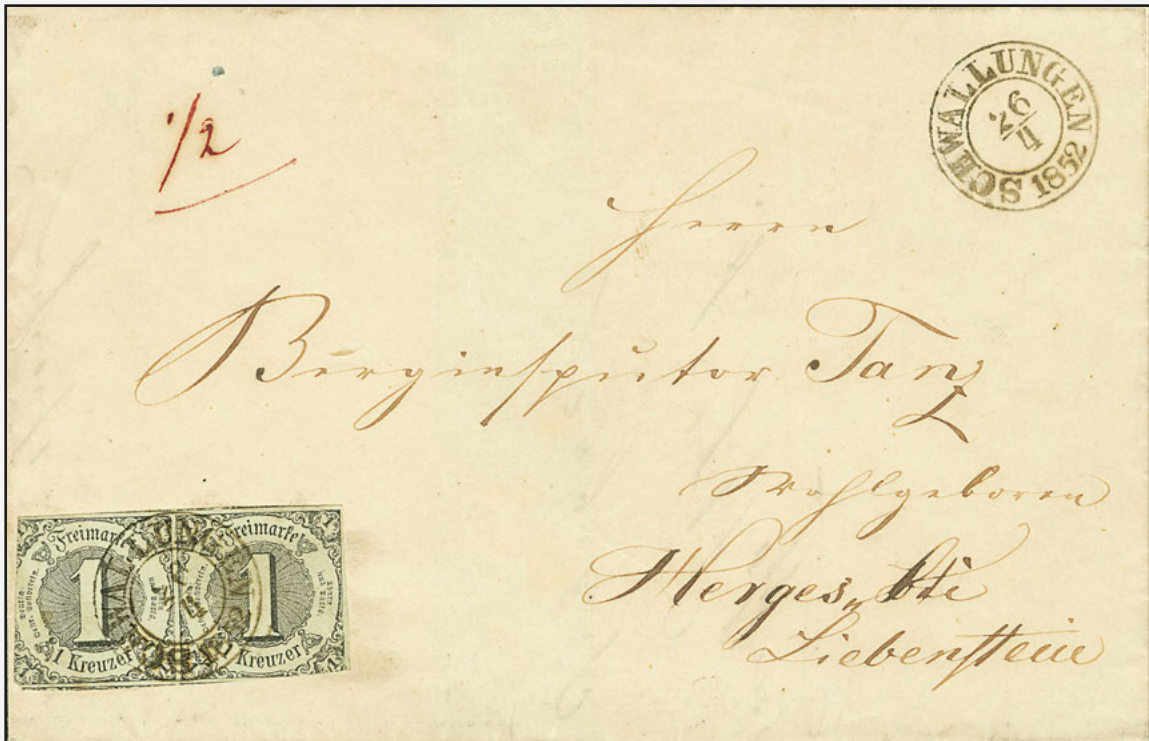


1329



1331

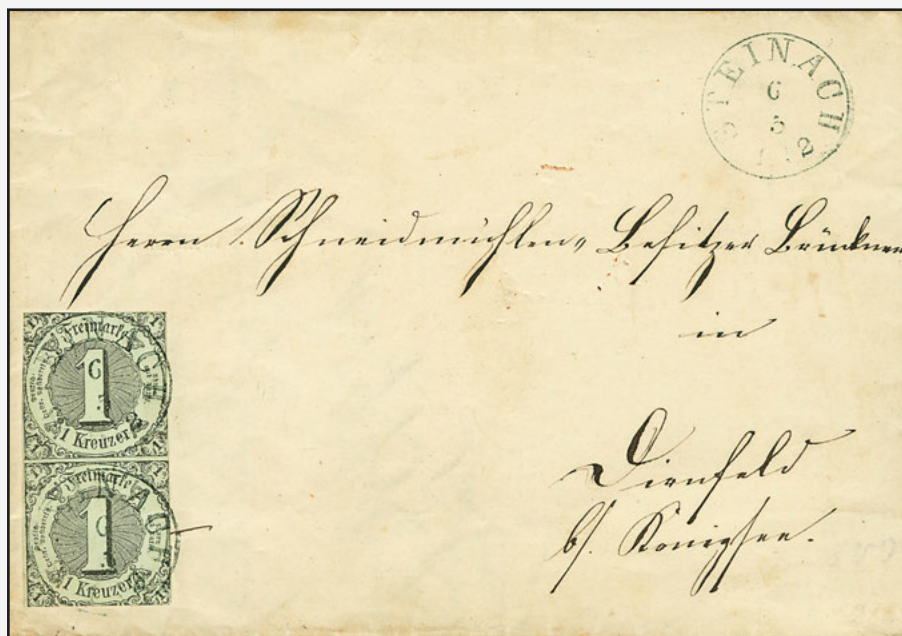
- 1329P SCHWALLUNGEN, sehr seltener K2 (vom 13.12.1852), zentrisch klar auf Prachtstück 1 Kr. a. grau-grün, die kleine Pferdewechselstation hatte als Expedition nur ein sehr geringes Postaufkommen, Attest Dr. Sommer 7a 250,-



- 1330P SCHWALLUNGEN, zentrischer vorphil. K2 auf waagr. Paar 1 Kr. a. grau-grün auf dekorativem Brief vom 26.4.1852 nach Vogtei Herges (lt. Absender bei Liebenstein, rs. K1 vom 27.4.1852), dann über Barchfeld (rs. K1 vom 28.4.1852) richtig zugestellt, Briefe mit dem nur kurzzeitig verwendeten Ortsstempel zählen zu den großen Seltenheiten von Taxis, Attest Sem 7a 3.000,-
- 1331P SONNEBERG, zentr. K2 auf Luxus-Briefstück mit vollrandiger 9 Kr. a. gelb, Befund Sem 10all 50,-




1332P SONNEBERG, seltener vorphil. L2 (vom 5.2.1852) auf Prachtbrief 6 Kr. rosa (Brief Mittelfalte) nach Hain, nur kurzfristig verwendeter Stempel 9 150,-



1333P STEINACH, seltener K1 auf Prachtbrief mit senkr. Paar 1 Kr. a. graugrün (aus Obersteinach vom 6.5.1852) nach Dienfeld bei Königsee 7a 100,-



1334P THEMAR, zentrischer Zier-K1 auf waagr. Kabinettpaar 1 Kr. hellgrün auf kleinem Brief nach Römheld, sign. Haferkamp 51ax  150,-



1335



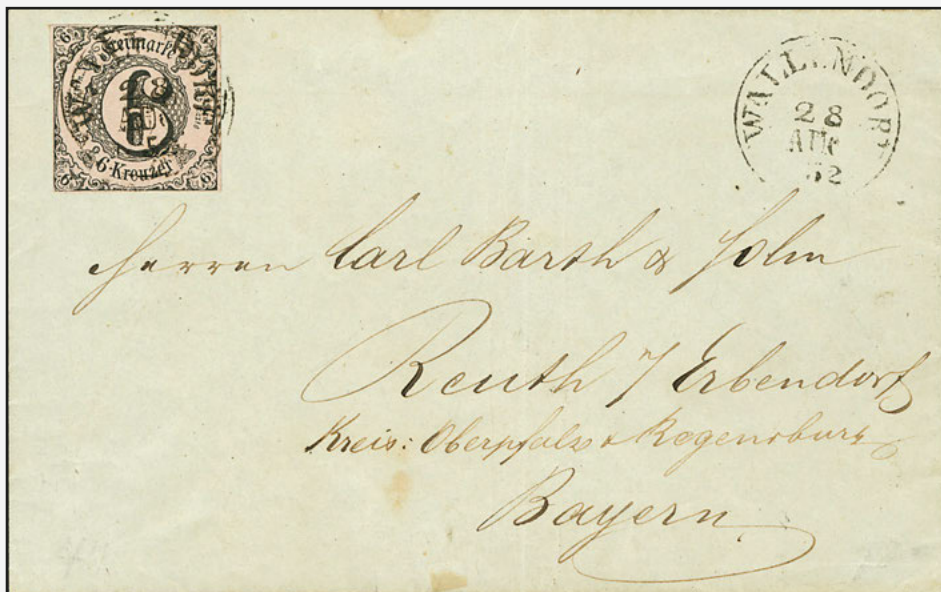
1336

1335P WALLENDORF, zentr. K1 auf Pracht-Briefstück mit zweimal 3 Kr. a. dunkelblau 8 Δ 50,-

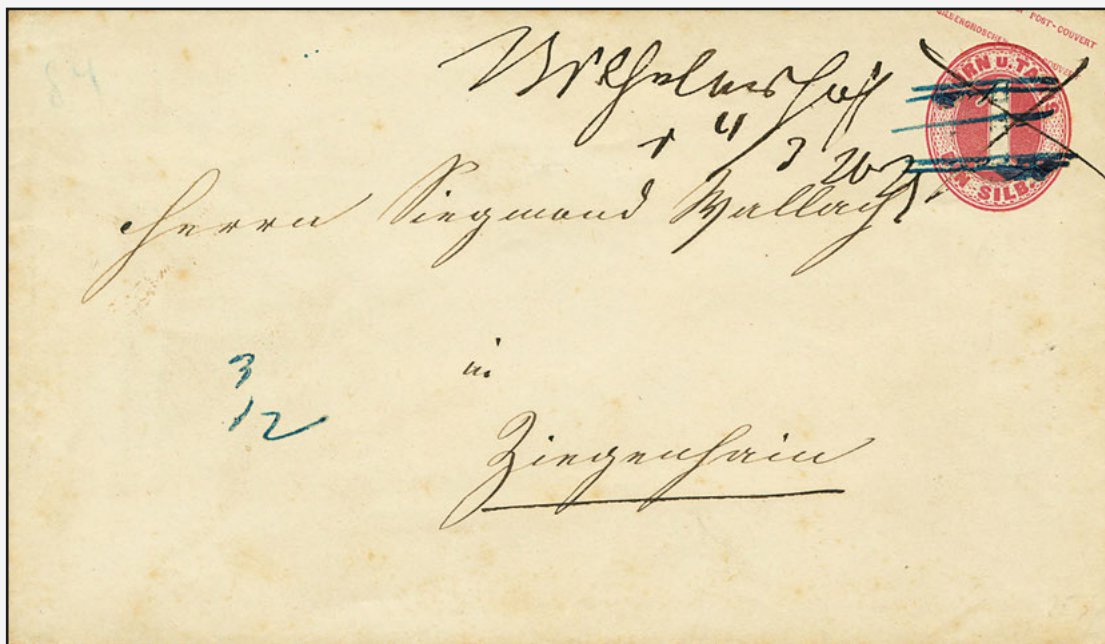
1336P WALLENDORF, seltener blauer K1 auf kleinem Luxus-Briefstück mit vollrandigen 1 Kr. a. graugrün und 3 Kr. a. dunkelblau 7a,8 Δ 100,-



1337P WALLENDORF, klarer K1 auf Luxus-Briefstück mit vollrandigem Eckrandpaar 1 Kr. grün 20 Δ 60,-

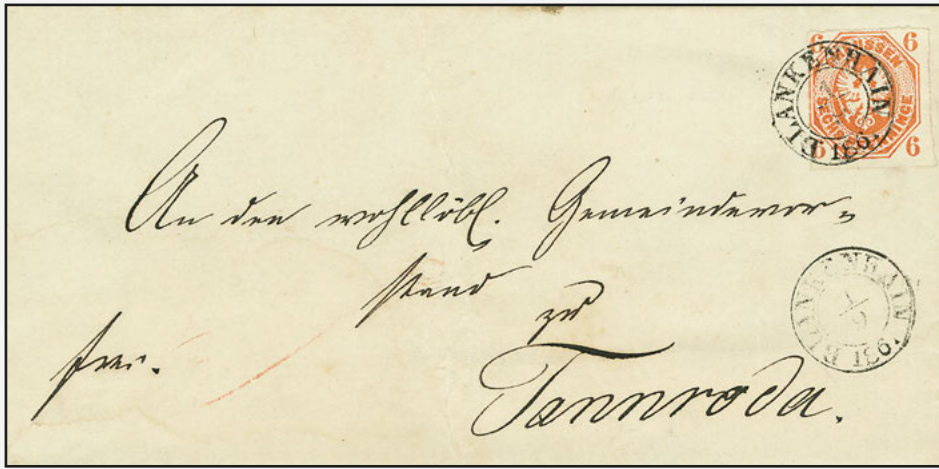


1338P WALLENDORF, K1 auf Kabinettbrief mit vollrandiger 6 Kr. a. rosa (vom 28.8.1852) nach Reuth (bei Erbendorf) 9 80,-



1339P WILHELMSHÖHE, seltene Postablage, hs. auf Couvert 1 Sgr. karmin nach Ziegenhein, sehr selten, rs. u.a. K1 TREYSA BAHNHOF U18A 200,-

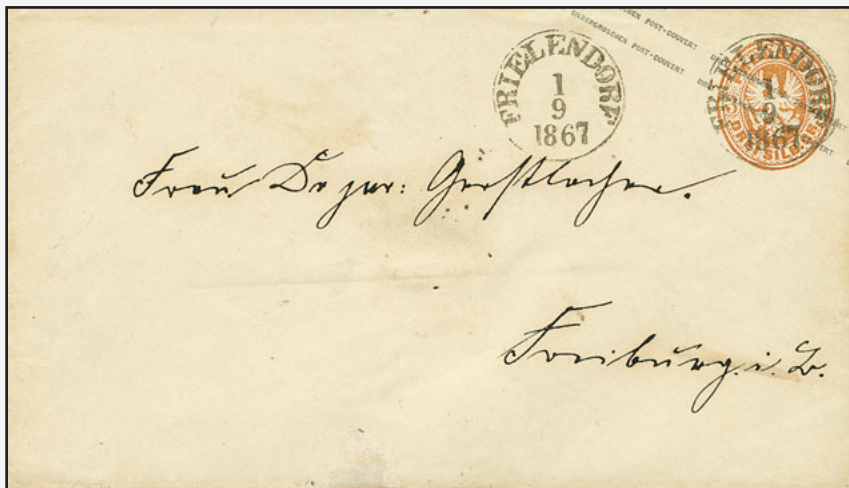
NACHVERWENDETE STEMPEL



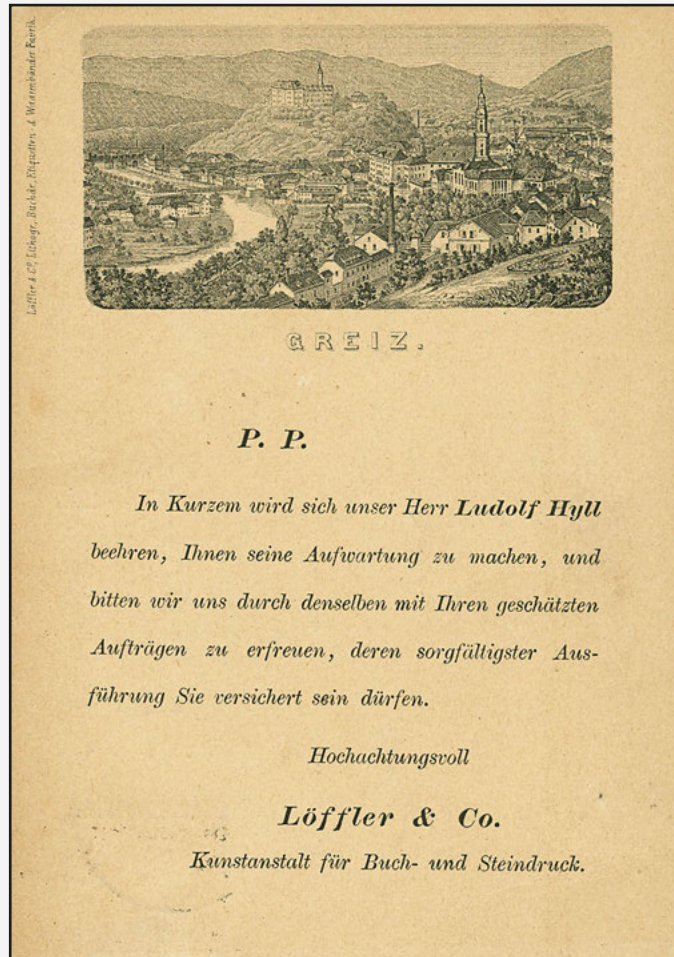
- 1340P BLANKENHAIN, klarer K2 auf Prachtbrief Preußen 6 Pfg. orange nach Tannroda, seltene Einzelfrankatur Pr15a 100,-



- 1341P EIBELSHAUSEN, sehr seltener Taxis-K1 auf Preußen 9 Kr. ockerbraun (kl. Randriss), F. 500,- Pr26a 120,-



- 1342P FRIELENDORF, seltener K1 klar auf Couvert Preußen 3 Sgr. braun (Taxis-Schnitt, Mi. 250,-) PrU33^ 100,-



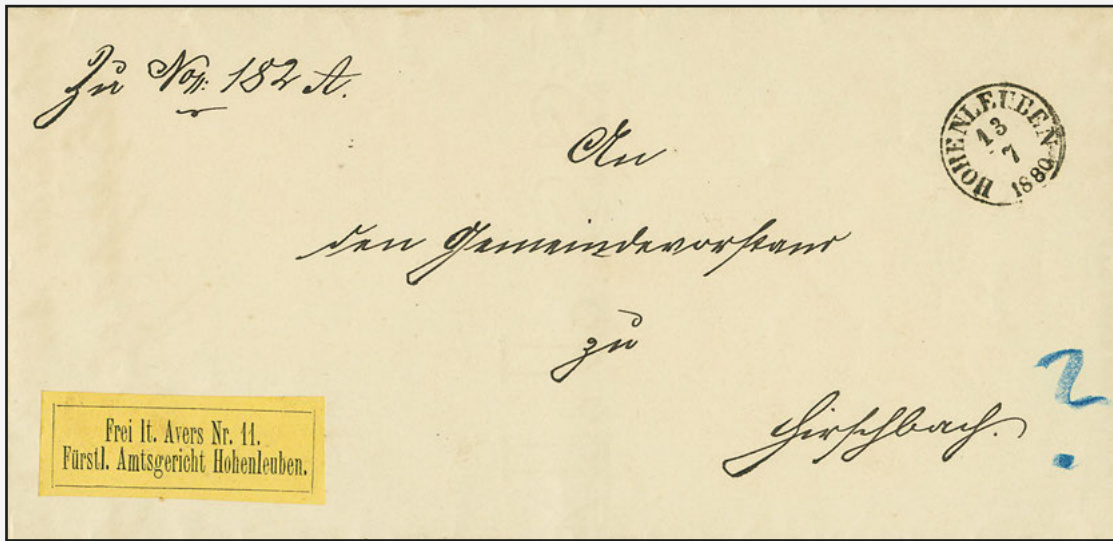
1343P GREIZ, K1 auf dek. Vertreterkarte 3 Pfg. grün (1881) mit sehr schöner Ortsansicht, ein besonders seltener Ansichtskarten-Vorläufer DR39 ☒ 250,-



1344P HANAU, MARBURG, je Taxis-K1 auf Couverts Preußen 6 Pfg. orange (Mi. 500,-)

PrU30 ☒

150,-



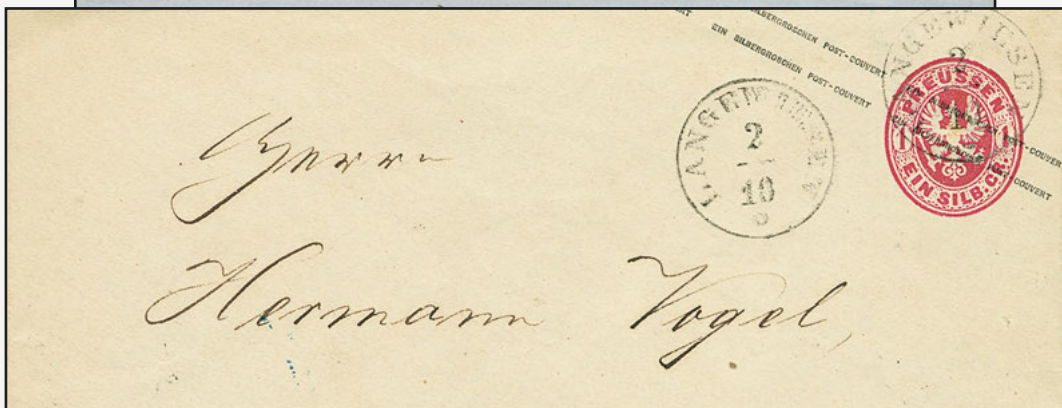
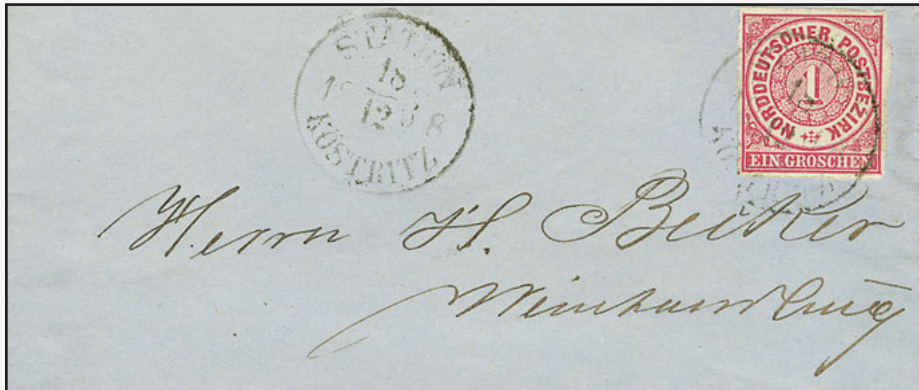
1345P HOHENLEUBEN, Fingerhut-K1 nebst gelbem Zettel „Frei lt. Avers Nr. 11 Fürstl. Amtsgericht Hohenleuben.“ auf Dienstbrief

☒

50,-

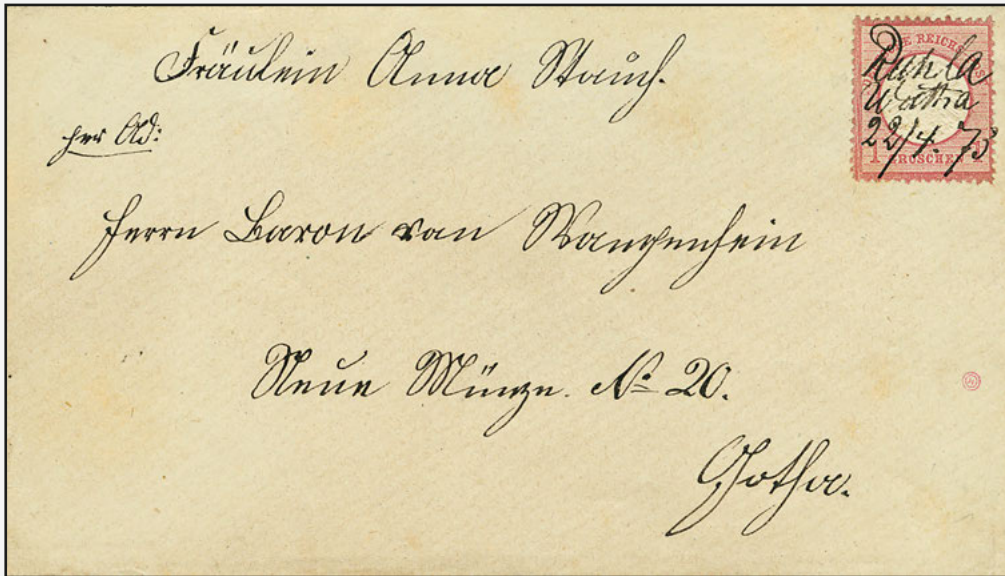


1346P KOESTRITZ, klarer Zier-K1 auf dek. Damenbrief 2 Sgr. ultramarin und 3 Sgr. braun (min. Scherentrennung) nach London Pr17a,18a ☒ 100,-



1347P STATION KÖSTRITZ, äußerst seltener Bahn-K1 auf Kabinetttbrief NDP 1 Gr. karmin, uns ist nur noch ein weiteres Ganzstück bekannt (Hb. nicht gelistet), Befund Mehlmann NDP4 ☒ 500,-

1348P LANGEWIESEN, seltener Zier-K1 auf Prachtcouvert Preußen 1 Sgr. karmin (Taxis-Schnitt) PrU31 ☒ 100,-

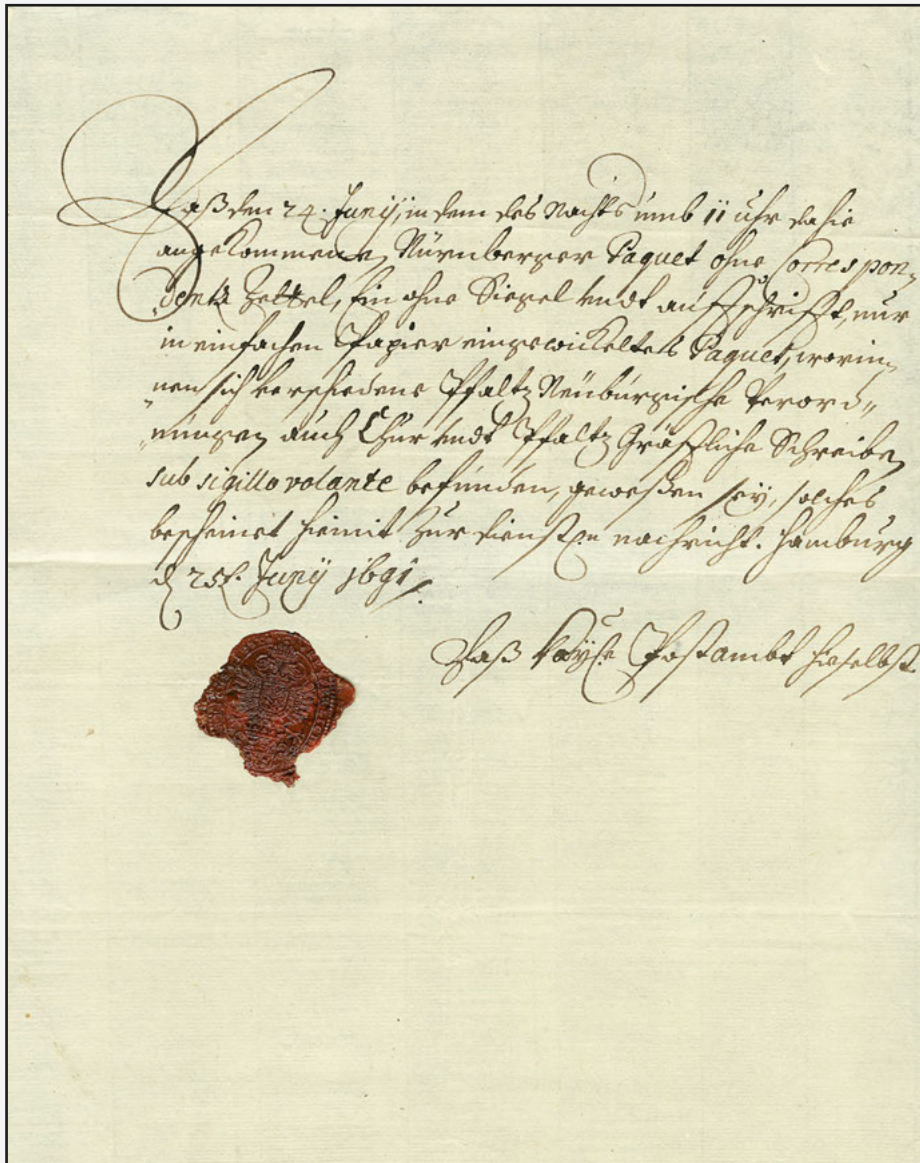


1349P RUHLA WUTHA, hs. auf schönem Damenbrief 1 Gr. rosa (vom 22.4.73) nach Gotha, vermutlich ein seltener Brief der Schaffnerbahnpost (eine Bahnverbindung zwischen Ruhla und Wutha entstand erst 1880, eine Postagentur in Ruhla eröffnete 1878), Befund Dr. Zill DR19 ☒ 150,-

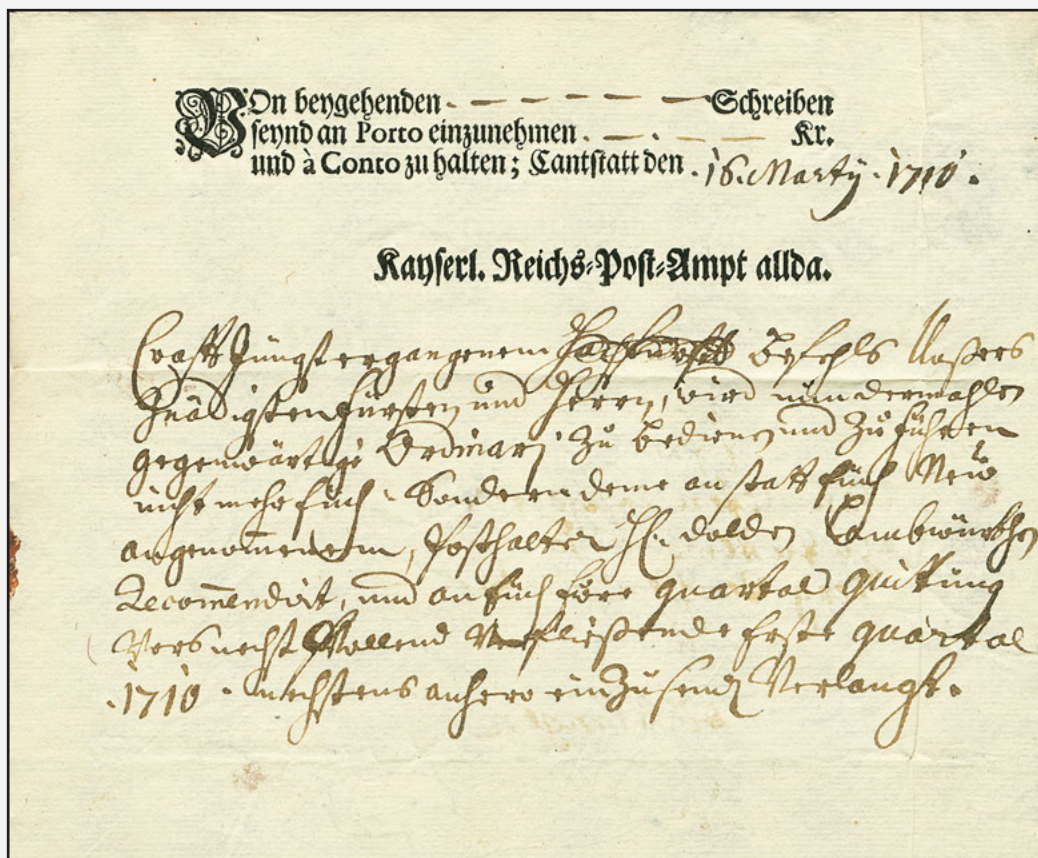


1350P SCHWARZENFELS, seltener Taxis-K1 auf Prachtbrief Preußen 3 Sgr. braun nach Amsterdam Pr18a ☒ 80,-

POSTFORMULARE DER KAISERLICHEN REICHSPOST

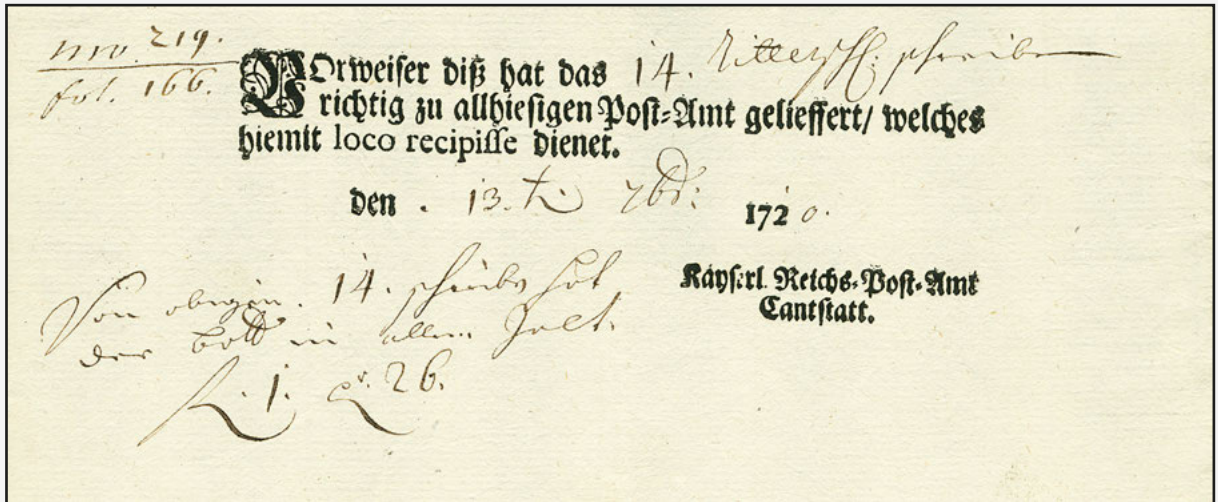


- 1351P 1691, Hamburg, „Daß kaysl. Postambt hieselbst“ (entsprechendes Lacksiegel), dek. Bescheinigung
 „Daß den 24. Juny, in dem des Nachts umb 11 Uhr dahir an gekommenen Nürnberger Paquet
 ohne Correspondenz-Zettel, Ein ohne Siegel undt Aufschrift, nur in einfachen Papier eingewickelt
 Paquet, worinnen sich verschiedene Pfaltz-Nürnbergische Verordnungen, auch Chur- und
 Pfaltz Gräfliche Schreiben, sub sigillo volante befinden gewesen sey, solchen bescheiniet hiemit zur
 Dienstjn. Nachricht, Hamburg, d. 25. Juni 1691, Daß Kaysl. Postambt hieselbst“, äußerst selten
 400,-

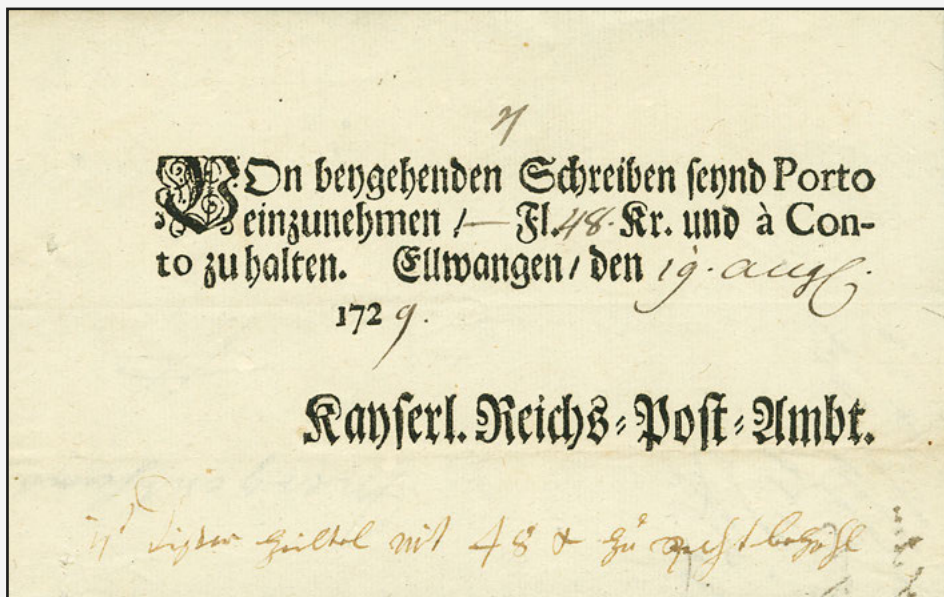


Aln.
 Den alten Postfactor
 zu Tuttlingen, Hans
 Jerg Stenglen zu liefern
 in
 Tuttlingen

- 1352P 1710, Cannstatt („Cantstatt“), „Kaysrl. Reichs-Post-Ampt allda“, sehr dekorative und seltene „Postcharte“ an den „Alten Posthalter zu Tuttlingen, Hanns Jerg Stenglen zu liefern in Tuttlingen“, Liebhaberstück 1.000,-
- 1353 1716, Würzburg, „Kaysl. Reichs-Postambthieselbst.“ dek. gesiegelte Briefportoquittung für die Hochgräfliche Hofhaltung in Weikersheim (29 Gulden 28 Kreuzer wurden bezahlt) 200,-



- 1354P 1720, Cannstatt, „Kaysrl. Reichs-Post-Amt Cantstatt“, Einlieferungsschein für „das 14. Rittersch. Schreiben“, hs. „von obigen 14. Schreiben hat der Bott in allem Gelt zalt: Fl. 1 Xr. 26.“, ein einmaliges Postdokument von Liebhaberwert, frühester bekannter Einlieferungsschein von Württemberg 1.000,-
- 1355 1724, Coburg, „Kaysrl. Reichs-Post-Ambt“, seltene frühe hs. Portorechnung für den Oktober 1724 an Baron von Würzburg, gesamt 13 Gulden 22 Kreuzer, 4 Seiten 120,-



- 1356P 1729, Ellwangen, „Kaysrl. Reichs-Post-Ambt“, seltenes „Postkarten“-Formular nach Mergentheim, „Von beygehenden Schreiben seynd Porto einzunehmen 1 Fl. 48 Kr. und a Conto zu halten...“ 400,-

Ein Paquet Briefe an Mr. Laurinud
 a Gnyelungen gehörig
 ist dato in allhiefige Expedition zur Bestellung richtig
 überbracht, darüber gegenwärtigen Schein ertheilet
 worden. Gotha, d. 7 Nov. 1739.

Kaysrl. Reichs-Post-Amt
 das.

*In Vorstehenden Paquet vorhanden,
 12 1/2 Port so viel auch zu finden acceptit.*

1357P 1739, Gotha, „Kaysrl. Reichs-Post-Amt das.“, seltener früher Schein für „Ein Paquet Briefe“ nach Ingelfingen, interess. Portovermerk 200,-

J. C. von Expeditionen Rath und Stadtvoigt Groß in Stuttgart

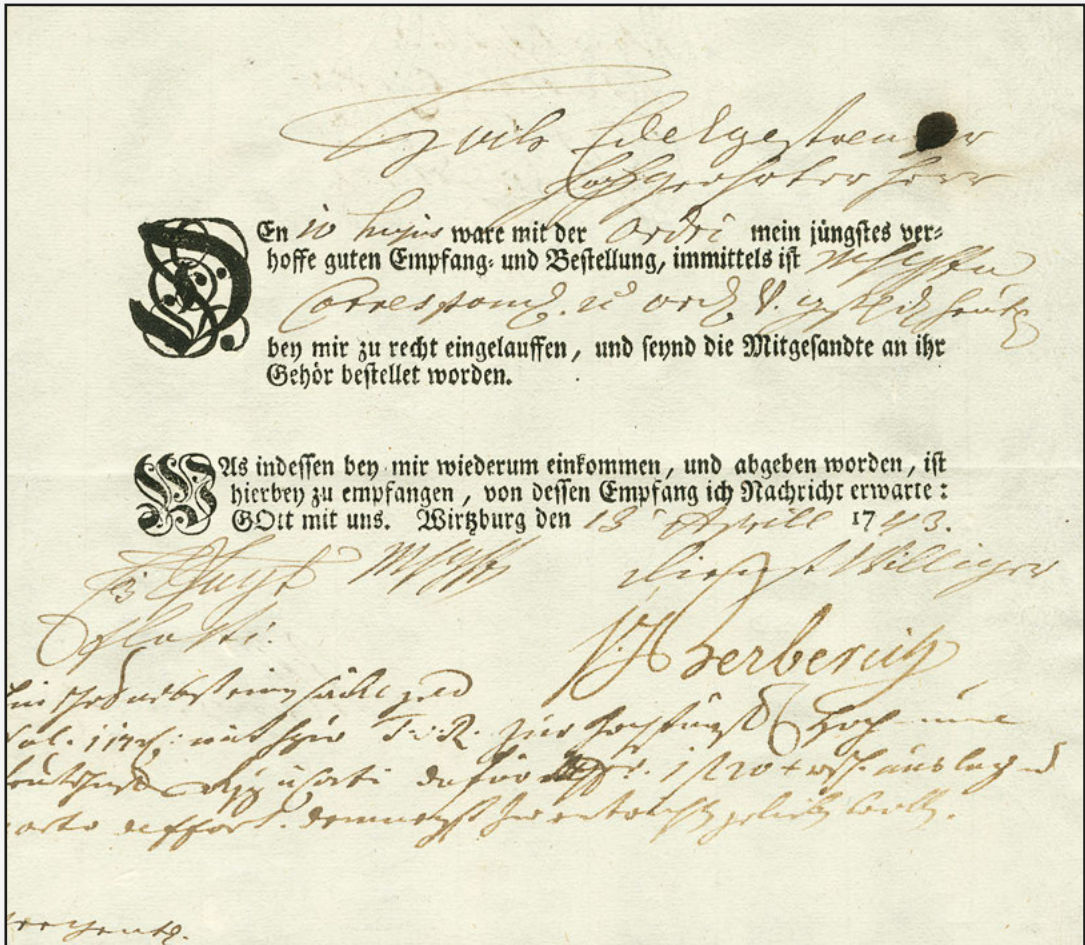
Holl vor folgende Zeitungen
*Jan. 1740. ad Jul. 1741. mit gefuchtem Preige
 2:30 kr.*

*Manuscripte von dem Landtag dato vornehmlich
 in Stuttgart*

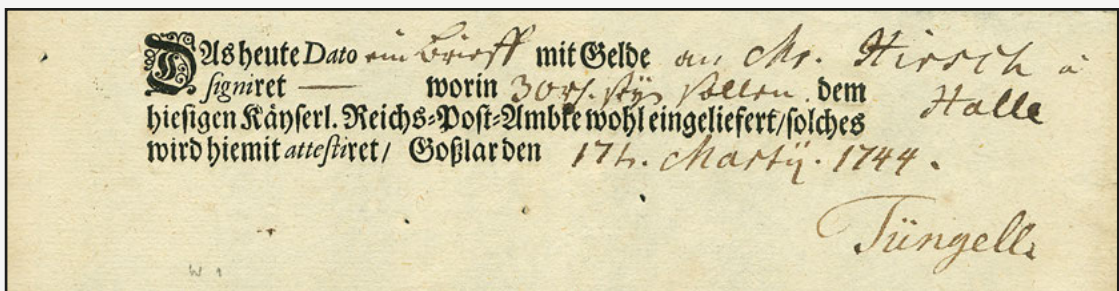
Santstatt, den 28. July. 1741.

Kaysrl. Reichs-Post-
 Amt allda.

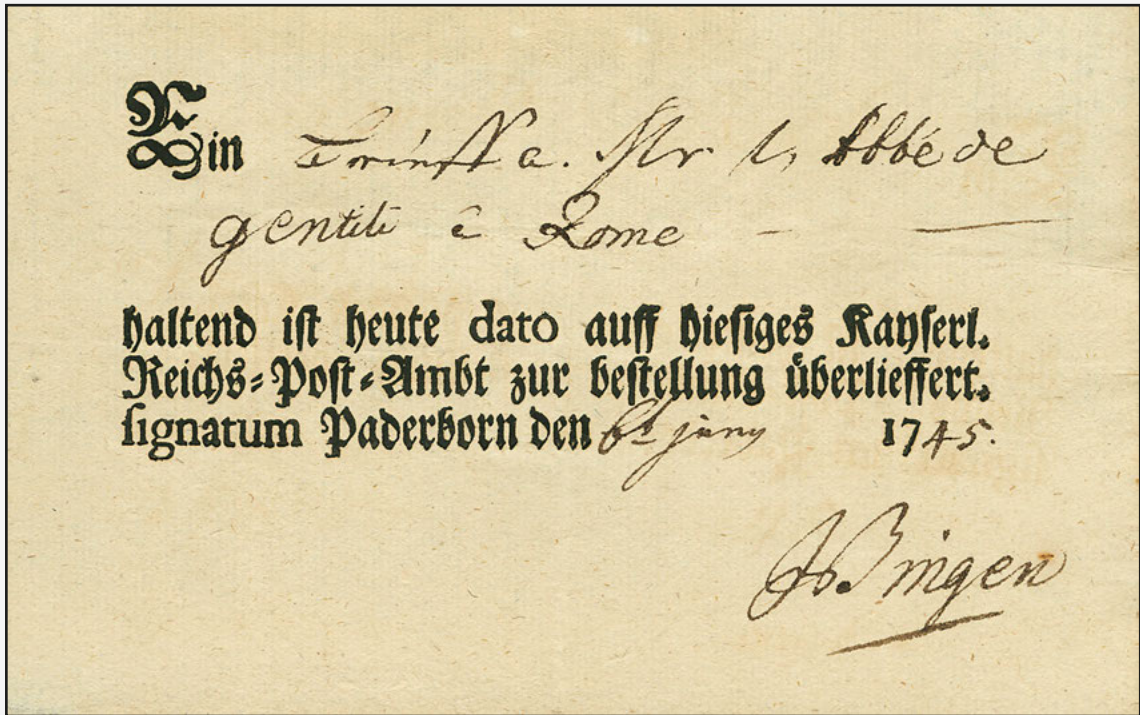
1358P 1741, Cantstatt, „Kaysrl. Reichs-Post-Amt allda“, sehr seltene Zeitungsquittung „für Expeditionenrath und Stadtvoigt Groß in Stuttgart“, wohl die früheste bekannte württemb. Zeitungsquittung 400,-



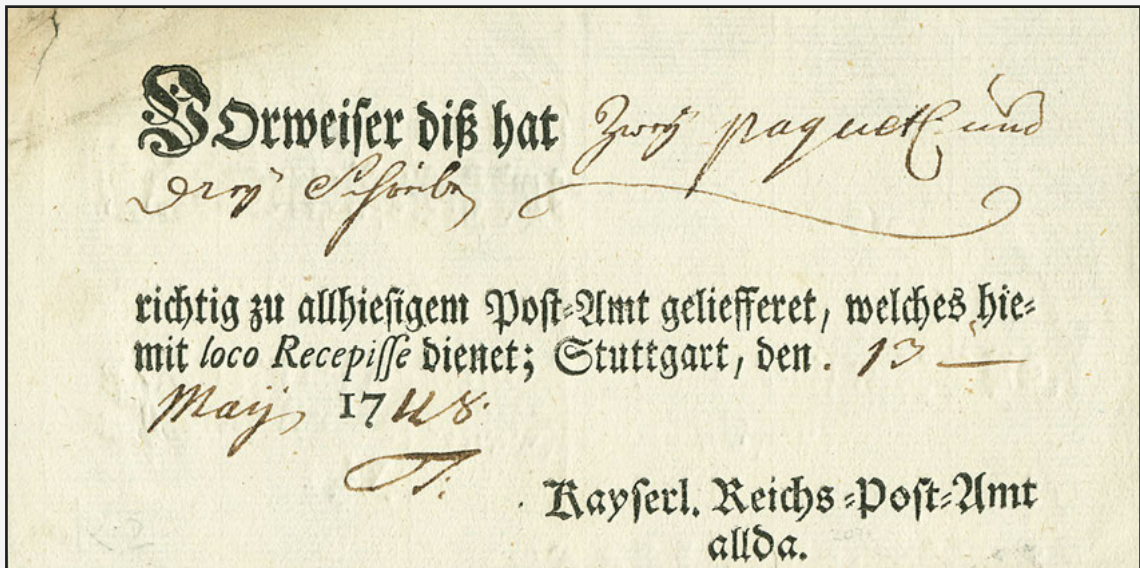
1359P 1743, Würzburg („Wirtzburg“), „W. Berberich“ (Kaiserl. Reichspostmeister), sehr seltene „Correspondenz“ an den Reichsposthalter in Mergentheim 600,-



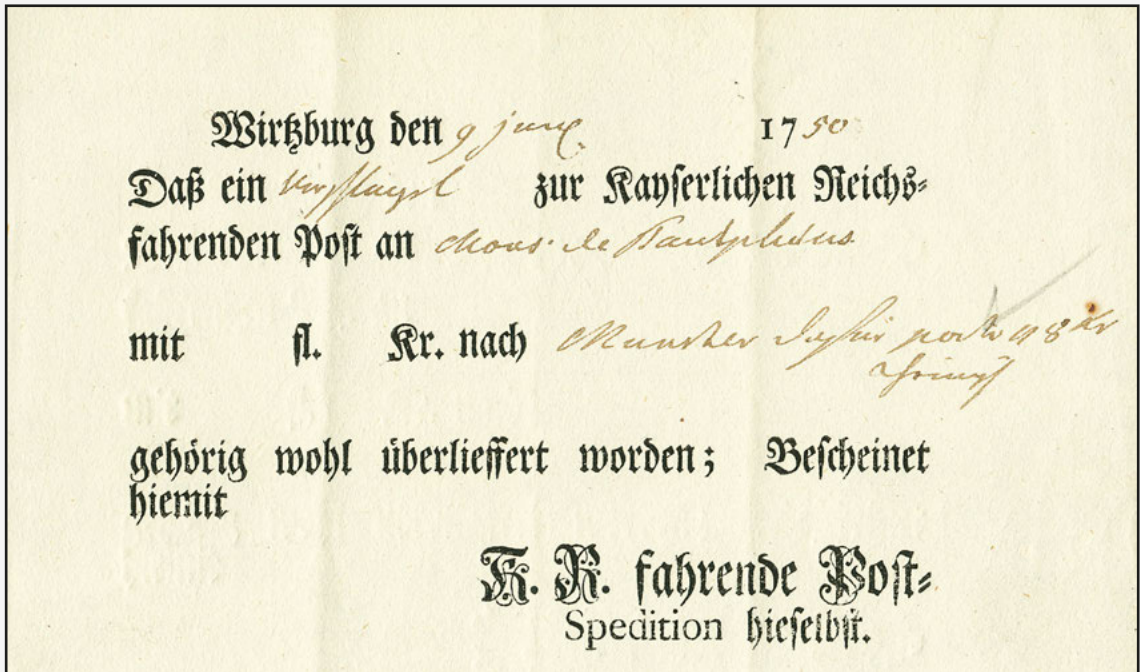
1360P 1744–1796, Goslar, Kaiserliche Reichspost, Hb. KR 1–7, die Goslarer Reichspostscheine komplett als äußerst seltenes Angebot, Hb. 2.000 P. (beigegeben ein verfälschter Schein „Combin. Kais. Reichs- und Königl. Postamt“) 700,-



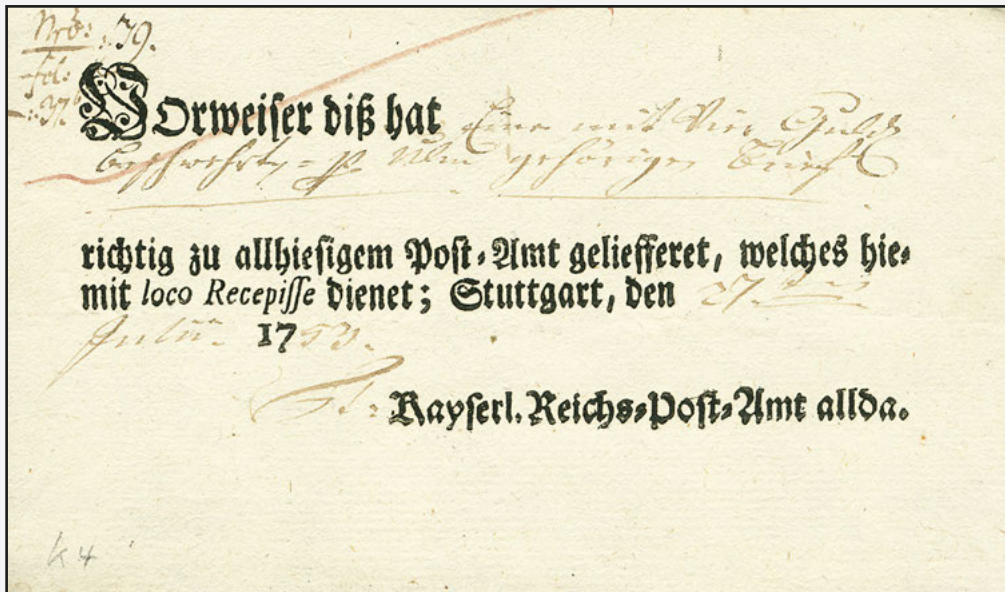
1361P 1745, Paderborn, große Initiale, „hiesiges Kayserl. Reichs-Post-Ambt“, sehr seltener früher Einlieferungsschein für einen Chargébrief nach Rom 300,-



1362P 1748, Stuttgart, „Kayserl. Reichs-Post-Amt allda“, Hb. K2



1363P 1750, Würzburg („Wirtzburg“), „K. R. fahrende Post-Spedition hieselbst“, seltener früher Einlieferungsschein für eine „Verschlagel“ (ohne Wertangabe) nach Münster, kostete 48 Kreuzer Porto 200,-



1364P 1753, Stuttgart, „Kayserl. Reichs-Post-Amt allda“, seltener Schein, Hb. K4

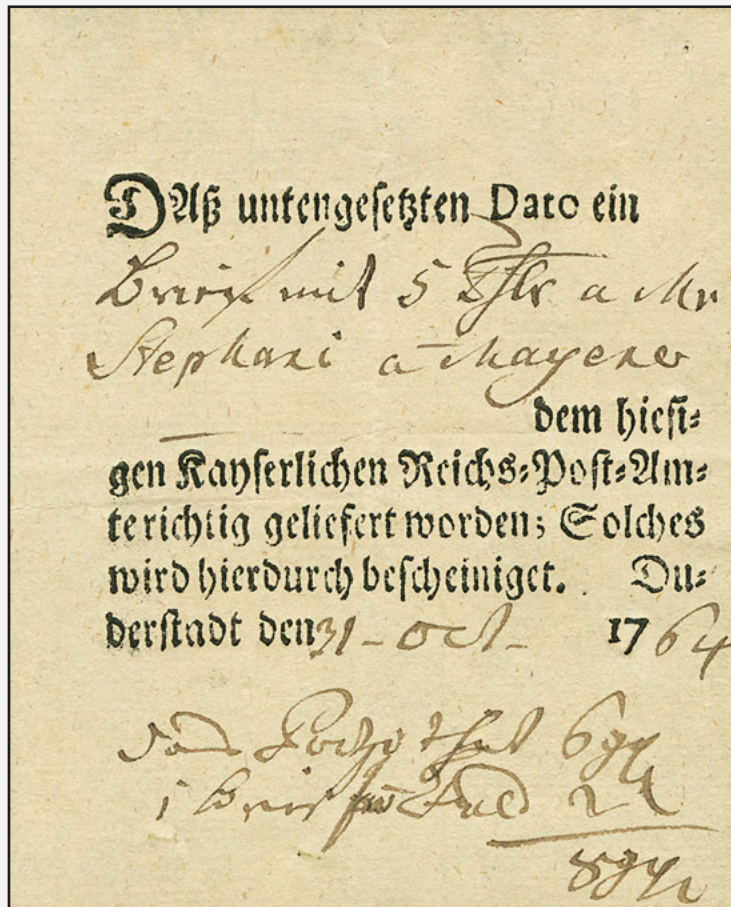
Das Vorzeiger dieses ein mit 146. Gl. -- Kr.
 beschwehrt sein sollendes Schreiben an
 Wolfgang Löffler, Agenten, Nürnberg
 gehörig, dato bey allhiefigem Kayserl. Reichs-Post-Amt
 richtig eingeliefert worden, ein solches wird hiermit bescheint.
 Schwäb. Hall, den 12.^{ten} May 1755.
 Kayserl. Reichs-Post-Verwalter Weidner

1365P 1755, 12.5., Schwäb. Hall, „Kayslerl. Reichs-Post-Verwalter“, Hb. K1 (700 P.), der früheste bekannte Postschein von Schwäb. Hall (Hb. erst ab Juli 1756) 250,-

Ein Carta à M. nneus
 gondola à Wetzlar
 haltend ist heute dato auf hiesiges Kayserl.
 Reichs-Post-Amt zur Bestellung überliefert.
 Signatum Paderborn den 9. Julij 1761.
 Porto macht 1. 48. Groschen J. Jaekel
 1761 283
 NB: Dieses Porto wird nächste Post erwartet,
 sonst bleibt dies Paket liegen

1366P 1761, Paderborn, kleine Initiale, „hiesiges Kayserl. Reichs-Post-Amt“, sehr seltener Einlieferungsschein für ein Aktenpaket nach Wetzlar, hs. „Porto macht 1 Rth. 28 Groschen. NB.: Dieses Porto wird nächste Post erwartet, sonst bleibt dies Paket liegen“ 300,-

1367	1762, (176.), Heilbronn, „K. R. Post-Ambt dahier“, schöner früher Schein, Hb. K61	100,-
1368	1762, Worms, früher Reichspostschein	100,-
1369	1762, Tübingen, „Kaiserl. Reichs-Post-Verwaltung allhier“, sehr seltener früher Schein für einen Chargébrief nach Regensburg	150,-
1370	1763 (176.), Heilbronn, „K. R. Postamt dahier“, seltener Schein, Hb. K61	80,-



1371P	1764, Duderstadt, „Kayserliches Reichs-Post-Amte“, sehr seltener Schein K2, 500 P.	200,-
1372P	1764, Maynz, „Kayserl. Reichs-Post-Amt allda“, sehr seltenes „Postcharten“-Formular mit interessantem Text	350,-
1373P	1765, Worms, „Kayserl. Reichs-Ordinaire fahrende Post-Expedition hieselbst“, schöner früher Einlieferungsschein für ein Wertpaket nach Mainz	100,-
1374	1765, Hildesheim, „Kayserl. Reichs Post-Amt allhier“, seltener früher Schein	80,-
1375	1765, Frankfurt, „Kayserliches Reichs-Ober-Post-Amt hieselbst“, dek. Estaffettenquittung für einen Brief nach Karlsruhe	150,-

Von Mainz nach ~~Worms~~ den 4ten 1764

Stuck ad — Fl. — Kr.

Auslaag — Bagen

Der freiburgischen, freiben a. M. L. D. de ~~Worms~~
Worms, ist per expresse von der allseitigen Post
amtl. zur Contin. Beförderung expediert worden
Contra nun an dieser richtigsten Bestimmung sehr wohl
gesehen, so bittet man um dem Postillon einen drei pfe
und vierdennig den ungenutzten Hundt. aufzuerhalten mit
zugeben. Nechst dem ist die Post für übergeben.

Kaiserl. Reichs-Post-Amt allda.

^{W 46}
Ein mit 422 fl. ~~Worms~~ auf ~~Worms~~ a. M. L. D. 9
Wambold a. Meyene

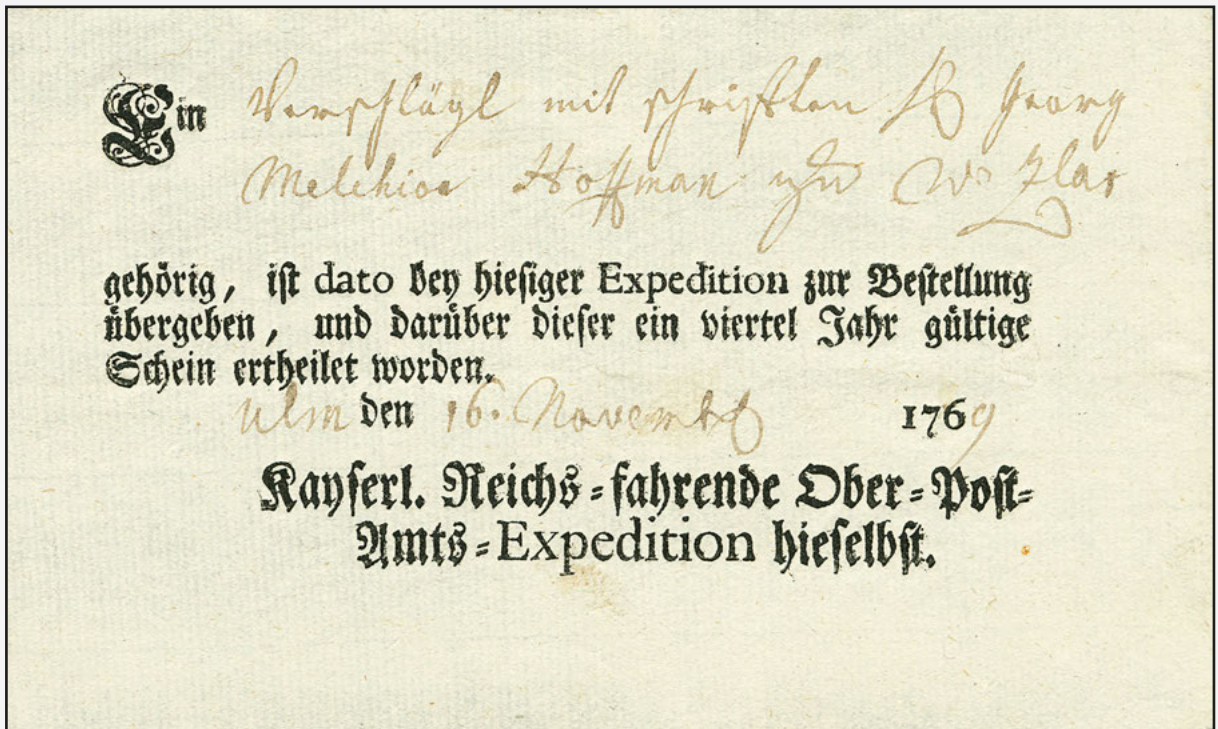
gehörig, ist dato bey hiesiger Expedition zur Bestellung
übergeben und darüber dieser ein viertel Jahr gültige
Schein ertheilet worden.

Worms den 11 febr 1765

Kaiserl. Reichs-Ordinaire fahrende
Post-Expedition hieselbst.

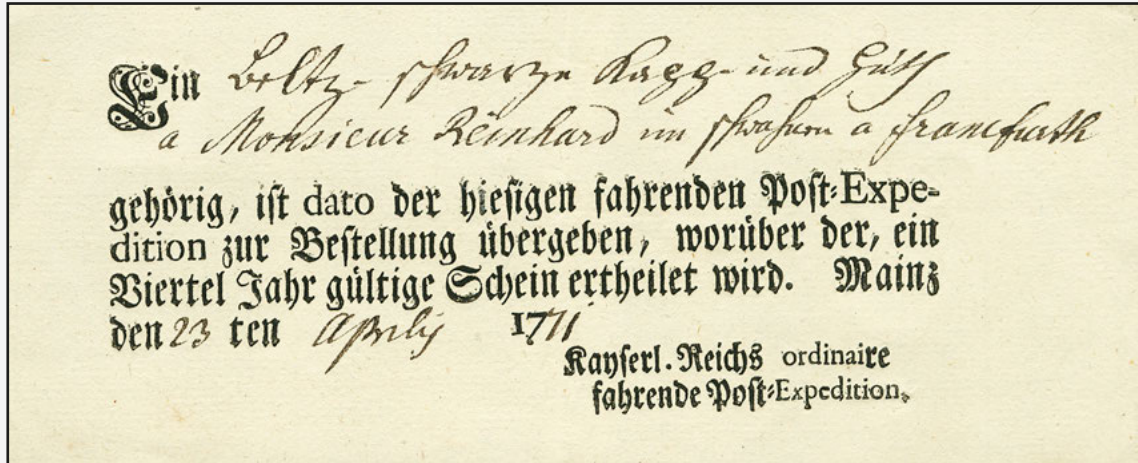
Dato mit 52 fl.

1376	1766, Stuttgart, „Kayserl. Reichs-Post-Amt allhier“, Hb. K8, 400 P.	100,-
1377	1766, ANSPACH (hs.), „Kayserl. Reichs-Post-Expedition allda“ dek. früher Schein	100,-
1378	1766–1786, Frankfurt a. M., dek. Quittung des Reichs-Ober-Postamtes für die Lieferung von 40 Stück Selzerwasser sowie eine Quittung für ein Inserat des Reichspostamtes Tübingen	150,-
1379	1767, (176.), Heilbronn, „K. R. fahrende Expedit. dahier“, Hb. K7II	80,-
1380	1767, Dinkelsbühl, „Kayserl. Reichs-Postverwalther daselbst“, seltener früher Schein	80,-
1381	1767, 1768, 1775, Gotha, „Herzogl. Sächß. Post-Amt daselbst“, drei verschiedene Scheine	120,-
1382	1768, Stuttgart, „Kayserl. Reichs-Post-Amt allhier“, Hb. K8	80,-
1383	1768–1804, Mannheim, 3 Einlieferungsscheine und eine dek. Zeitungsquittung der Reichspost	120,-

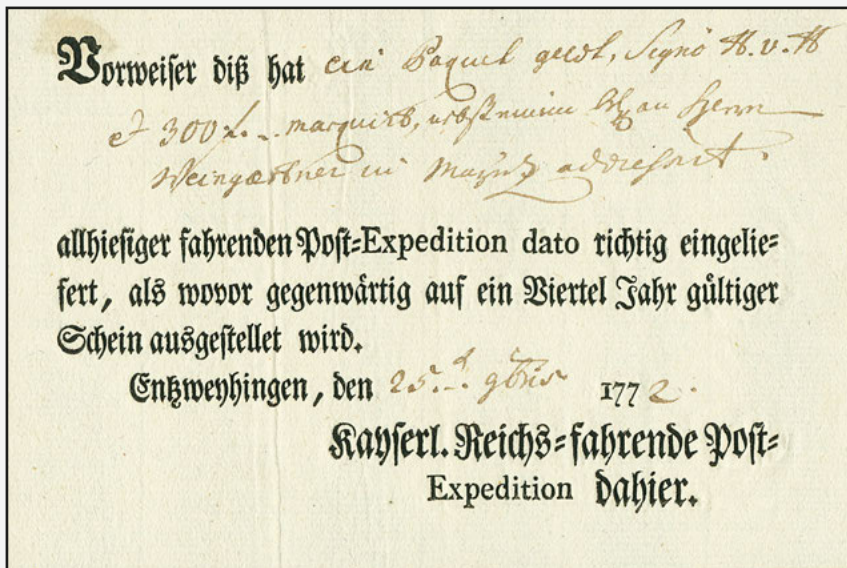


1384P	1769, ULM (hs.), „Kayserl. Reichs-fahrende Ober-Post-Amts-Expedition hieselbst“, Hb K1a, 500 P.	180,-
1385	1770–1792, Coblenz, 6 Reichspostscheine	200,-
1386	1770, Heilbronn, „Herzogl. Würtemb. Post-Wagen-Expedition zur Rosen“, typografisch schöner Schein	100,-

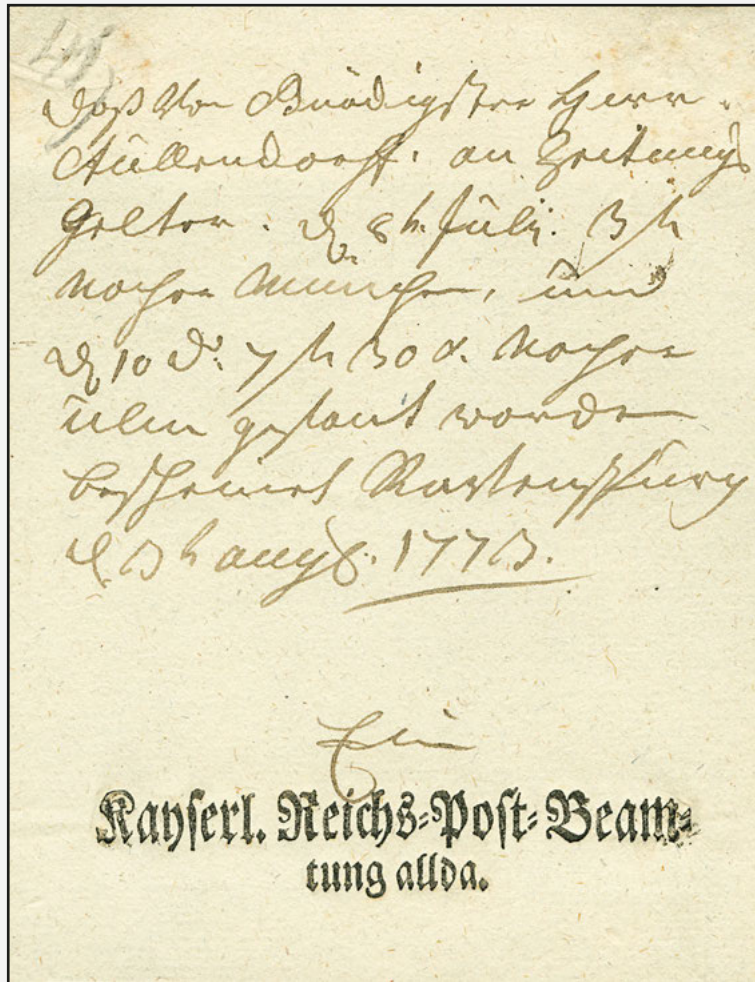
- 1387 1771–1784, WÜRTZBURG (hs.), „Kaysler. Reichs-Post-Expedition allda“, zwei Einlieferungsscheine 80,-
 1388 1771, Heilbronn, zwei schöne Landkutschenscheine „Expedition“ bzw. „Spedition zur Rosen“, Hb. L4,5 150,-
 1389 1771, Worms, „Kaiserl. Reichs ordinaire fahrende Post-Expedition hieselbst“ 80,-



- 1390P 1771, Mainz, „Kaysler. Reichs ordinaire fahrende Post-Expedition“, dek. Schein für eine „schwarze Kappe und Huth“ nach Frankfurt 80,-



- 1391 1772–1808, Entzweihingen, vier Reichspostscheine (zwei aptiert) 120,-



- | | | |
|-------|---|-------|
| 1392P | 1773, RAVENSBURG (hs.), „Kays. Reichs-Post-Beamtung allda“, vorgedrucktes Konzeptpapier als Zeitungsquittung verwendet | 100,- |
| 1393 | 1773, Worms, „Kays. Reichs-Ordinaire fahrende Post-Expedition hieselbst“ | 100,- |
| 1394P | 1773 (176.), Kirchberg (hs. K. BERG), „Kays. Reichs-Post-Expedition allda“, sehr schöner Schein, Hb. K1, 400 P. | 180,- |
| 1395 | 1774, RAVENSBURG (hs.), „Kays. Reichs-Ober-Post-Amt hieselbst“, vorgedrucktes Konzeptpapier als Gebührenquittung für Wertsendung nach Frankfurt verwendet („Ober“ gestrichen) | 150,- |
| 1396 | 1775–1804, Rotheburg o.d.T., 5 Reichspostscheine (drei aptiert mit Ortsdruck Nürnberg, ein hs. Schein) | 180,- |
| 1397 | 1775–1806, Sinzheim, 7 schöne Reichspostscheine (zweimal Schreibschrift) | 200,- |

Ein mit 559 fl. Reichsd. Mr. Baumann
Bochendorf

gehörig ist dato bey hiesiger Expedition zur Bestellung
 übergeben- und darüber dieser ein Viertel Jahr gültige
 Schein ertheilet worden. *Altenstein Jul. 1763*

176

Kaysertl. Reichs- Post- Expedition
 allda.

*Fr. J. Baumann
 mit 1/2 x*

1394

Ein Paquet mit 200 Louisdors
 a Madame de Gory

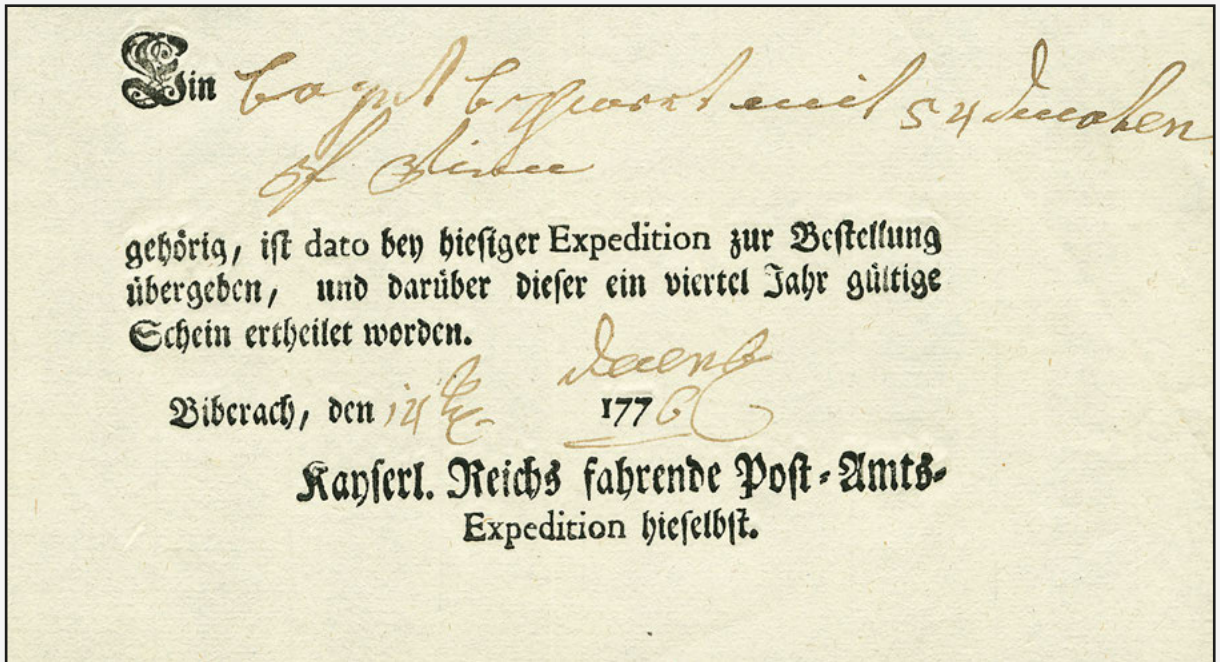
Mr. Caspell gehörig/ ist Dato in
 die hiesige Post-Expedition zur Bestellung über-
 geben/ und darüber gegenwärtiger Schein/ so auf
 ein Viertel Jahr lang gültig/ ertheilet worden.

Hersfeld d. 8. Febr. Anno 1755.

*Post Amt Hersfeld. Rosa
 co. g. b. z. d. d. d. d.
 d. 23. April. 1755. Altes.*

1398

1398P	1755, HERSFELD (hs.), „Post Amt daselbst“ (ohne Hoheitsbezeichnung), seltener früher Schein für ein Wertpaket nach Cassel	180,-
1399	1776–1779, Tübingen, zwei frühe Reichspostscheine, Hb. K01A bzw. nicht gelistet	150,-
1400	1776, TÜBING (hs.), „Kaysrl. Reichs-fahrende Post Amts-Expedition hieselbst“	80,-



1401P	1776 (177.) Biberach, „Kaysrl. Reichs fahrende Post-Amts. Expedition hieselbst“, Hb. nicht gelistet	150,-
1402	1777 (17.), SCHW. GMÜND (hs.), „Kaysrl. Reichs-fahrende Post Amts-Expedition hieselbst“, Setzfehler „güldige“, Hb. K2F, 400 P.+	150,-
1403P	1778, Franckfurt, „Kayslerliches Reichs-Ober-Post-Amt hieselbst“, sehr dek. und seltene Estaffetten-Quittung	150,-
1404	1778, Tübingen, „Kaysrl. Reichs-Post-Verwaltung dahier“, Hb. K01A, 250 P.	80,-
1405	1778–1806, Kirchberg, zwei Reichspostscheine	70,-
1406P	1778, Siegen, „Kayslerliche Reichs Fahrende Post Expedition“, dekorativer Schein für Wertbrief nach Frankfurt	200,-
1407	1779–1786, Oppenheim, 5 Reichspostscheine (dreimal Großformat)	200,-
1408	1779–1785, Geislingen, zwei Reichspostscheine	70,-
1409	1780 (177.), Ludwigsburg, „T. K. R. fahrende Post-Expedition“, Hb. K1, 300 P.	80,-

Daß von S. T. Herrn *J. Herzogenstein* wegen
einer unter den *25. Juny* nach *Wasserlow* abgeschickten
Estaffette, die Kosten mit *3 fl. — kr.* wohl gezahlet wor-
den, solches wird hierdurch bescheinnet.

Frankfurt, den *25 Juny* 1778
Kaiserliches Reichs-Ober-
Post-Amt hieselbst.

1403

Ein Brief — — — — — Valeur *4 Prouen* *ff* à *Mrs de*
Mettingh à *Frankfurt* le *mit* *25 Juny* 1778

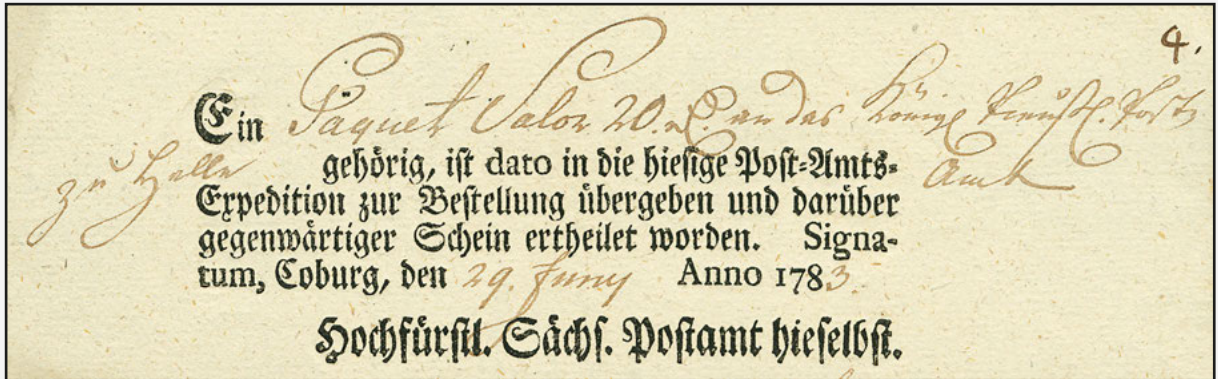
Gehörig, ist Dato in hiesige Post Expedition
übergeben, und darüber dieser Ein Viertel Jahr
gültiger Schein Ertheilet worden

Siegen den *20 Juny* 1778
Kaiserliche Reichs Führende Post Expedition.

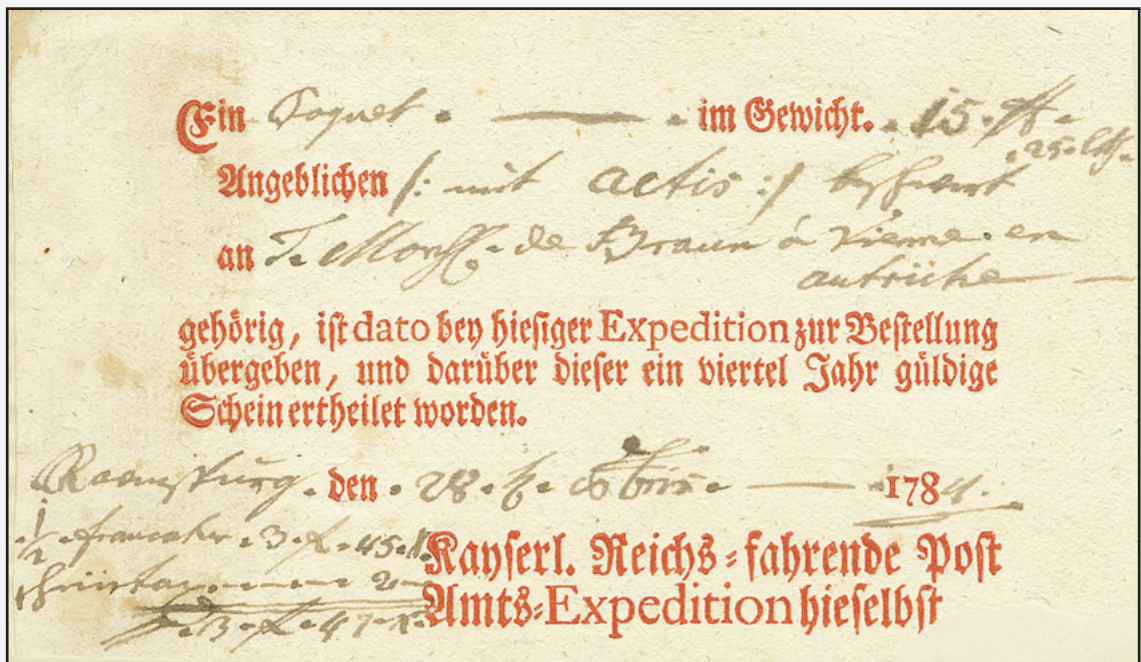
J. Geleit

1406

- | | | |
|------|---|-------|
| 1410 | 1780–1785, Donaueschingen, zwei verschiedene Reichspostscheine | 100,- |
| 1411 | 1780, Plochingen, „Kaysrl. Reichs-Post-Verwaltung dahier“, seltener Schein | 120,- |
| 1412 | 1781, Tübingen, „T. Cotta“, dek. Zierschein des „Kaiserlichen Reichs-Post-Amt Tübingen“ | 100,- |

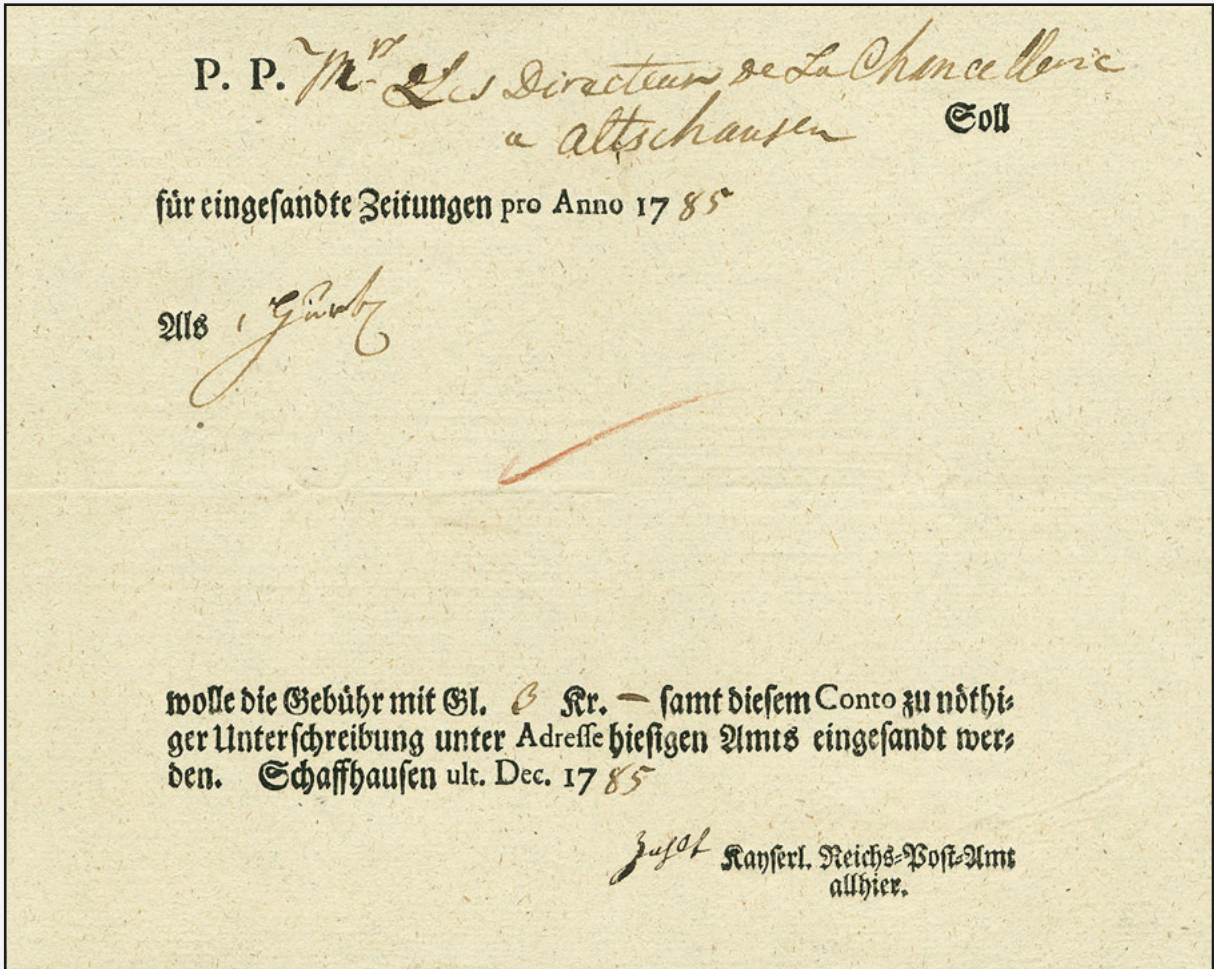


- | | | |
|-------|---|-------|
| 1413P | 1783, Coburg, „Hochfürstl. Sächs. Postamt hieselbst“ | 100,- |
| 1414 | 1783–1794, Koblenz, vier Reichspostscheine | 150,- |
| 1415 | 1783, Koblenz, „Kaiserliches Reichs Post-Amt hieselbsten“ | 70,- |

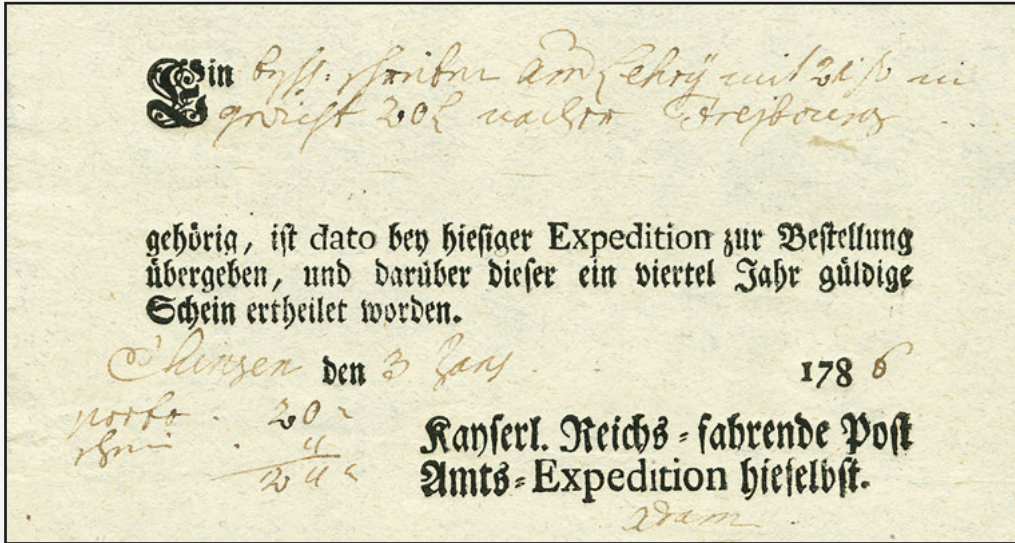


- | | | |
|-------|--|---------|
| 1416P | 1784, RAVENSBURG (hs.), „Kaysrl. Reichs-fahrende Post Amts-Expedition hieselbst“, sehr seltener Versuchsschein mit rotem Druck, Hb. K1 | 1.000,- |
|-------|--|---------|

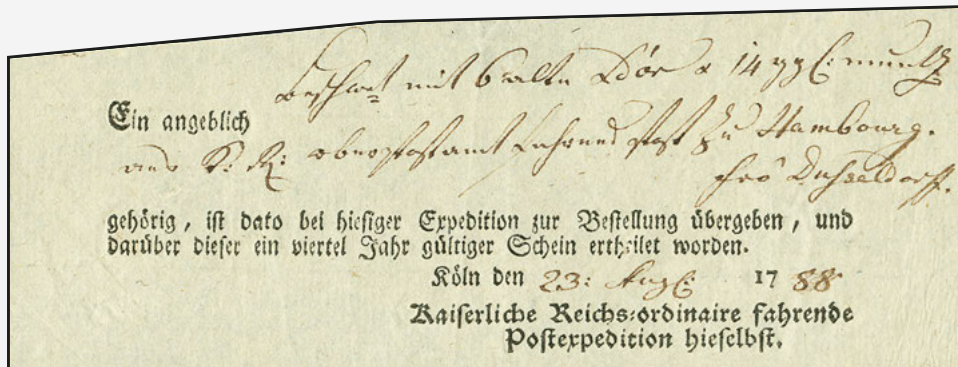
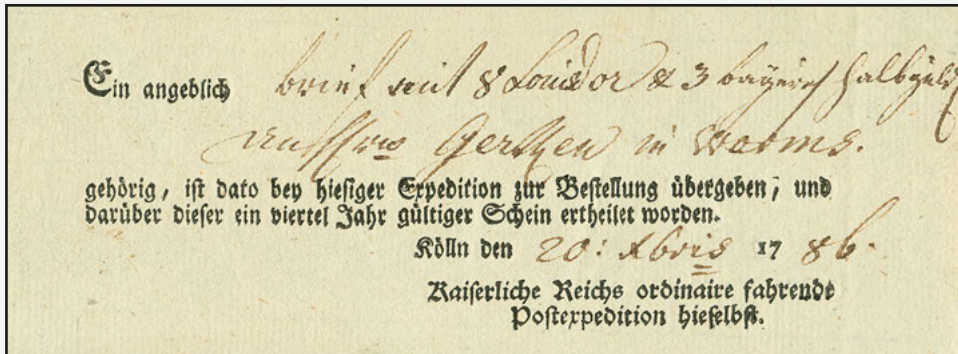
1417	1784 OBERNZENN (hs.), „Kayserl. Reichs-Post-Expedition allda“, graues Papier	100,-
1418	1784–1794, Künzelsau („Cünzelsau“), zwei dekorative und seltene Reichspostscheine, Hb. K01, K1	180,-
1419	1785–1789, Oppenheim, zwei dek. Reichspostscheine, einmal Großformat	80,-



1420P	1785, Schaffhausen, „Kayserl. Reichs-Post-Amt allhier“, sehr seltene Zeitungsquittung, nur wenige Postformulare des dortigen Reichspostamtes sind bekannt	250,-
1421	1785, WEISSENBURG (hs.), „Kayserl. Reichs-Post-Expedition allda“, graues Papier	100,-
1422	1786, Schorndorf, „K.R. Postverwalter allda“, Hb. K1, 400 P.	150,-
1423	1786–1801, Meersburg, drei Reichspostscheine	120,-

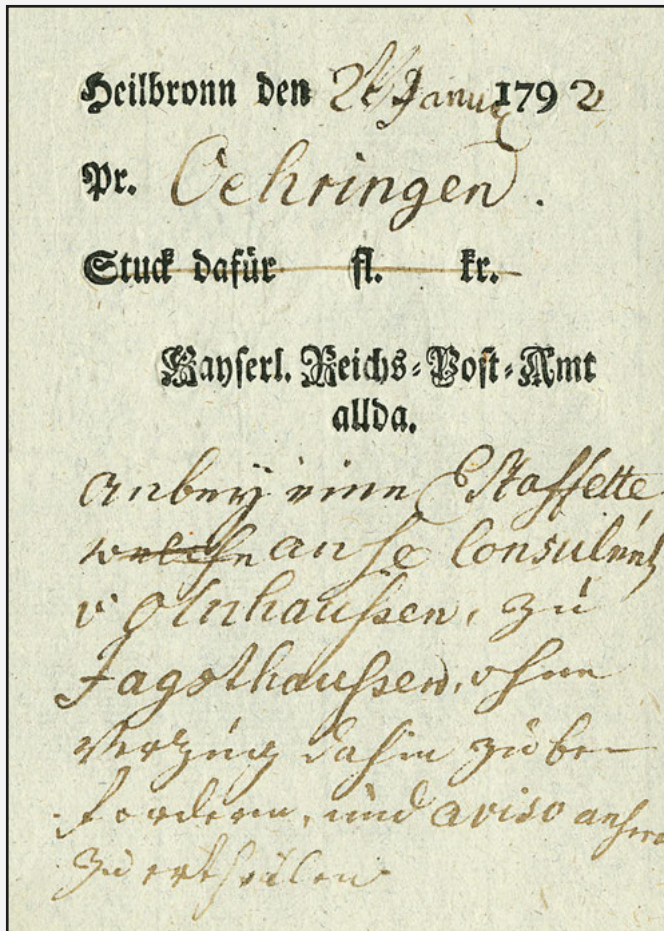


1424P 1786, EHINGEN, „Kays. Reichs-fahrende Post-Amts-Expedition hieselbst“, sehr schöner und seltener Schein (Hb. nicht gelistet) 180,-

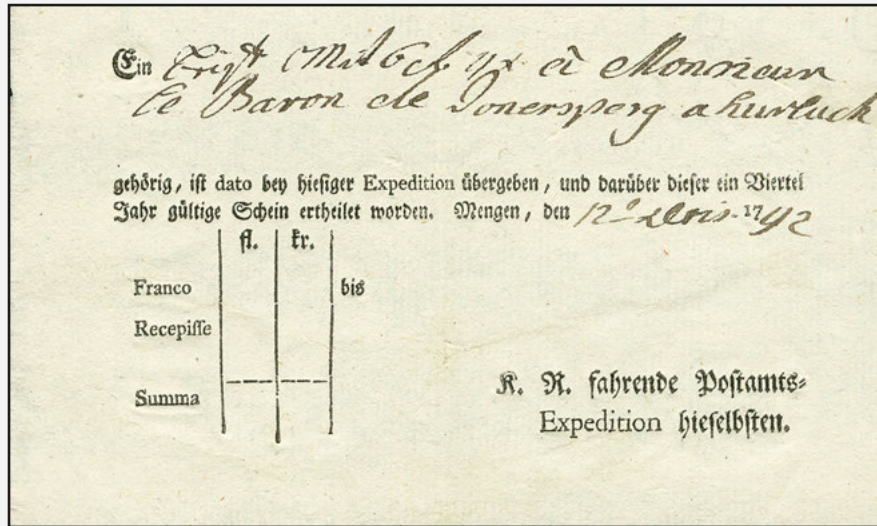


1425P 1786–1788, Köln („Köln“ bzw. „Kölln“), „Kaiserliche Reichs-ordinaire fahrende Postexpedition hieselbst“, zwei verschiedene kleine Scheine 200,-

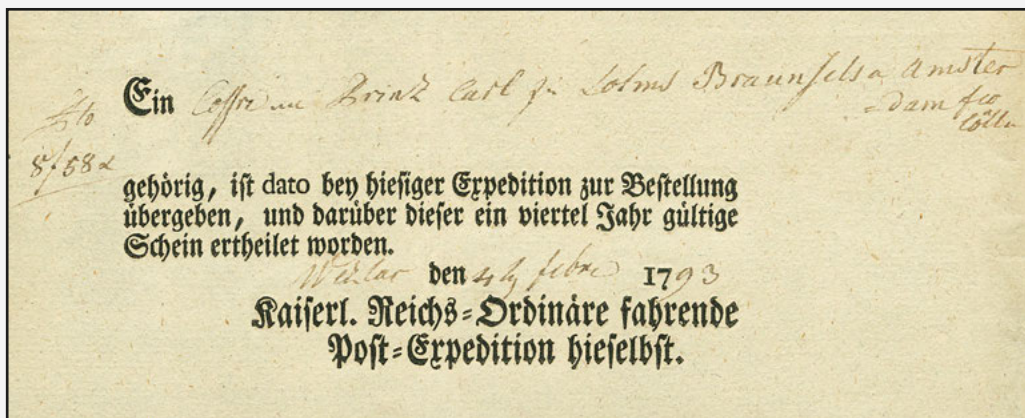
1426	1787–1804, Ellwangen, Hb. K2, K4, K7	120,-
1427	1787, Bonn, „Kaiserl. Reichs-ordinaire fahrende Post-Expedition dahier“, seltener Ortsdruck	120,-
1428	1788, Oppenheim, „Kaiserl. Reichs fahrend- und reitende Postverwaltung hieselbst“, dek. Schein für einen Chargébrief nach Meiningen	80,-
1429	1788, HASSFURTH (hs.), „Kaysarl. Reichs-Post-Expedition allda“, graues Papier	100,-
1430	1788–1806, Frankfurt a.M., vier Reichspostscheine	80,-
1431	1789, Ellwangen („Ellwang“), „Kaiserl. Reichs-Postamtsverwaltung“, schöner kleiner Schein für ein Wertpaket nach Dillingen, Hb. K2, 275 P.	80,-
1432	1791–1796, Mannheim, zwei Reichspostscheine, dazu ein Schein „Postwagen-Expedition“ (1808)	100,-
1433	1792–1794, Hildesheim, 5 Reichspostscheine	100,-



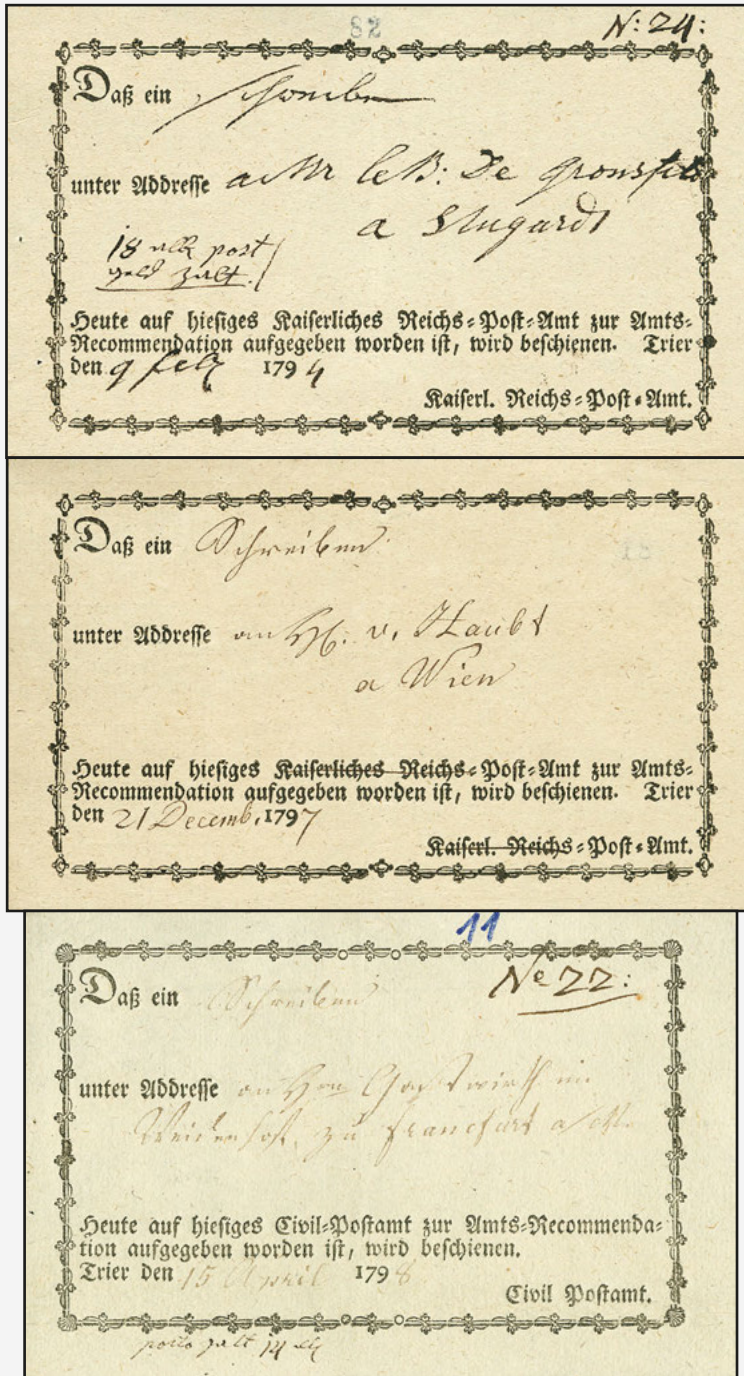
1434P 1792, Heilbronn, „Kaysarl. Reichs-Post-Amt allda“, „Postcharten“-Formular als Estaffettenpass provisorisch benutzt (für eine Sendung nach Öhringen) 150,-



- 1435P 1792 (17..), Mengen, „K. R. fahrende Postamts-Expedition hieselbsten“, dek. Einlieferungsschein für einen Wertbrief nach Hurlach, Hb. K3 100,-
- 1436 1793, COBURG (hs.), „Kaysersl. Reichs-Post-Expedition allda“, graues Papier, bayer. Muster 100,-
- 1437 1793–1796, Meersburg, zwei Scheine, einmal Druckfehler „Kaysersl. Rechts-Postamt“ 120,-
- 1438 1793, Wetzlar, „Kaiserliches Reichs-Post-Amt daselbst“, seltenes „Postcharten“-Formular als Zeitungsquittung verwendet 100,-
- 1439 1793, Kaiserslautern („Lautern“), „Kais. Reichs-fahrende Postverwaltung daselbst“ 100,-
- 1440P 1791, Rottweil, „Posthaltereij Rottweil, Laus Deo“, der einzigartige Reichspostschein mit Text: „Gottes und Herren Gewalt und gewaltthätige Raubereyen ausbedungen, dann nur für die Treu und Sicherheit der Posthaltereien und Couriers caviret wurd“ 1.200,-

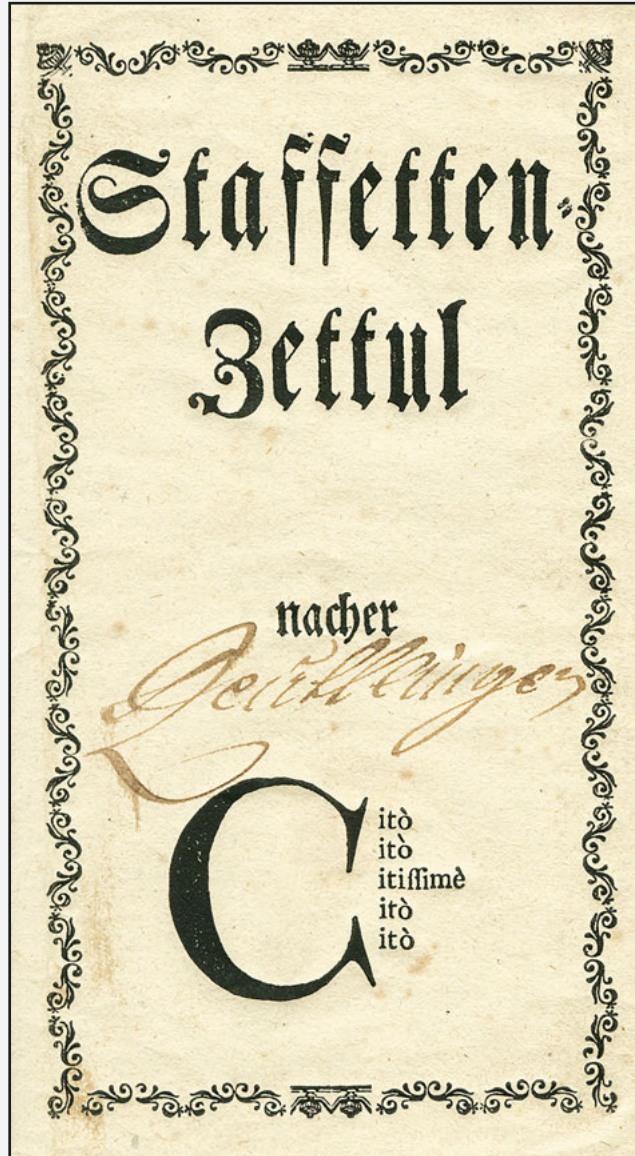


- 1441P 1793, WETZLAR (hs.), „Kaiserl. Reichs-Ordinäre fahrende Post-Expedition hieselbst“, dek. Einlieferungsschein für einen „Coffre an Prinz Carl zu Solms-Braunfels à Amsterdam fco. Colln“ 100,-



1442P 1794–1798, Trier, „Kaiserl. Reichs-Post-Amt“ (desgleichen aptiert), „Civil Postamt“ (wohl Unikat), ein äußerst seltenes Set von drei ungewöhnlichen Recoscheinen 500,-

- | | | |
|------|--|-------|
| 1443 | 1794, Trier, „Kaiserl. Reichs-Post-Amt“, schön verzierter Reco-Schein | 100,- |
| 1444 | 1794 (178.), FEUCHTWANG (hs.), „Kayserl. Reichs-Post-Expedition allda“ graues Papier | 100,- |
| 1445 | 1794, Trier, „Kaiserl. Reichs-Post-Amt“, dek. Reco-Schein | 100,- |



- | | | |
|-------|---|---------|
| 1446P | 1795, Plochingen, („Blochingen“), „Der Röm. Kayserl. Majest. Reichs-Post-Verwalter allda“, sehr seltener Estaffttenpass für ein Schreiben „Cito, cito, citissime, cito, cito“ nach Reutlingen (Flecken und oben unbed. beschnitten ohne Textverlust), Adressteil „Staffetten-Zettul“ schön verziert | 1.200,- |
|-------|---|---------|

Segenwärtige eigene höchst-eilende Staffetta solle unverzüglich bey Tag und Nacht nacher
Gen. Miran
an den Kaiserl. Magistral.

geführt, und nirgends im geringsten aufgehalten, noch verabsäumt werden, massen so wohl Ihre Römisch-Kaiserlichen Majestät unserm allernädigsten Herrn, als auch allen Chur-Fürsten und Ständen des Heil. Römischen Reichs hoch und viel daran gelegen. Es sollen auch alle Post-Bediente den Tag und Stund des Empfangs und Abfertigung fleißig hierunter verzeichnen.

Blochingen abgefertiget um 9. Uhr *Morgens*
 den 22. April 1795.

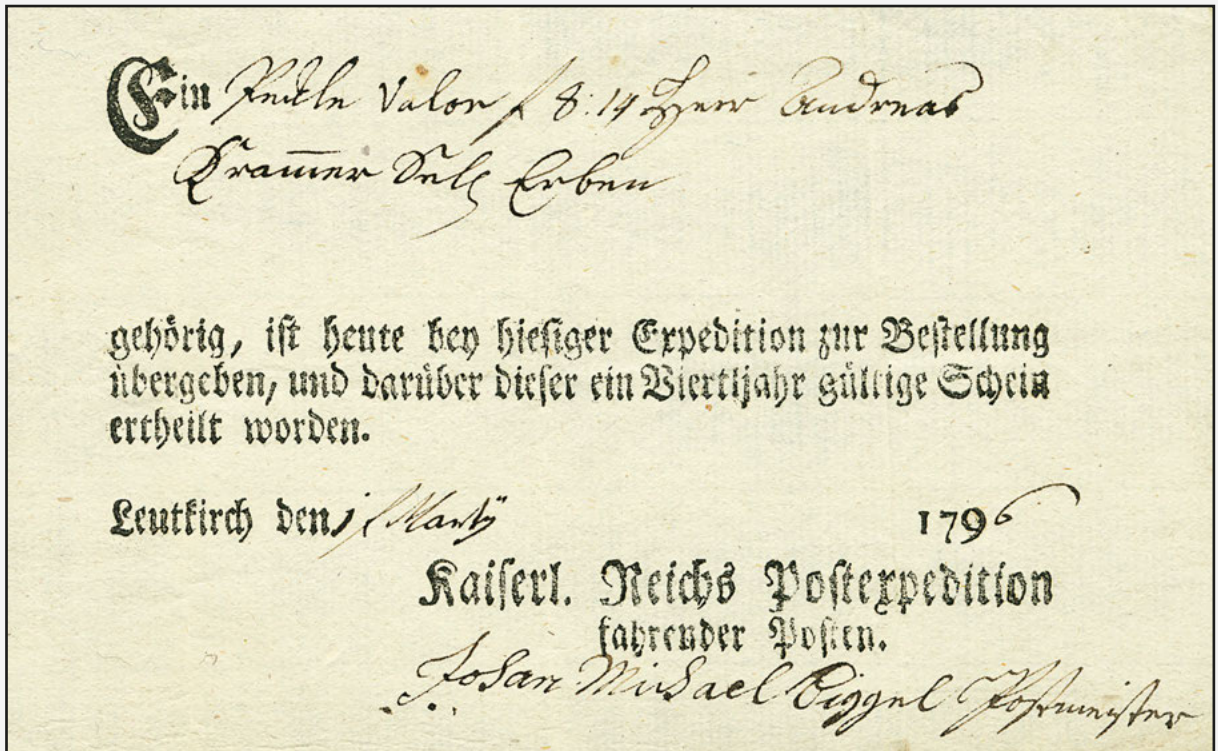
C^{ito}
^{ito}
 itissime
^{ito}
^{ito}

Der Römisch-Kaiserl. Majest. Reichs-Post-
 Verwalter allda.

Boh

Beykommendes Brief-Paquet an *den Magistral in Wien*
 lautend, ist die höchst-importanteste Estaffetta, welches samtlischen Unterwegs-
 liegenden Stationen zu schleunigster Ueberführung nochmalen bestens recom-
 mandiert wird.

1447	1795–1806, Mergentheim, 6 Reichspostscheine, dabei 3 „Postcharten“-Formulare	180,-
1448	1795–1799, Hildesheim, 7 Reichspostscheine	120,-



1449P	1796, Leutkirch, „Kaiserl. Reichs Postexpedition fahrender Posten“, seltener Schein, Hb. K1, 400P.	180,-
1450	1796–1798, Ansbach, graues und bläuliches Papier, zwei Reichspostscheine	60,-
1451	1796–1803, Ravensburg, zwei Reichspostscheine (einer etwas fleckig), Hb. K4, 7, 625 P.	150,-
1452	1796, Augsburg, „Kaysarl. Reichs-Ober-Post-Amt hieselbst“, vorgedrucktes Konzeptpapier als dekorative Estaffetten-Gebührenquittung verwendet	100,-
1453	1797, Wurzach, „Kaiserl. Reichs-Posthalterey allda“, großes Format, seltener Schein Hb. K3	150,-
1454	1797–1804, Offenburg, 6 Reichspostscheine	150,-
1455	1799–1803, Schwäb. Gmünd, drei Reichspostscheine, Hb. K7,8,9	100,-
1456	1799–1803 (1..., 180.), Ulm, zwei verschiedene Reichs-Postscheine, Hb. NK8B, NK9A	100,-
1457	1799, Mannheim, „Von Kaiserl. Reichs-Postamts wegen“, seltener Recoschein	80,-
1458	1800 (17..), Limburg an der Lahn, dek. Reichspostschein	100,-

Ein mit 250 Gulden ~~unverändert~~ Kreuzer beschwertes
 Paquet Geld an *Joseph v. Wambold*
 zu *Heidelberg* ist dahier richtig
 aufgegeben worden, urkundlich dieses Heppenheim.
 Den 7 ten Jan 1800
 Kaiserl. Reichs-Posthandschrift. *M. Reie*

- | | | |
|-------|---|-------|
| 1459P | 1800 (17..), Heppenheim, „Kayslerl. Reichs-Posthandschrift“, der berühmte Schein mit dem ungewöhnlichen Druckfehler | 180,- |
| 1460 | 1800–1804 (179., 180.), Schw. Gmünd, „Kaiserl. Reichs-Post-Expedition allda.“, Hb. 7, 9 | 120,- |
| 1461 | 1800–1803, Heppenheim, zwei Reichspostscheine, einmal Schreibschrift | 80,- |

217. *J. J. von Murrer* *Postmeister in Würzburg*
 beliebe geneigt zu vergnügen: *N^o. 29. c.*
1/4 für 1. Zeit mit einem 1/2 Taler resultieren
Postanfrage *Intelligenz*
Heda.
 extrah. Erlang, den *21. Apr 1800.* 178
 K. R. Postamt allda.
 Bey Uebersendung des Betrags, so in Conventionsgeld und zu Befriedigung der Verleger zeitig geschehen muß, wird diese Nota zur Unterschrift mit zurück erwartet, mit Bute zu bemerken, ob weiter damit continuiert werden solle?

- | | | |
|-------|--|---------|
| 1462P | 1800 (178.), Erlangen, „Erlang, K. R. Postamt allda“, dek. Zeitungsquittung | 70,- |
| 1463P | 1800 (179.), Canstatt, „Kaiserl. Reichs-Postmeister J.D. Fischer“, seltener Estaffettenpass (ohne Adressteil) für ein Schreiben an den Reichsgrafen von Adelman in Ellwangen | 1.000,- |
| 1464 | 1801, Ravensburg, „K. R. Postamts fahrende Expedition“, seltener Schein ähnlich K6 (ohne „hieselbst“), für Chargébrief nach Trient | 150,- |

P. P.

Was gleich jezo, durch eigene Staffette schleunigst
zu befördern, dahier aufgegeben worden, über-
sende hier beigefüget, mit dienstlichem Ersuchen, daß
gegenwärtiges *Insirbren*

seiner Adresse nach, ohne Zeitverlust, an

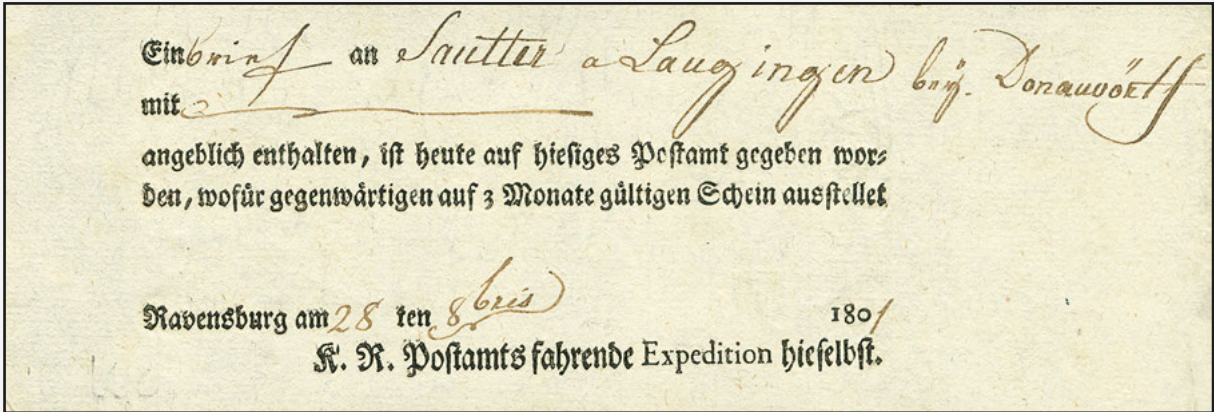
*Herrn Graf. Ruff und dessen Hofkanzler
Kriegs- und Hofkammer Ratskanzler
von Baden*

in Illingen
befördert werden möge; wie nun davon die Bestellung
geschehen, erwartet nächstens gefällig Antwort, womit
Gott befohlen.

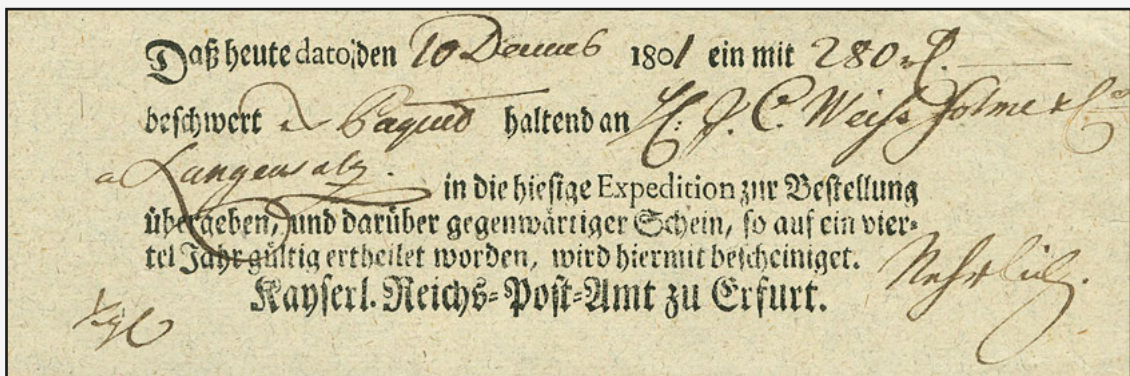
Sanftatt, den *10. May* 179 *1800*

Kaiserl. Reichs-Postmeister
J. D. Fischer.

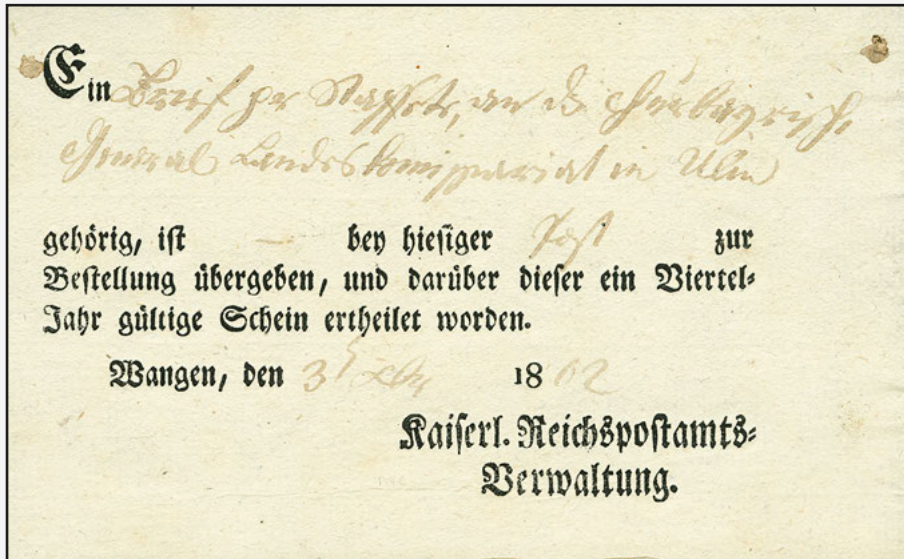
- 1465 1801 (180.), Ulm, „Kayserl. Reichs-Ober-Postamt“, selt. Recoschein, bei der Fahrpost für ein Paket verwendet, Hb. nicht gelistet, ähnlich NK8A, NK9B 100,-
- 1466 1801, Ravensburg, „K. R. Postamts fahrende Expedition“, seltener Schein für Chargébrief nach Augsburg, Hb. nicht gelistet 180,-
- 1467 1801 (17.), Ludwigsburg, „Kaiserl. Reichs-Brief-Post-Expedition allda“, Hb. K4 III, spät verwendet 100,-



- 1468P 1801, Ravensburg, „K. R. Postamts fahrende Expedition hieselbst“, seltener Einlieferungsschein für Chargébrief nach Lauingen 150,-

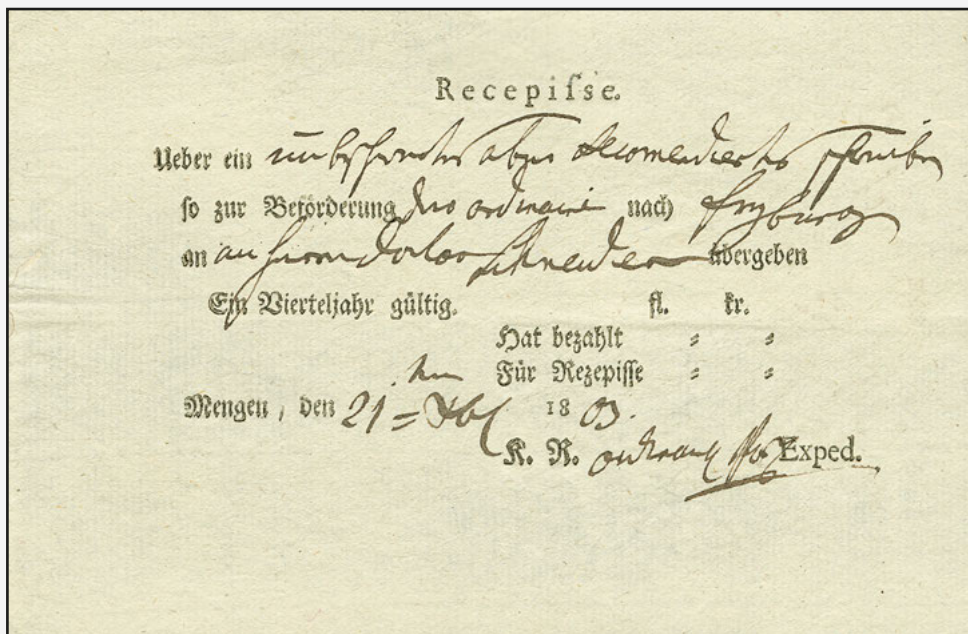


- 1469P 1801, Erfurt, „Kaysrl. Reichs-Post-Amt zu Erfurt“, sehr seltener Schein für Wertpaket nach Langensalza 180,-
- 1470 1802, Biberach, „Kaysrl. Reichs fahrende Postamts-Expedition hieselbst“, seltener Schein Hb. K2 (Liebhaberpreis) 150,-
- 1471P 1802, Wangen, „Kaiserl. Reichspostamts-Verwaltung“, selt. Schein, Hb. K2 Lp. 180,-
- 1472 1802, Düsseldorf, „Kais. R. Postamt dahier“, seltener Recoschein, verwendet bei der Fahrpost für Wertbrief nach Mannheim, Jahreszahl „1802“ vorgedruckt 120,-
- 1473 1802 (180.), Mengen, „Kaiserl. ReichsPostwagens-Expedition“, dek. Einlieferungsschein für ein Wertpaket nach Tukka/Bosnien, mit Überschrift „Rezepiise“, Hb. K4 120,-



1471

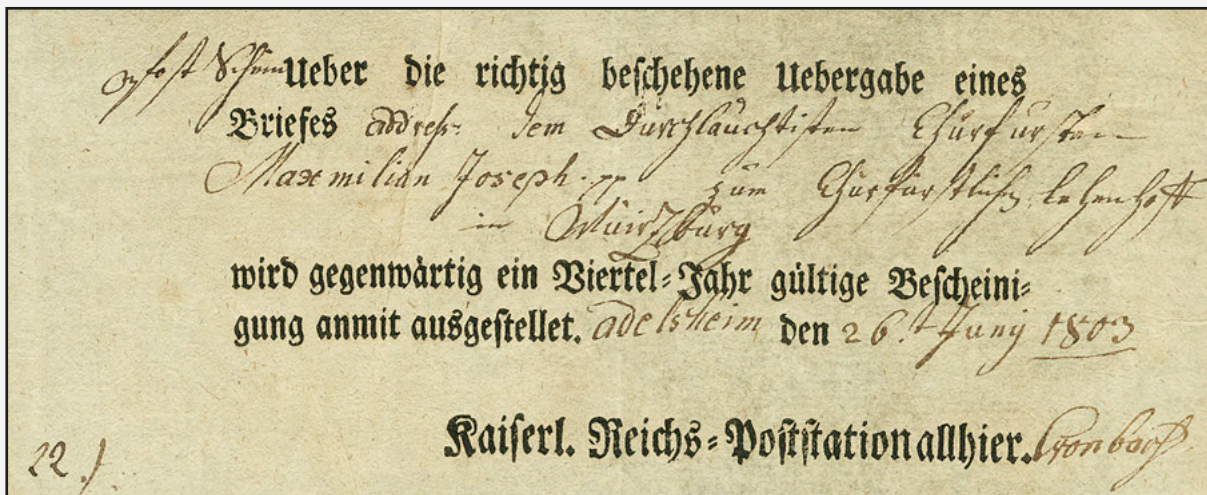
- 1474 1802 (180.), Düsseldorf, „Kaiserliche Reichsfahrende Post-Expedition“, Schrift gemischt Fraktur/
Antiqua, selten 120,-



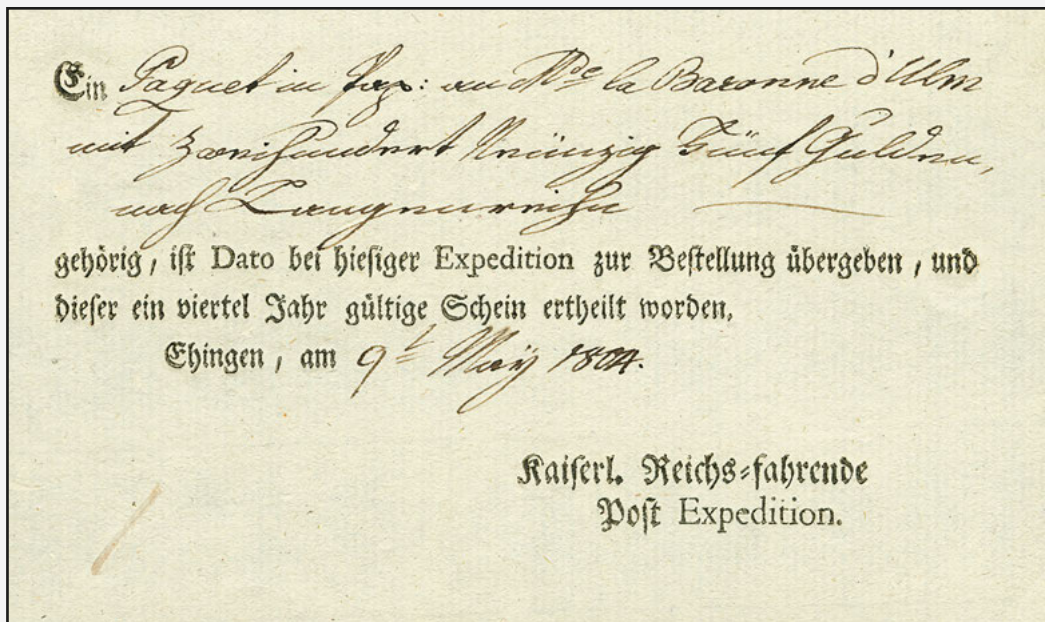
- 1475P 1803 (18.), Mengen, „K. R. ordinaire Post-Exped.“, seltener Schein mit Überschrift „Recepisse“ für
ein recommandiertes Schreiben so zur Beförderung durch die ordinaire nach Freiburg“ 150,-

1476 1803–1805, Karlsruhe, drei verschiedene Reichspostscheine (ein Recoschein)

150,-



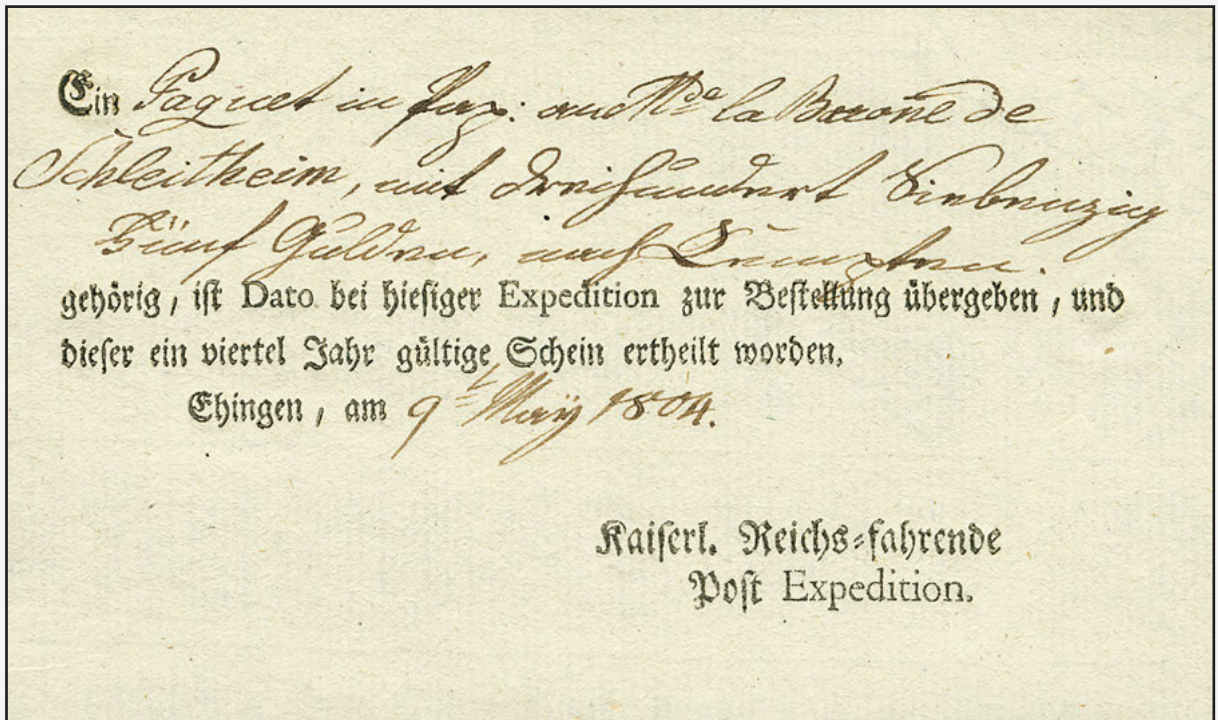
1477P 1803, ADELSHEIM (hs.), „Kaiserl. Reichs-Poststation allhier“, Einlieferungsschein für Chargébrief (an Churfürst Maximilian in Würzburg), sehr selten, da Adelshheim nicht von der Fahrpost bedient wurde 200,-



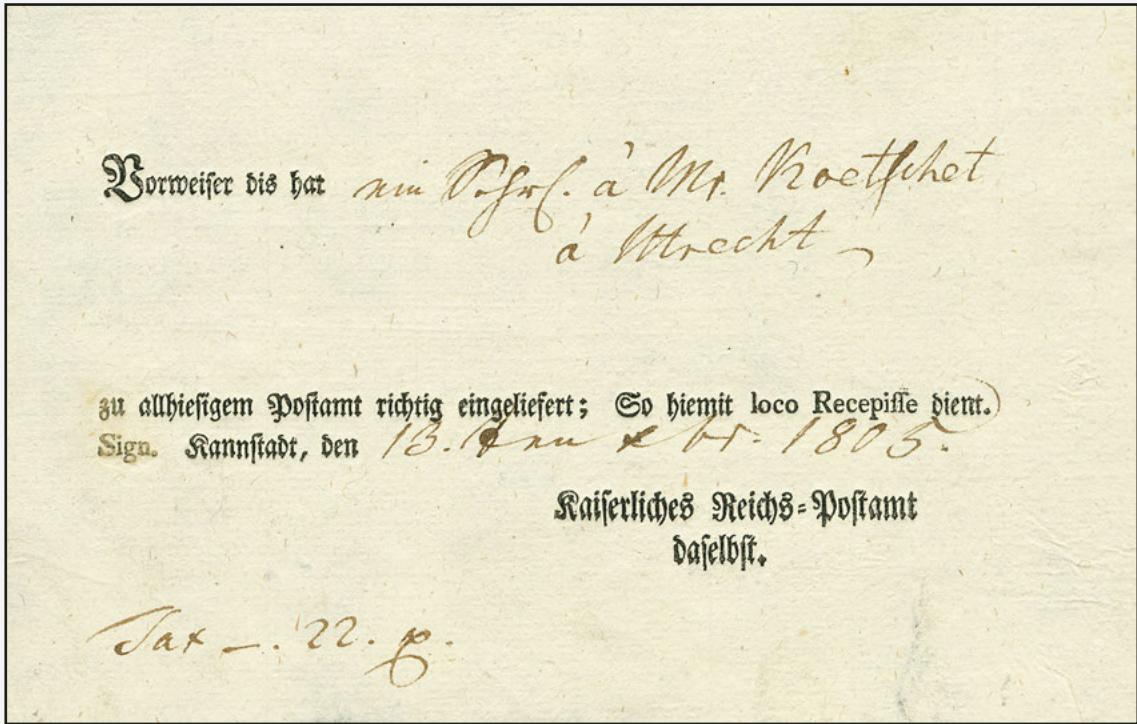
1478P 1804, Ehingen, „Kaiserl. Reichs-fahrende Post Expedition“, Hb. nicht gelistet

180,-

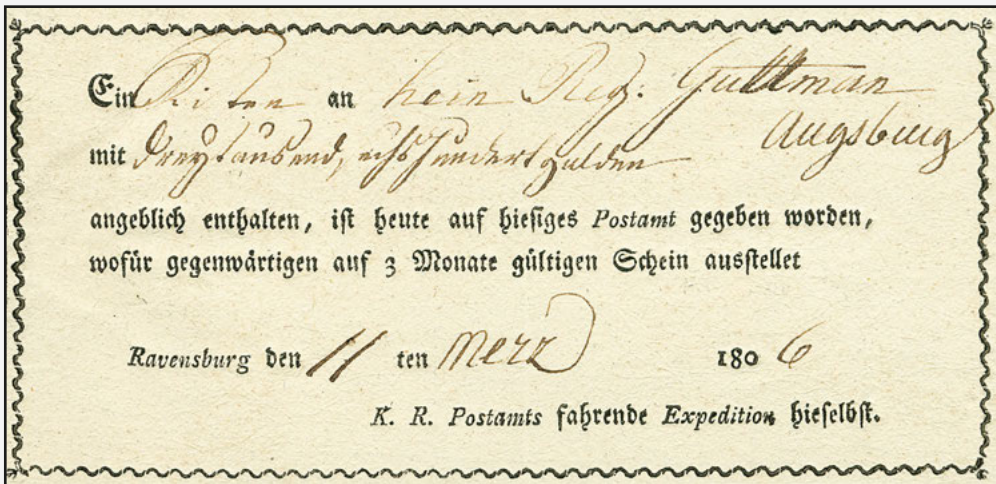
- | | | |
|------|---|-------|
| 1479 | 1804 (178.), AALEN, „Kayslerl. Reichs-Post-Expedition allda“, spät verwendeter Schein, Hb. K1 | 120,- |
| 1480 | 1804 (1800.) GLEUSEN (hs.), „Kayslerl. Reichs fahrende Post-Expedition allda“ | 100,- |
| 1481 | 1804, Tübingen, „Kaiserl Reichs Postamt.“, dek. Zeitungsquittung „Nota“ mit 7 Zeilen neuen Bestimmungen der Taxischen General-Postdirektion | 80,- |
| 1482 | 1804, Wetzlar, „Kaiserl. Reichs-Ordinäre fahrende Post-Expedition hieselbst.“ | 70,- |



- | | | |
|-------|---|-------|
| 1483P | 1804, Ehingen, „Kaiserl. Reichs-fahrende Post Expedition“, sehr seltener Schein für Wertpaket nach Kempten, (vgl. Los 1478, Scheine vom gleichen Tag), Hb. nicht gelistet | 180,- |
| 1484 | 1805, Schw. Gmünd, „Kaiserl. Reichs-Postamt. Postverwalter v. Stahl“, seltener Recoschein | 80,- |
| 1485 | 1805, Aldingen, „Kaiserl. Reichs-fahrende Post-Amtes-Expedition hieselbst“, selt. Schein | 120,- |
| 1486 | 1805–1806, Schorndorf (einmal „Schorndorf“), graues Papier, zwei seltene Reichspostscheine (einer aptiert), bayer. Muster, Hb. K4, K5 800 P. | 180,- |

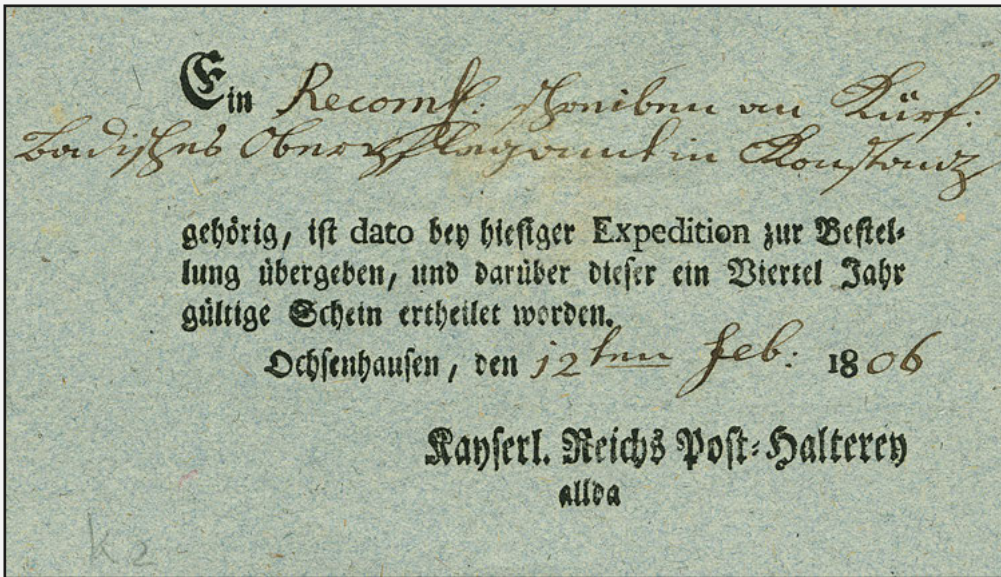


- 1487P 1805, Cannstadt („Kannstadt“), „Kaiserliches Reichs-Postamt daselbst“, seltener Schein für einen Chargébrief nach Utrecht 150,-
- 1488 1806, 20.7., Biberach, „Reichs fahrende Postamts-Expedition hieselbst“, Hb. K2 (ohne Aptierung!) 100,-

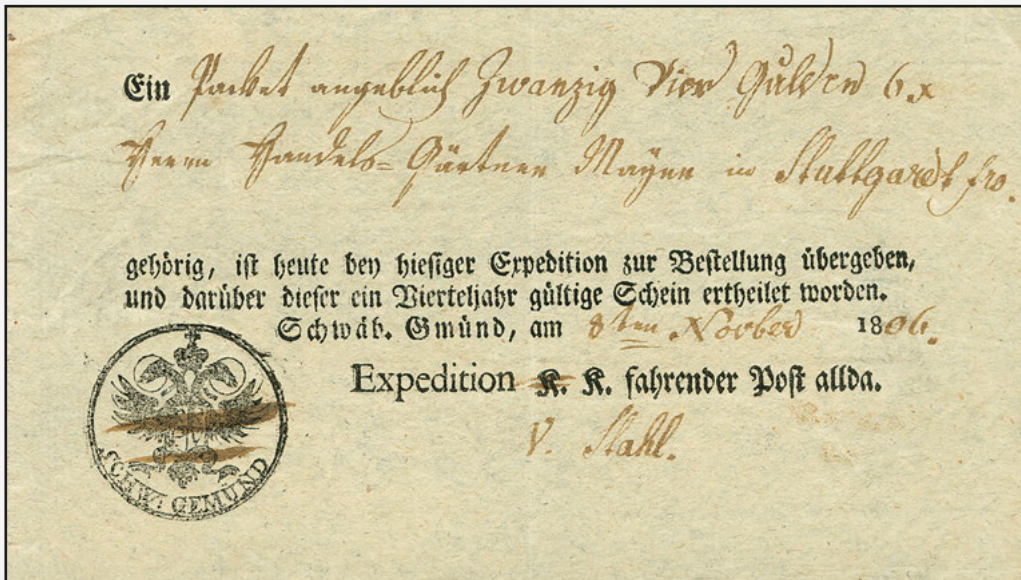


- 1489P 1806, 11.3., Ravensburg, „K. R. Postamts fahrende Expedition hieselbst“, sehr seltener kleiner Zierschein, Hb. K8 150,-

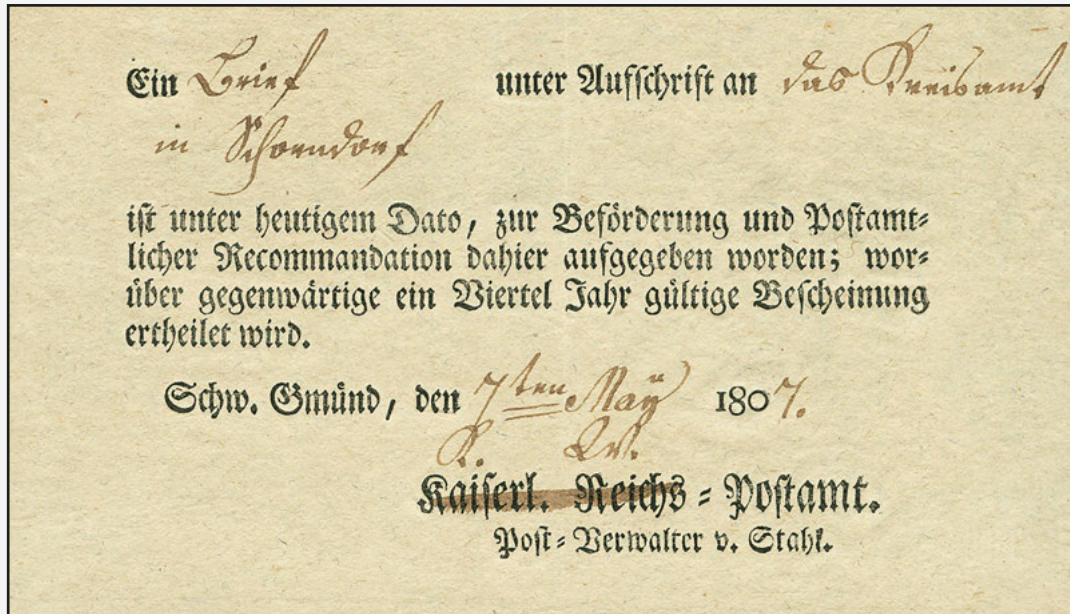
- 1490 1806, Tuttlingen, „Expedition Kaiserl. Reichs Fahrender Posten dahier.“ (geändert in „Königlich“),
Hb. K 3 70,-



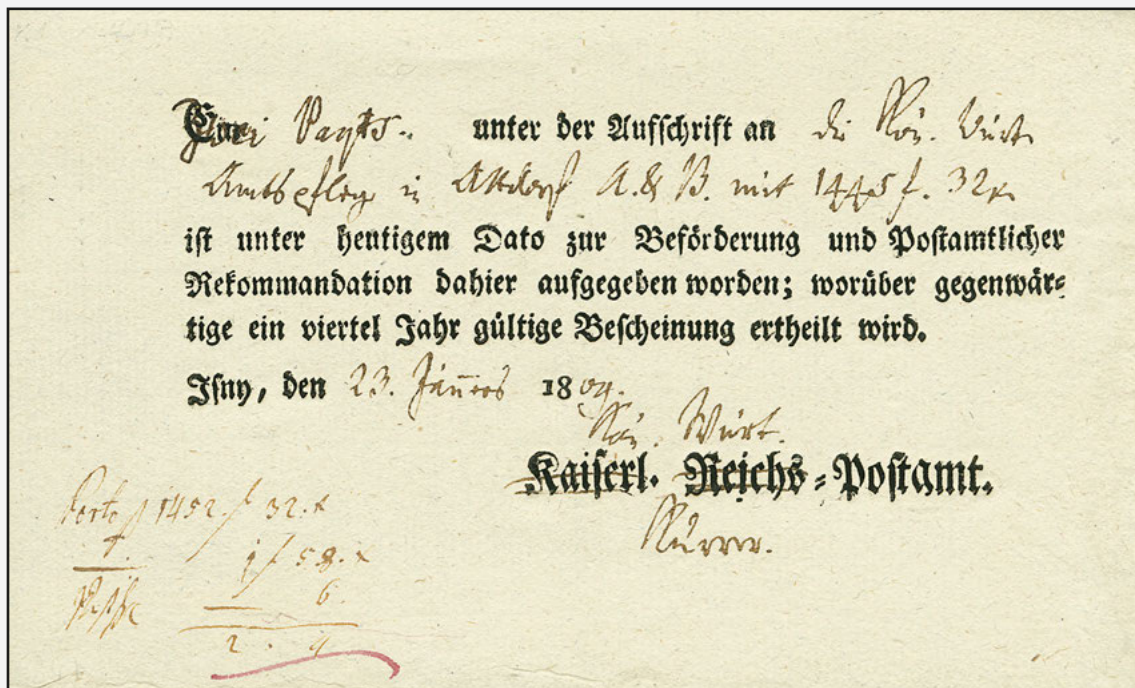
- 1491P 1806 (18..), Ochsenhausen, „Kaysrl. Reichs Post-Halterey allda“, sehr seltener Recoschein auf blau-
em Papier, Hb. K2, Liebhaberpreis 200,-



- 1492P 1806, Schwäb. Gmünd, „Expedition K.R. fahrender Post allda“, sehr schöner aptierter Schein mit
Reichsadler-Siegeleindruck 120,-



1493P 1807, Schw. Gmünd, „Kaiserl. Reichs-Postamt. Post-Verwalter v. Stahl“, seltener aptierter Reco-Schein 80,-



1494P 1809, Isny, „Kaiserl. Reichs-Postamt.“ (geändert in „Kön. Würt.“), seltener Reco-Schein 120,-

DIE ERSTE TAXIS-AUSGABE IN RHEINHESSEN



- 1495P 1 Kr. , 3 Kr. (2), 6 Kr., breitrandige Luxusstücke mit Stempel „97“ Bingen bzw. „134“ Mainz, Befunde
bzw. Attest Sem 7a,8,9,12a 100,-



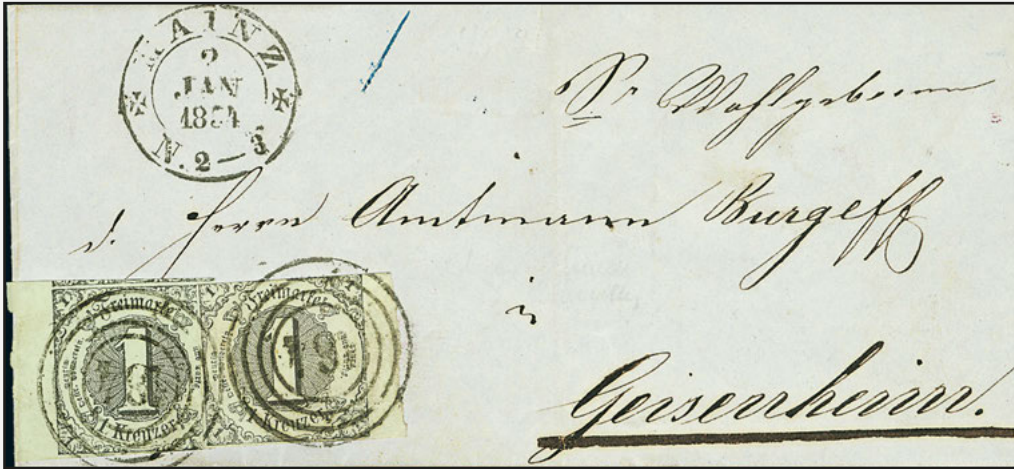
- 1496P 1 bis 9 Kr. kleine Partie teils breitrandiger Exemplare (ein Briefstück teils kleine Mängel), dazu Nr. 1, 2
und 18, vollrandige Kabinettstücke ex7-12 150,-



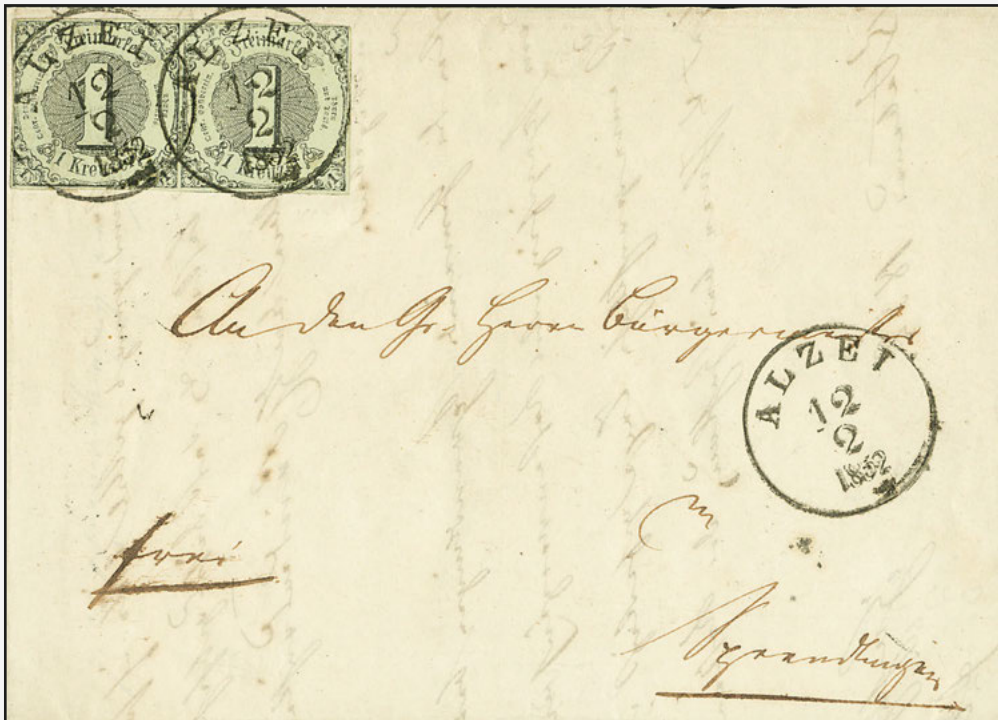
ex 1497

1498

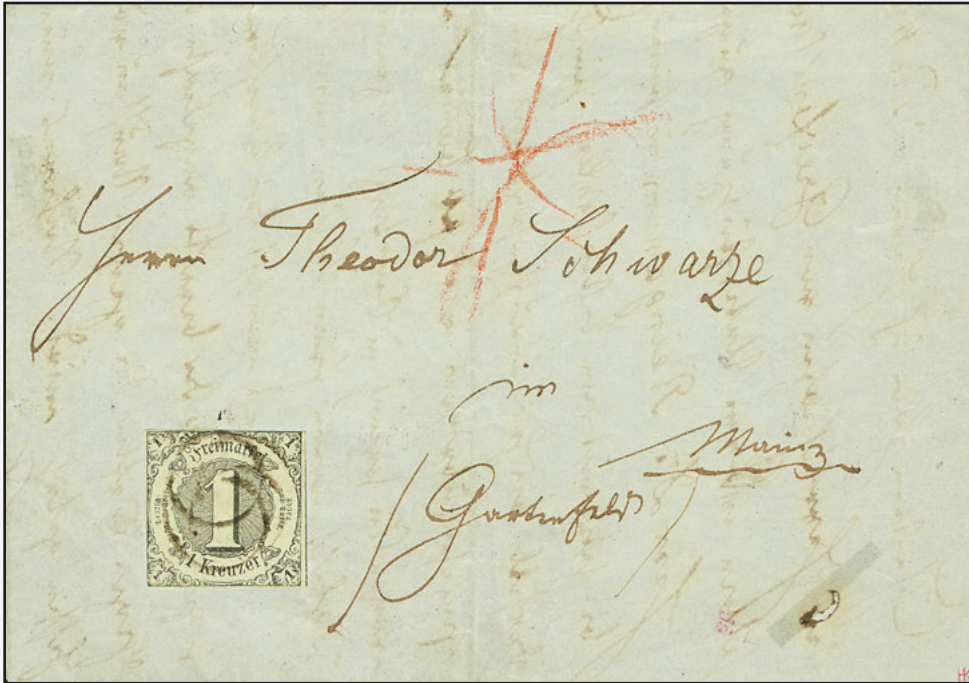
- 1497P 1 Kr. auf graugrün, breitrandiges Einzelstück und senkr. Paar, Luxusstücke, Befund Sem
7a 80,-
- 1498P 1 Kr. a graugrün und 3 Kr. auf blau, dek. Prachtstück mit klaren L1 MAINZ, Befund Sem
7a,8 △ 100,-



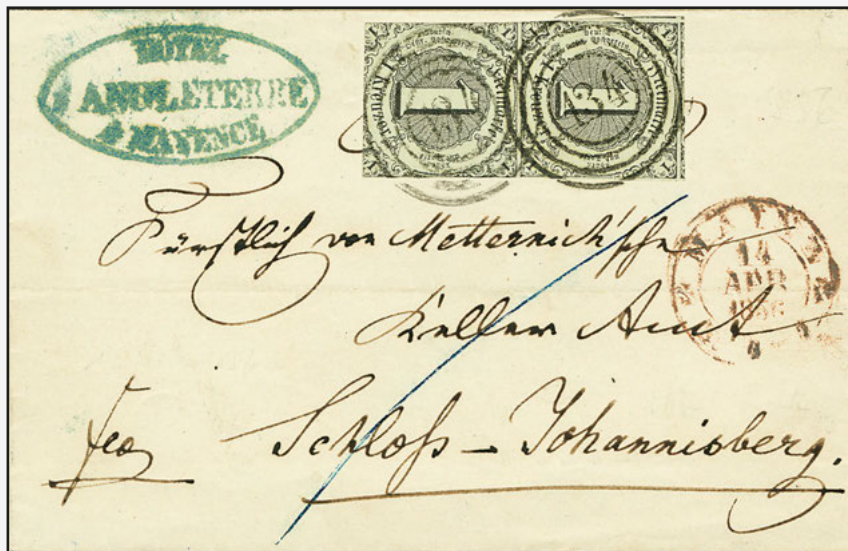
1499P 1 Kr. auf olivgrün, zwei vollrandige Seitenrandstücke (4 bis 5 mm) in unterschiedlichen Nuancen auf kleinem Luxusbrief mit Stempel „134“ und Neben-K2 (Sonderform) MAINZ nach Geisenheim, Attest Sem 7a 250,-



1500P 1 Kr. a. graugrün, voll- bis breitrandiges waagr. Luxuspaar mit seltener Entwertung durch K1 ALZEI 12.2.1852 auf Brief nach Sprendlingen (rs. Bestellgeldkreuzer hs. vermerkt), ein sehr seltener Brief, Attest Sem 7a 300,-



- 1501P 1 Kr. a. graugrün, einzeln auf Prachtbrief (vom 1.11.1853) aus Mainz nach Gartenfeld (Ortsbereich), mit sehr ungewöhnlicher Entwertung durch stummen Einkreisstempel (vermutlich vom Briefträger verwendet), Befund Sem 7a ☒ 250,-



- 1502P 1 Kr. a. graugrün, übl. geschnittenes Paar auf kleinem Brief mit Stempel „134“ und seltenem roten Neben-K2 MAINZ nach Johannisberg, Befund Sem 7a ☒ 300,-



- 1503P 1 Kr. a. graugrün, voll- bis breitrandiger Pracht-Viererblock (linke untere Marke min. Eckstauchung) auf Couvert mit Stempel „134“ Mainz nach Groß-Steinheim, sehr selten, Attest Sem
7a ☒ 500,-
- 1504 1 Kr. a. graugrün, einzeln als seltenes Nachbarortspporto auf zwei Briefen aus Mainz („134“, einer Mängel) nach Biebrich und Castel
7a ☒ 100,-



- 1505P 1 Kr. a. graugrün, dreiseitig breitrandiges waagr. Paar mit Zier-K2 OPPENHEIM auf Brief nach Alzei, Befund Sem
7a ☒ 100,-

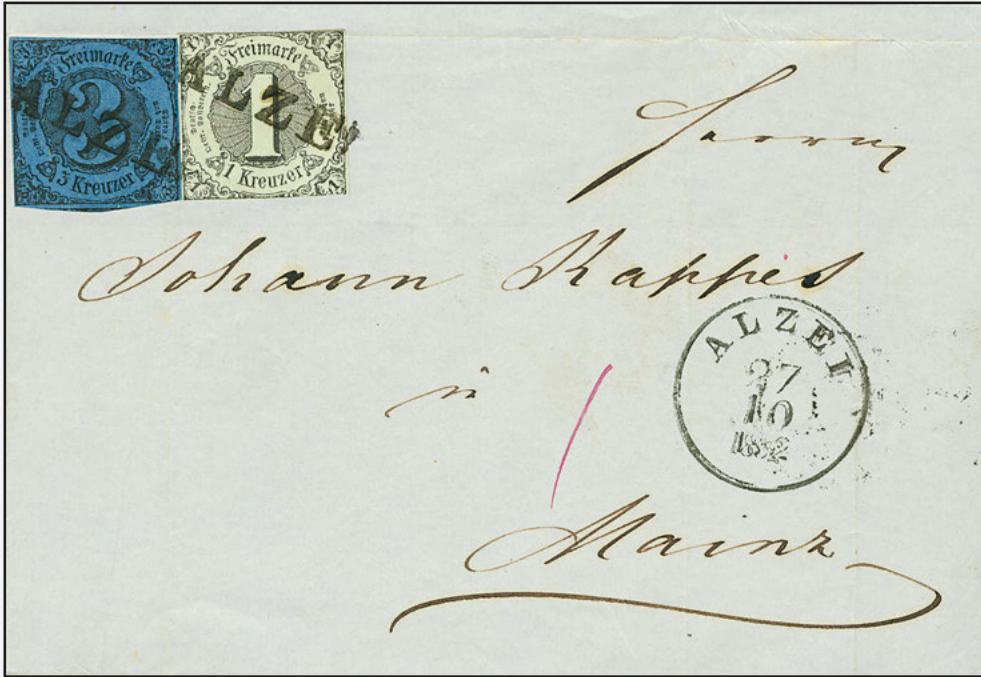


- 1506P 1 Kr. a. graugrün und 3 Kr. a. dunkelblau, zwei Randstücke (waren vom Brief gelöst, Zugehörigkeit wahrscheinlich) mit seltenem L1 Mainz (und Rundstempel vom 5.6.1852 als Nebenstempel) auf rs. unkompl. Brief nach Erbach, dek. Ovalstempel einer Schiffsagentur, Befunde / Attest Sem, Dr. Sommer 7a ☒ 100,-



- 1507P 1 Kr. a. graugrün mit 3 Kr. a. dunkelblau (vollrandig) interessant geklebt mit seltenem K2 SPRENDLINGEN auf Prachtbrief nach Offenbach, Attest Sem 7a,8 ☒ 300,-

- 1508 1 Kr. a. graugrün und 3 Kr. a. dunkelblau auf Prachtbrief mit Stempel „164“ Wörrstadt 7a,8 ☒ 80,-



- 1509P 1 Kr. a. graugrün und 3 Kr. a. dunkelblau, Prachtstücke mit klaren L1 ALZEI (Neben-K1 vom 27.10.1852) auf Brief nach Mainz (Faltspuren) 7a,8 ☒ 150,-
- 1510 1 Kr. a. graugrün und 3 Kr. a. dunkelblau bzw 3 Kr. a. hellblau, mit Federzugentwertung auf Briefen aus Osthofen (zusätzlich Nummernstempel) und Westhofen 7a,8,12 ☒ 100,-



- 1511P 1 Kr. a. graugrün und zweimal 6 Kr. a. rosa, in typischem Schnitt auf kleinem Brief von Mainz („134“) nach Gand/Belgien, dazu Brief mit 1, 6 und 9 Kr. aus Mainz nach Antwerpen 7a,9 ☒ 100,-



1512P 1 Kr. a. graugrün, 6 Kr. rosa und 9 Kr. a. gelb, in typischem Schnitt auf Brief aus Mainz („134“) nach London 7a,9,10 ☒ 100,-



1513P 1 Kr. a. graugrün, 6 Kr. a. rosa und 9 Kr. a. gelb, in üblichem Schnitt auf zwei unfrischen Briefen mit Stempel „134“ Mainz nach Amsterdam, einer vom 7.7.1856 mit seltenem rs. Schiffspoststempel COBLENZ-COELN 7a,9,10 ☒ 300,-

1514 1 und 6 Kr., 6 Kr. (2) und 3 Kr., vier dek. Chargébriefe (übl. Schnitt) aus Mainz und Bingen, mit Stempeln „97“ und „134“ 7a,9,12 ☒ 150,-



1515P 1 Kr. a. graugrün, Paar 6 Kr. a. rosa sowie 3 Kr. a. hellblau, als seltene Frankatur (übl. Schnitt) mit Stempel „134“ Mainz auf Brief mit L1 FRANCO nach Vlaardingen / Holland 7a,9,12 ☒ 250,-



1516P 1 Kr. a. graugrün und 9 Kr. a. gelb (Typen I und II), üblich geschnittenes waagr. Paar auf dek. Brief von Mainz nach Warschau, Attest Sem 7a,10 ☒ 200,-



- 1517P 1 Kr. a. graugrün, 9 Kr. a. gelb und zweimal 3 Kr. a. hellblau (vollrandig), prachtvolle Frankatur mit Stempel „97“ Bingen auf blauem Brief nach Amsterdam, Attest Sem 7a, 10all, 12a ☒ 250,-
- 1518 1 Kr. a. graugrün, Dreierstreifen und Einzelstück bzw. zwei Einzelstücke und zwei Paare nebst 3 Kr. hellblau auf zwei Briefen aus Mainz („134“) nach Alzei und Düsseldorf, kl. Mängel 7a, 12a ☒ 150,-



- 1519P 1 Kr. a. graugrün und 1 Kr. hellgrün, in ausgabetytischem Schnitt als sehr seltene wertstufengleiche Mischfrankatur auf Prachtbrief mit Stempel „89“ Alzei nach Osthofen, Attest Sem 7a, 20 ☒ 400,-

- 1520 1 und 3 Kr. bzw. 1 Kr. (2) und 3 Kr., vier feine Bestellgeldfrankaturen aus Mainz („134“) nach Alzei, Lauterbach und Westhofen 7a/b,8,12 ☒ 150,-



- 1521P 1 Kr. mattbläulichgrün, allseits breitrandiges Luxuspaar (Nebenmarken an drei Seiten) auf Briefstück mit Stempel „134“ Mainz, Befund Sem 7b 80,-



- 1522P 1Kr. a. bläulichgrün, kleiner Pracht-Ortsbrief mit Stempel „134“ Mainz, als „Forwarded“-Verwendung aus Wien, Befund Sem 7b ☒ 150,-



1523P 1 Kr. a. mattbläulichgrün, allseits voll bis sehr breitrandiges waagr. Luxuspaar mit 11 mm breitem Unterrand und Stempel „134“ Mainz (seltener Neben-K2) auf Brief nach Oestrich, eine schöne Bestellgeldfrankatur, Attest Sem (ex Slg. Dr. Sommer) 7b ✉ 800,-



1524P 1 Kr. a. bläulichgrün, zwei waagr. Paare (eines vollrandig) mit Stempel „97“ Bingen auf Brief nach Wiesbaden (rs. fehlen Seitenklappen), Attest Sem 7b ✉ 100,-



1525P 1 Kr. a. mattbläulichgrün (3) und 6 Kr. a. rosa, in übl. Schnitt auf dek. Brief aus Mainz (kleine Bräune) nach Graefenberg 7b,9 ☒ 100,-



1526P 1 Kr. a. mattbläulichgrün (Paar) nebst zweimal 9 Kr. a. gelb als seltene Frankatur mit Stempel „134“ Mainz auf Briefvorderseite nach Moskau 7b,10 ☒ 200,-



- 1527P 1 Kr. a. bläulichgrün (2, kl. Randfehler), 9 Kr. a. gelb (2) und 3 Kr. auf hellblau, in üblichem Schnitt auf kleinem graublauem Couvert (rs. fehlt Oberklappe) mit Stempel „97“ Bingen nach Gateshead/England (vom 1.9.1858, rs. Schiffspost-L3 COBLENZ- COELN) 7b,10,12 ☒ 250,-
- 1528 1 Kr. a. bläulichgrün (2) und 3 Kr. a. hellblau auf Brief mit Stempel „138“ Nieder-Ingelheim nach Darmstadt (zwei Marken Bugspur) 7b,12a ☒ 80,-



- 1529P 3 Kr. a. dunkelblau, feines Exemplar in ausgabentypischem Schnitt mit äußerst seltener Entwertung durch Mainzer Versuchsstempel vom 3.1.1852, der Stempel wurde nur vom 1. bis 5.1.1852 verwandt, es sind nur einige wenige Abschlüge belegt, Atteste Dr. Sommer und Sem 8 3.000,-



- 1530P 3 Kr. a. dunkelblau, kleine Mängel, mit seltener Zufallsentwertung durch franz. K1 PAQ. REG. LE HAVRE, lt. Befund Sem ist nur noch eine weitere Marke mit dieser Entwertung bekannt 8 150,-
- 1531 3 Kr. a. dunkelblau, zwei Prachtbriefe (einmal interessanter Taxvermerk) mit K1 BINGEN und MAINZ 8 ☒ 80,-



1532P 3 Kr. a. dunkelblau, drei Exemplare in gutem ausgabetyrischen Schnitt auf kleinem Brief mit Stempeln „146“ Pfeddersheim (vom 21.11.1853) nach Beckenried/Schweiz, hs. „reicht nicht, da ungültig“, das vorfrankierte Teilporto wurde in der Schweiz nicht anerkannt und das Gesamtporto von 50 Rappen vom Empfänger erhoben, ein schöner und ungewöhnlicher Auslandsbrief, Attest Sem 8 ☒ 500,-

1533P 3 Kr. a. dunkelblau und 6 Kr. a. rosa, in üblichem Schnitt auf interessanten unterfrankierten Briefen nach Würzburg und Stuttgart, hs. „E.P. 6 Xr.“ und „E.P. 12 Xr.“ (Ergänzungsporto) 8,9 ☒ 150,-



1534P 3 Kr. a. dunkel- und hellblau, je Paar (Nr. 12 breitrandig, eine Nr. 8 breitrandig bis auf kleine gerundete Ecke) auf zwei Briefen mit gleicher Korrespondenz aus Mainz nach Pirmasens, für Nr. 8 Attest Sem 8,12 ☒ 200,-

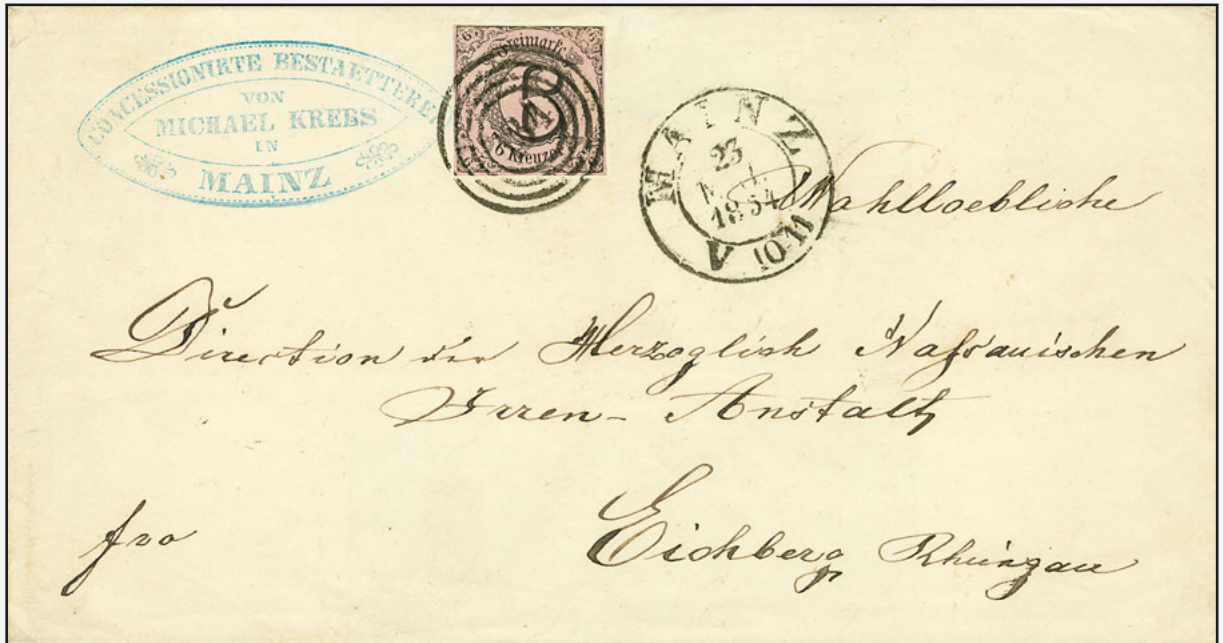




- 1535P 6 Kr. a. rosa, je voll- bis sehr breitrandige Luxusstücke mit Stempel „134“ bzw. K1 Mainz auf Briefen nach Miltenberg und Würzburg, sign. Diena, Brett 9 ☒ 100,-
- 1536 6 Kr. a. rosa, blaues Prachtcouvert mit Stempel „134“ Mainz nach Cöln vom 26.4.1858, rs. seltener Schiffspost-L3 COBLENZ-COELN der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Eröffnung der Bahnstrecke am 15.11.1858) 9 ☒ 100,-



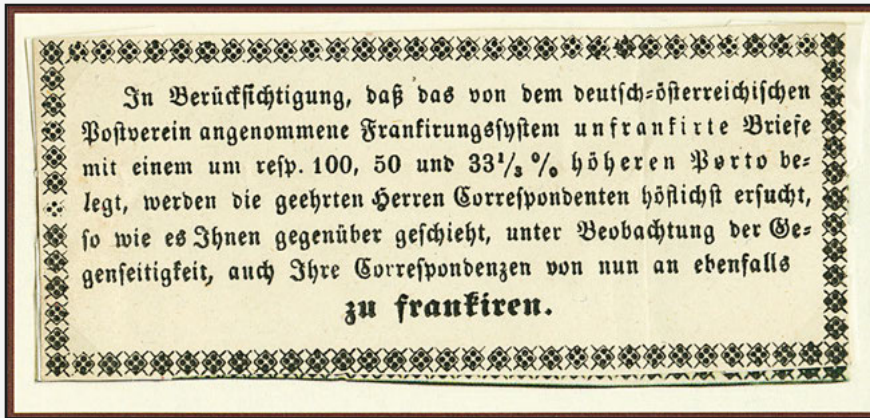
- 1537P 6 Kr. a. rosa, senkr. Paar (kleine Bugspur) mit Stempel „134“ Mainz auf Brief nach Zürich 9 ☒ 100,-



1538P 6 Kr. a. rosa, in üblichem Schnitt auf Doppelbrief (4 Kreuzer) mit vorbezahlem Bestellgeld 2 Kr. aus Mainz nach Eichberg im Landzustellbezirk von Elville, seltene Portostufe, Befund Sem 9aA ☒ 100,-



1539P 6 Kr. a. rosa, breitrandiges waagr. Paar (linke Marke min. Randspalt) mit Stempel „134“ Mainz auf dek. Brief „via Schweiz“ nach Bergamo/Lombardei, Befund Sem 9aA ☒ 200,-



- 1540P 6 Kr. a. rosa, allseits ganz hervorragend breitrandiges Luxusstück (5 Nebenmarken) mit Stempel „134“ Mainz auf blauem Brief nach Marktbreit, innen interessantes Avis betr. gegenseitige Frankirung der Briefe wegen Briefporto bei unfrankirten Briefen, Attest Sem 9a1A ☒ 200,-
- 1541 6 Kr. a. rosa nebst 1 Kr. a. graugrün sowie 3 Kr. a. dunkel- und hellblau auf drei Prachtbriefen aus Mainz und Bingen 9,7a,8,12a ☒ 100,-



1542P 6 Kr. a. rosa (breitrandig) und 9 Kr. a. gelb auf dekorativem Brief aus Mainz („134“) nach St. Quentin/
Frankreich 9,10 ☒ 100,-



1543P 6 Kr. a. rosa und waagr. Paar 9 Kr. a. gelb auf dekorativem Prachtbrief mit Stempel „89“ Alzey nach
Lyon 9,10 ☒ 150,-



1544P 6 Kr. a. rosa und 9 Kr. a. gelb, in üblichem Schnitt auf zwei dekorativen Briefen aus Mainz „Per Perpignan & Les Pyrenées orientales“ nach Cologne/Spanien, blaue Taxstempel „4“ bzw. „8 Rs.“, eine schöne Albumseite (ein Attest beiliegend) 9,10 ☒ 400,-



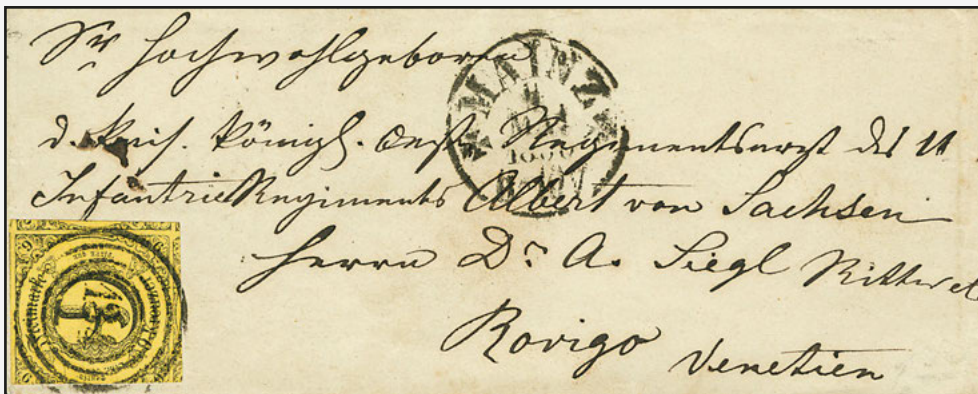
- 1545P 6 Kr. a. rosa (2) und 9 Kr. a. gelb, üblicher Schnitt, seltene Frankatur auf Prachtbrief aus Mainz („134“) nach Biella/Sardinien, Befund Sem 9aIVB,10bII ✉ 300,-
- 1546 6 Kr. a. rosa, 9Kr. a. gelb, 3 Kr. auf grautürkis, je breitrandig auf Luxus-Briefstücken „97“ und „134“, für Nr. 9 Befund Sem 9, 10, 12a 80,-



- 1547P 9 Kr. a. gelb, unauffällige Bugspur, einzeln mit K1 ALZEI 2.8.52 auf dekorativem Brief über Kreuznach (rs. K2 und versehentlich gestempeltem L1 RH.BAIERN) nach Elberfeld, lt. Attest Sem ist nur noch ein weiterer Taxis-Brief mit dem für Briefe aus der bayer. Rheinpfalz bestimmten Transitstempel bekannt 10aII ✉ 80,-



- 1548P 9 Kr. a. gelb, allseits sehr breitrandig mit Nebenmarken an allen Seiten, Luxusstück auf Chargébrief von Mainz („134“) nach Wien 10 ☒ 100,-
- 1549 9 Kr. a. gelb, kleines Prachtcouvert aus Mainz („134“) nach Altenburg bei Czaslau/Böhmen, von dort nach Pardubitz nachgesandt, interessanter Irläuferbrief mit rs. 11 Stempeln 10 ☒ 80,-



- 1550P 9 Kr. a. gelb, links Schnittfehler (andere Seiten Nebenmarken), einzeln auf kleinem Couvert vom 4.5.1860 an einen K. K. Regimentsarzt im 11. Infanterie-Regiment Albert von Sachsen in Rovigo/Venetien (rs. u.a. K1 INNSBRUCK) 10 ☒ 100,-
- 1551P 9 Kr. a. gelb (2), 3 Kr. a. hellblau und zweimal 1 Kr. grün als seltene Frankatur auf Brief mit Stempel „155“ Spredlingen „via Ostende“ nach Birmingham, von dort nach Bradford/Yorkshire nachgesandt (diverse Stempel vorder- und rückseitig), ein ungewöhnliches Poststück 10,7b,12 ☒ 300,-



1551



1552P 9 Kr. a. gelb, waagr. Fünferstreifen (nur die beiden rechten Marken oben berührt) nebst zwei Einzelstücken 1 Kr. mattbläulichgrün (eine Bugspur) mit Stempel „97“ Bingen auf Brief nach New York vom 23.3.1858, das Weiterfranco ist mit 38 Kreuzern korrekt ausgeworfen, ein seltener und dekorativer Überseebrief, Schiffspost-L3 COBLENZ-CÖLN, sign Hartmann, Attest Sem

10a, 7b

1.000,-

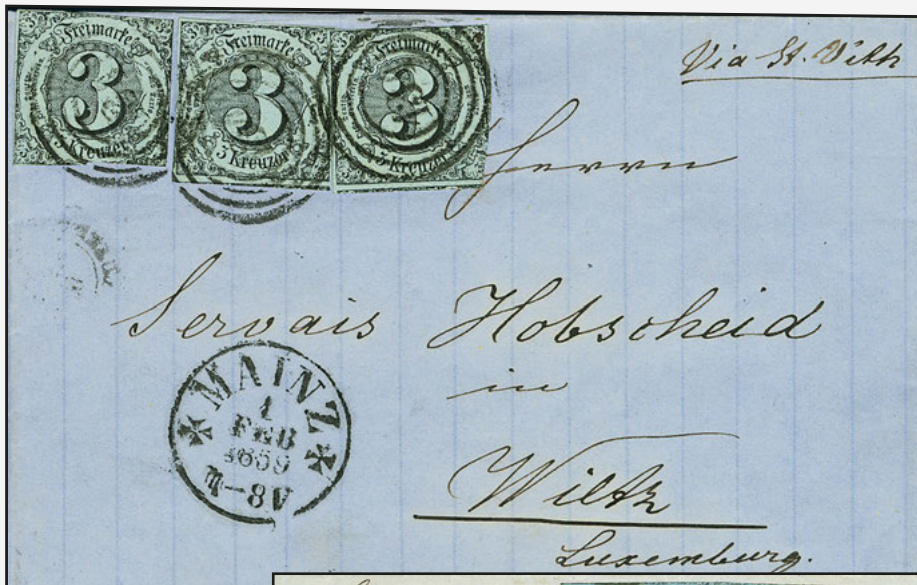
- 1553 9 Kr. a. gelb, breitrandig mit Stempel „98“ Bodenheim auf hellblauem Kabinetbrief nach Barmen, Befund Sem (auf der ersten Ausgabe ein besonders seltener Stempel) 10bl ☒ 100,-



- 1554P 3 Kr. a. hellblau, zwei allseits voll- bzw. sehr breitrandige Luxusstücke mit 13 bzw. 14 mm Bogenrand, Befunde Sem 12 100,-



- 1555P 3 Kr. a. hellblau, Prachtbrief aus Mainz („134“) nach Coblenz, sehr seltener Neben-L1 VERSPÄTETE AUFGABE, Befund Sem 12 ☒ 250,-
- 1556P 3 Kr. a. hellblau, drei üblich geschnittene Exemplare auf blauem Brief vom 1.2.1859 aus Mainz („134“) „via St. Vith“ nach Wiltz/Luxemburg (rs. K2 CREUZNACH und LUXEMBOURG), seltene Destination 12 ☒ 300,-
- 1557P 3 Kr. a. hellblau, typisch geschnittener Pracht- Dreierstreifen auf Brief aus Mainz („134“) nach Wiener Neustadt, hs. „Eilt sehr“ 12a ☒ 100,-



Neustadt

- 1558P 3 Kr. a. hellblau, extrem breitrandiges Luxusstück mit allen möglichen Nachbarn (sog. „Kleiner Neuerblock“) auf Luxusbrief „Anhängend Muster ohne Werth“, mit Stempel „134“ Mainz nach Neuwied, ein Liebhaberstück, Befund Sem 12 ☒ 250,-



- 1559P 3 Kr. a. hellblau, mit Stempel „134“ Mainz (vom 4.8.1859) auf Couvert nach Coblenz, von dort mit preuß. 1 Sgr. rosa (K2 COBLENZ) nachgesandt nach Kreuznach, eine sehr seltene und dekorative Nachsende-Mischfrankatur mit kleinen Beanstandungen, Attest Sem 12,Pr.10a ☒ 4.000,-

BESONDERHEITEN

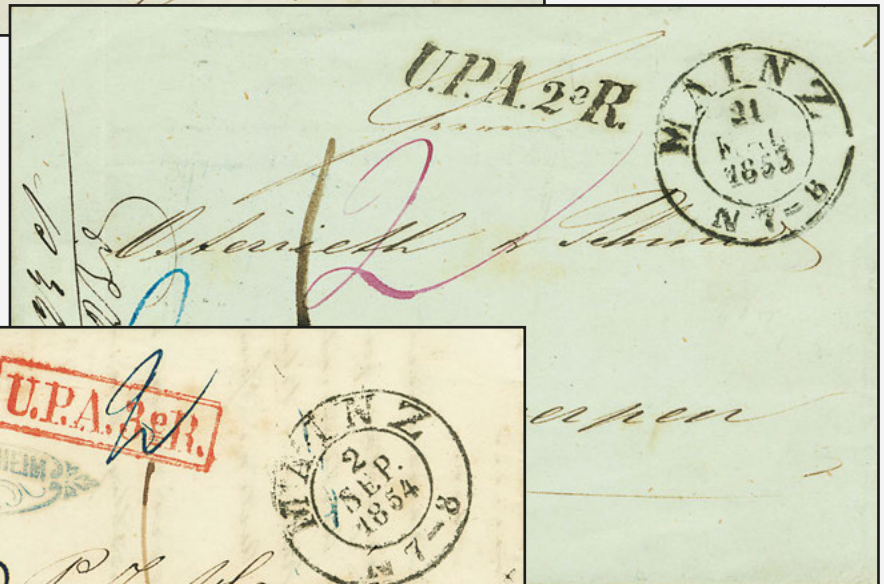
- 1560P Ca. 1850–1860, Fahrpost, 15 teils bessere Belege, einige Postscheine, seltene rote Stempel, Paketzettel 200,-
- 1561P 1853, großer Fahrpost-K2 nebst sehr seltenem R1 THURN & TAXIS (von Deutz) auf Kabinett-Paketbrief nach Hückeswagen, Attest Sem 250,-
- 1562P 1853–1854, MAINZ, K2 auf drei Kabinettbriefen nach Antwerpen und Malines / Belgien, mit rotem und schwarzem L1 U.P.A. 3.E.R. (hs. in „2“ geändert), sehr selten, Attest van der Linden, Befund Sem 500,-
- 1563 1854, Mainz, „Königl. Bayerische Telegrafien-Station“, dek. Telegrammformular für eine Depesche aus Schönbrunn (Wien) an einen Offizier in der Bundesfestung 50,-
- 1564 1854, MAINZ, großer Fahrpost-K2 auf preuß. Behändigungsschein nach Stolp, roter Wurststempel AUSLAGEN, Befund Sem 60,-
- 1565 1854, MAINZ, K2 auf portofreiem Brief an den Postmeister Rudloff in Berka a.W., rs. Stempel von Frankfurt, Eisenach, Fulda und Berka a.W. 50,-



1561



1568



- 1566 1854, MAINZ, kleiner Zier-K2 auf zwei Briefen „via Ostende & Liverpool“ nach New York und Water-
town/USA 100,-
- 1567 1854–1861, Mainz, Wöllstein, Odernheim, sechs teils bessere Transitbriefe nach Basel, Florenz, Nizza
und Paris 150,-
- 1568P 1855, MAINZ, K2 und hs. VON MAINZ auf kleinem Bundesfestungsbrief eines österr. Soldaten nach
Stanowitz (bei Pilgram) und retour, div. Taxen und rs. „wird nicht angenommen“ (Fragmente von
Rebutsiegel) 150,-

N^o 180 P. D.

Von der Kgl. Bayerischen Telegraphen-Station in *Bingen*

Telegraphische Depesche

an

Herrn S. Landau Köfn.

in

Franko. *Bingen*

Dem Boten zur Bestellung an den Adressaten übergeben am *16^{ten} Febr.* . . . 1856

4. Uhr 15. Min. Auf. mittags.

- 1569P 1856, Bingen, seltenes Telegrammcovernt nebst beiliegendem Formular der dortigen „Kgl. Bayeri-
schen Telegraphen-Station“ (die Station in Bingen wurde am 1.7.1855 eröffnet), Befund Sem 100,-
- 1570 1857, BINGEN, Zier-K1 auf kleinem Prägezierbrief nach Ehrenbreitstein, Befund Sem 60,-
- 1571 1857–1859, ALZEI, OPPENHEIM, K1 bzw K2 nebst L1 CHARGÉ auf seltenen eingeschriebenen Dienst-
briefen 60,-



1572P 1859, MAINZ, Fahrpost-K2 (mit Zierkreuzen) auf Paketbegleitbrief über Creuznach (rs. K2) und Trier nach Luxemburg, ab Trier wurde die Beförderung des Paketes durch den privaten Spediteur Wirtgen übernommen (rs. Datums-K1 in sehr seltener schwarzer Farbe) eine große Rarität (rechte obere Briefecke ausgebessert), Attest van der Linden 400,-

GRAPHIK



- | | | |
|-------|--|-------|
| 1573P | Thüringen, ca. 1850, schöne Aquatinta-Radierungen im Format Breite 16,5 x Höhe 11cm Elgersburg/Thüringen | 100,- |
| 1574P | Waltershausen/Thüringen, schöne Ansicht mit Postomnibus | 100,- |
| 1575P | Coburg/Thüringen, dekorative Gesamtansicht mit der Veste | 100,- |
| 1576 | Schlossplatz in Coburg/Thüringen | 100,- |
| 1577 | Liebenstein/Thüringen, schöne Gesamtansicht | 100,- |
| 1578 | Kurplatz in Liebenstein/Thüringen | 100,- |
| 1579 | Altenstein/Thüringen | 100,- |
| 1580 | Inselsberg/Thüringen, schöne Ansicht mit Wanderern und Kutsche | 100,- |

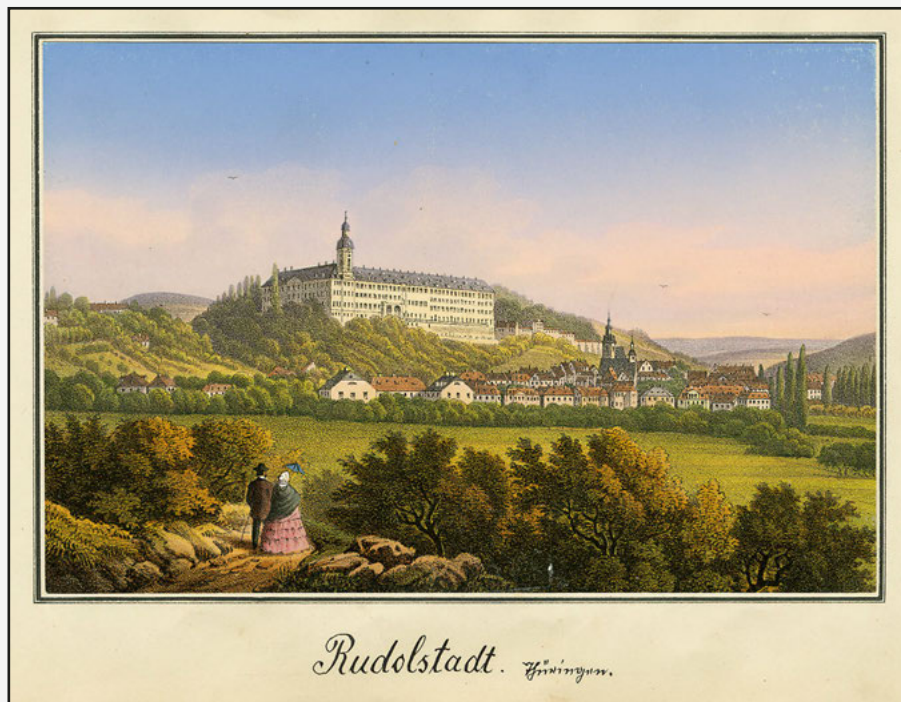


1574



1575

1581	Annatal bei Wartburg/Thüringen	100,-
1582	Nicolai-Tor zu Eisenach/Thüringen	100,-
1583	Wartburg bei Eisenach/Thüringen	100,-
1584	Landgrafenhaus auf der Wartburg/Thüringen	100,-
1585	Reinhardsbrunn gegen Westen/Thüringen	100,-
1586	Reinhardsbrunn gegen Süden/Thüringen	100,-
1587	Turm auf dem Schneekopf/Thüringen	100,-
1588	Schmücke gegen Ost/Thüringen	100,-
1589	Elgersburg/Thüringen, besonders schöne Ansicht	100,-
1590P	Rudolstadt/Thüringen, schöne Gesamtansicht	100,-
1591	Schwarzburg/Thüringen	100,-
1592	Gotha	100,-



1590

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

1. Der Versteigerer handelt in fremden Namen und für fremde Rechnung. Der Versteigerer ist berechtigt, die Rechte des Einlieferers aus dessen Auftrag und aus dem Zuschlag im Namen des Einlieferers geltend zu machen. Mit dem Zuschlag kommt ein Kaufvertrag zwischen dem Einlieferer und dem Ersteigerer zustande. Der Versteigerer ist auf Verlangen zur Namhaftmachung des jeweils anderen Vertragspartners rechtlich verpflichtet.
2. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, während der Versteigerung – unter Wahrung der Interessen der Einlieferer – Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.
3. Die zur Versteigerung kommenden Sachen können vor der Auktion besichtigt und geprüft werden. Die nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Katalogbeschreibungen sind keine zugesicherten Eigenschaften. Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel, soweit er die ihm obliegenden Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Außer bei Sammlungen verpflichtet er sich jedoch, wegen begründeter Mängelrügen, die ihm bis spätestens drei Wochen nach Auktionsschluss angezeigt werden müssen, innerhalb der Verjährungsfrist von sechs Monaten seine Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet er den gezahlten Kaufpreis einschließlich Aufgeld zurück; ein darüber hinausgehender Anspruch ist ausgeschlossen.
4. Der Versteigerer kann den Zuschlag in begründeten Fällen verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Er kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen worden ist.
5. Mit der Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr für nicht vom Auktionator zu vertretende Verluste oder Beschädigungen auf den Erwerber über. Das Eigentum an der ersteigerten Sache wird erst mit vollständigem Zahlungseingang beim Versteigerer auf den Erwerber übertragen.
6. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Die Sachen sind sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Falls der Erwerber Versendung wünscht, geht sie auf seine Kosten und Gefahr.
7. Der Versteigerer erhält vom Käufer eine Provision von 20% des Zuschlagpreises sowie € 2,- pro Los. Bei schriftlichen Bietern wird das Porto und die Versicherungspauschale gesondert berechnet. Auf die Provision sowie die Nebenkosten wird die gesetzliche Mehrwertsteuer von 16% erhoben. Für Auslandskäufe, die wir direkt in das Nicht-EGAusland senden, entfällt die MwSt. Ausnahmen gem. der neuen EWG-Gesetze.
8. Der Rechnungsbetrag ist mit dem Zuschlag fällig und zahlbar in bar oder durch bankbestätigten Scheck. Zahlungen auswärtiger Erwerber, die schriftlich oder telefonisch geboten haben, sind binnen 6 Tagen nach Rechnungsdatum fällig.
9. Erfüllungsort und Gerichtsstand für den vollkaufmännischen Verkehr ist Stuttgart. Es gilt deutsches Recht; die Vorschriften des einheitlichen (internationalen) Kaufrechts finden keine Anwendung.
10. Sollte eine der vorstehenden Bedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.
11. Schriftliche Kaufgebote werden interessewahrend ausgeführt. Best- oder Höchstgebote werden bis zum fünffachen Ausrufpreis mitgesteigert. «Gebot»-Lose werden zum Höchstgebot zugeschlagen.
12. Solange Kataloginhaber, Auktionsteilnehmer und Bieter sich nicht gegenteilig äußern, versichern sie, daß sie den Katalog und die darin abgebildeten Gegenstände aus der Zeit des 3. Reiches nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken erwerben (§§ 86 a, 86 Strafgesetzbuch). Versteigerer und Einlieferer bieten und geben diese Gegenstände nur unter diesen Voraussetzungen an bzw. ab.
13. Der Versteigerer garantiert dem Ersteigerer gegenüber die Echtheit aller ersteigerten Einzellose der Deutschen Klassik bis 1875 auf die Dauer von fünf Jahren. Sofern die Lose mit einer aktuellen Prüfung eines für seine Prüfung haftenden Verbandsprüfers ausgestattet sind, haftet der Versteigerer nur insofern, wie ihm gegenüber der Prüfer haftet. Die Haftung beschränkt sich naturgemäß auf die Rückzahlung des Kaufpreises.

